

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 20 2018 • 20. November 2018

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



NUENER

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

www.nuener.at

Teuflische Zeiten:
Im Oberland und
Außerfern regieren
in diesen Tagen
die Krampusse.

Foto: Wachs-Willi

abc® fliesen
öfen
parkett

6460 Imst Tel. 05412/62150
Industriezone Fax 05412/62151

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

www.tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**

Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0)5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Unternehmen des Monats Seiten 37–39

Silvio
Fenster - Haustüren - Tore

6531 Ried 274 - Tel. 05472 / 20 250
www.silvio.cc



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion: Hubert Daum (hd),
Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me),
Barbara Holzknicht (bh),
Irmgard Nikolussi (irni),
Irene Prugger (ip),
Daniel Rundl, Christina Hötzel (ch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 4. Dez. 2018**

Einen berührenden Film schuf der Imster Regisseur und Drehbuchautor Mugurel David Grisseemann. Der junge Künstler drehte an Originalschauplätzen die Flucht der mittlerweile 87-jährigen in Imst lebenden Malerin und Dichterin Dietlinde Bonnlander. Zur Filmpremiere im FMZ-Kino in Imst kamen neben Verwandten der Hauptdarstellerin auch zahlreiche Freunde und viel Prominenz.

- 1 Der junge Filmemacher **Mugurel David Grisseemann** schuf ein beeindruckendes Filmwerk über das Leben der am Ende des 2. Weltkrieges aus Pommern geflüchteten Künstlerin **Dietlinde Bonnlander**.
- 2 Der Imster Kino-Chef **Heinrich Meindlhumer** (r.) im Gespräch mit dem St. Antoner Künstler **Peppi Spiss** und dessen Lebensgefährtin, die aus Nassereith stammende Malerin **Lisa Krabichler**.
- 3 Tief beeindruckt von der Verfilmung der Lebensgeschichte waren auch der Imster Stadtamtsleiter **Martin Schönherr** und seine Gattin **Theresia**.
- 4 Freunde und Unterstützer der Künstlerin: **Hannes Pircher** von der Druckerei Pircher in Ötztal-Bahnhof und die Sängerin **Annette Goldmann**.
- 5 Polit-Pensionär **Gerhard Reheis**, im Bild mit der aus Finnland stammenden Wahlmisterin **Heidi Sturm-Norén**, genoss den Small-Talk bei der Premiere.
- 6 **Sandro Deutschmann**, Händler

von Fun- und Freizeitgeräten, und seine Lebensgefährtin **Romana Stoll** aus Imst waren vom Film begeistert.

- 7 Zwei Mütter von Filmschaffenden: Die pensionierte Schuldirektorin **Simone Grisseemann** (r.), deren Sohn David den Film schuf, und **Chris Schennach**, deren Filius Simon für den ORF Beiträge für die bekannte Sendung „Am Schauplatz“ dreht.

- 8 Die zwei Damen von der Kino-Kasse **Patricia Bartl** aus Karrösten (l.) und **Rosemarie Rimml** aus Imst begrüßten zahlreiche

Einheimische.

- 9 **Reinhard Deutschmann** (m.) überzeugte den Neffen der Künstlerin **Dietmar Brauer** und dessen Frau **Sabine**, den Film zu produzieren. Das Ehepaar Brauer betreibt an der Ostsee eine erfolgreiche Landwirtschaft für die Raps-Produktion.

- 10 Die Musiklehrerin **Christine Niederbacher** führte an den Originalschauplätzen das Interview mit der Hauptdarstellerin. Im Bild links **Dinah Waldhart**, die Freundin des Regisseurs, die beim Film als Assistentin mitwirkte.

Imster Badmöbel-Hersteller holt Tiroler Design Award

Aller guten Dinge sind drei: Nach den zwei Prämierungen für die Badmöbelprogramme Fokus und Xanadu beim internationalen Premium-Wettbewerb des German Design Councils wurde der Industrie Manufaktur Conform aus Imst auch der renommierte Design Award Tirol verliehen. Und das bereits zum zweiten Mal hintereinander! Nach der letztjährigen Auszeichnung für den multifunktionalen Spiegel-

schränk Intelio überzeugte in diesem Jahr das Badmöbelprogramm Xanadu die Jury mit filigraner, puristischer Designsprache und seinem äußerst flexiblen Gestaltungskonzept.

„Der Spagat zwischen rationaler Fertigung, individueller Ausführung, hohem Nutzen, guter Qualität und kontrastreicher Formensprache ist gelungen“, so die Beurteilung der Jury für das Siegerprojekt der Kategorie „Industrial Design“.



Die Tiroler Wirtschaftslandesrätin **Patricia Zoller-Frischauf** überreichte an **Herbert** und **Sylvia Schwingenschuh** die begehrte Auszeichnung, auch Messedirektor **Christian Mayerhofer** gratulierte (v.l.).

Foto: CMI

„Was ich nicht sagen kann, aber sagen muss“

Theaterpädagogin Renate Moser-Abler vermittelt Kindern die Grundlagen des Theaters

Zum Spiel mit Körperausdruck und Mimik ist die Roppenerin Renate Moser-Abler eigentlich auf ganz anderen Wegen gekommen: Als Leiterin der Stadtbücherei Imst hat sie dreißig Jahre lang Kindern aus Büchern vorgelesen und dabei entdeckt, wie sehr Körpereinsatz die Worte beleben kann. In ihrer Pension findet sie nun die Zeit, Kindern in ihrer „Theaterwerkstatt“ die Theatermethoden näherzubringen. Die jungen Schauspieler sind nun mit Feuereifer dabei, ihre Aufführung am 22. November um 18 Uhr im Mehrzwecksaal der Gemeinde Roppen vorzubereiten.

Anders als in manchen Theaterkursen geht es bei Renate Moser-Abler nicht darum, eine Geschichte mit viel Handlung, viel Text und großem Bühnenbild zu erzählen. Vielmehr möchte die gebürtige Paznaunerin den Kindern Körperbewusstsein vermitteln und dazu eignen sich die Grundkomponenten der Theaterpädagogik besonders gut, wie sie erklärt: „Zum Beispiel beim sogenannten Einfrieren: Wenn die Kinder in das Freeze gehen, checken sie den Körper noch mal genau durch“, beschreibt die gelernte Theaterpädagogin, wie ihre jungen Werkstattteilnehmer von diesem Erstarren, das man auch aus typischen Kinderspielen kennt, profitieren. Ähnliches lernen sie auch beim Spiegeln, wo ein Kind die Rolle des Spiegels, ein zweites die Rolle des Gespiegelten übernimmt. Auch hier wird das Körperbewusstsein der jungen Menschen gezielt gestärkt. „Es geht mir darum, dass wir ohne Aufführungstress etwas darstellen können“, erklärt Moser-Abler, wie es zum Motto der 15-minütigen Aufführung „In vier Bildern“ gekommen ist.

Gemeinsam

Die Stärkung des Körperbewusstseins ist der eine Teil der Arbeit in der Werkstatt. Der andere bezieht sich auf das Inhaltliche, das spielerisch immer mitläuft beim Erlern-



Durch den Reifen steigt Renate Moser-Abler in die Theaterwelt hinein.

nen der Technik. „Ich will ihnen zeigen, dass Theater viel mit Fantasie zu tun hat“, erklärt die Leiterin. Um in die Welt des Spiels einzutauchen, steigen die Kinder und auch Moser-Abler selbst zu Beginn jeder Stunde durch einen Reifen, der ihnen zum Eingangstor in die Fantasiewelt wird. „Ich sage den Kindern immer »Ihr könnt da nichts falsch machen«, will sie von Fehlern nichts wissen. Das Soziale in der Gruppe ist ihr beim Spielen ebenso wichtig wie das Individuelle, wobei beides ineinandergreifen sollte. Dass die Altersgruppe der Kinder äußerst heterogen ist, funktioniert erstaunlich gut und die Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren agieren spielend miteinander. „Niemand muss sich aufgeben und jedes Kind weiß, „Ich bin richtig“. Die Konkurrenz wird vollkommen ausgeschaltet.“

Fragen

Spannend sei es auch zu sehen, wie Angelerntes und Selbsterfahrenes als Ausgangspunkt fürs Theaterspielen von den Kindern verwendet wird und Situationen wie die

weiteren Ausbildung zur Bewegungs- und Tanzpädagogin das Praktische mit dem Theoretischen. „Was ich nicht sagen kann, aber sagen muss“ könne man gerade im Tanz besonders gut zum Ausdruck bringen, zeigt sie sich überzeugt.

Müssen

Dieses „Müssen“ kommt auch in ihrem Straßentheater „Ein-Aus“ zum Vorschein, das sie unter dem Schlagwort „Notwendigkeitstheater“ nun schon seit 15 Jahren aktiv betreibt. Alles sei politisch und Notwendigkeit bedeute, dass man Missstände aufzeigen müsse, so die passionierte Aktivistin. Der öffentliche Raum wird dabei zum Umkleide- und Proberaum sowie zur Bühne gleichzeitig umfunktionierte und jeder Zuschauer kann zum Spieler werden. Auch hier ist es wieder die Technik des Standbilds, das den Vorbeigehenden Informationen vermitteln will, die die Menschen ansonsten oft nicht zulassen würden, erklärt Moser-Abler, die sich als Teil der Frauen- und Tierrechtsbewegung schon lange aktiv gesellschaftspolitisch äußert. „Tausende Menschen haben im Laufe der Jahre schon bei unserem Notwendigkeitstheater mitgespielt“, freut sie sich über die große Resonanz, die sie mit ihrem Spiel auslöst. Was sie tun würde, wenn es keine Missstände mehr gäbe? „Ich glaube, ich würde nur mehr tanzen“, lacht sie schelmisch. (ado)



Im Bilderrahmen wird zum Beispiel das „Erschrecken“ festgehalten.

Fotos: Dorn

opposite

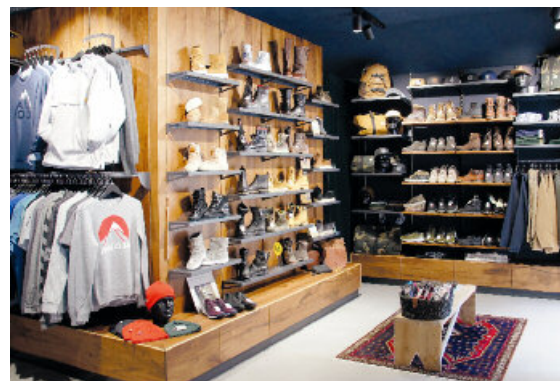
NARR FASHION & MORE

Willkommen by Narr

Sport Narr & Opposite Narr

fashion . lifestyle and more

2 Stores im Zentrum von See



Fotos: CN12 Novak

Das „SPORTHAUS NARR“ in der Paznauner Gemeinde See ist seit 1989 direkt an der Talstation der Bergbahn ansässig. Im Oktober hat die Unternehmerfamilie Narr modischen Nachwuchs bekommen und mit dem Lifestyle-Modegeschäft „Opposite“ auf über 100 qm ein neues Kapitel in der Firmengeschichte aufgeschlagen. Da es sich genau auf der gegenüberliegenden Straßenseite vom Hauptgeschäft befindet, passt der Name „Opposite“ (entstammt dem englischen Wortschatz) perfekt zur neuen Location. Lisi und Hans-Peter Narr mit ihrem Team verbinden High-Quality-Mode der angesagtesten Labels mit persönlicher Beratung in einem liebevoll eingerichteten Modewohnzimmer. Holz in Kombination mit Stahl, cooler Sound, Sitzecke für einen Nespresso zwischendurch: Hier trifft urban auf alpin und Mode, die „hipp“ & „in“ wie sportlich und lässig, funktionell und aktuell, stylisch und modern ist...

Starke Marken wie Carhartt, Billabong, Peak, RVCA, Replay, Fjällräven, Phan mit fair und nachhaltig produzierter Mode finden sich unter anderem in der aktuellen „Opposite“-Kollektion.

„Wir sind stolz auf unsere regionalen/heimischen Firmen – die zeitgemäß und sauber unser „Opposite“ zum Strahlen erweckt haben!“

Fashion for WOMAN & MEN. Accessoires & Shoes.

Vorbeikommen lohnt sich!

See | Silvrettastraße | Tel. 0043 (0) 5441 8500 | www.sport-narr.at

Das Geschäft ist ganzjährig geöffnet:
Im Herbst Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Ab 15. Dezember jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr
sowie am Sonntag von 14 bis 19 Uhr
(Parkplätze direkt vor dem Geschäft)

**Der Tischler.
Das Fenster.
Die Küche.**

A-6553 See | Silvretta Str. 120
Tel. 05441 8562 | Fax: ... 8562.5
www.TischlerMatt.at

Wir danken der Familie Narr und wünschen viel Erfolg und Freude im neuen Geschäft.

MATT
... geniale Ideen ...

TIRONA
IT-SYSTEMS

Bruggfeldstraße 15 · 6500 Landeck
tel.: 05442 678170 · web: www.tirona.at

Raiffeisenbank Paznaun

EM ELEKTRO MÜLLER

6500 Landeck | Innstr. 14 | 05442-63300 | www.emueller.at

MALER SEIWALD

FASSADEN- INNENGESTALTUNG · AUTO- WERBEBESCHRIFTUNGEN · FARBENHANDEL · FASSADENSTEIGER

6553 SEE · WALD 374 · Tel. 05441 / 8518
info@malerseiwald.at · www.malerseiwald.at

kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen

WALCH

Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639
www.walch.at

In nur 28 Tagen fitter, stärker und schlanker

Die Lehrerin Julia Lechner aus Karres arbeitet nebenberuflich als Personaltrainerin

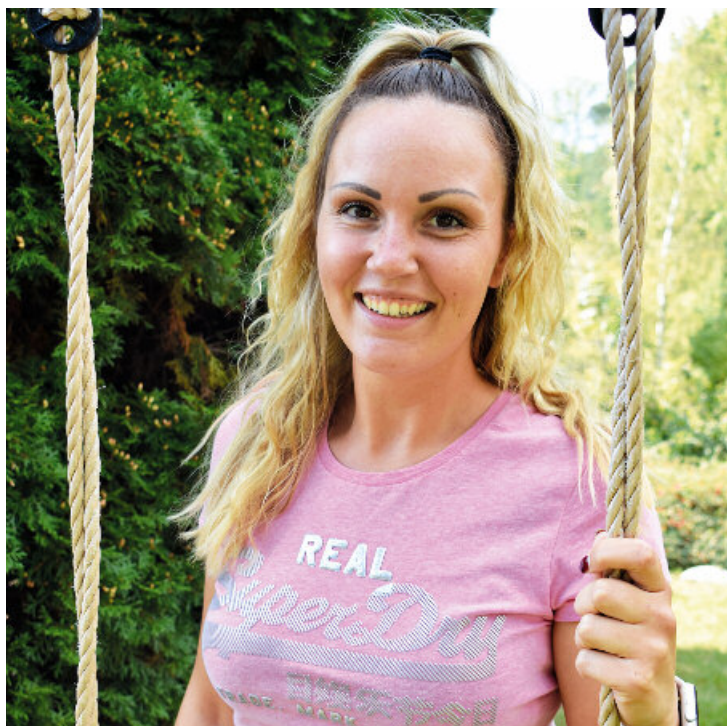
Ich bringe deine Muskeln zum Weinen! Dieser fast wie eine Bedrohung klingende Spruch auf der Homepage der 26-jährigen Julia Lechner aus Karres macht neugierig. Tatsächlich hat jeder, der sich mit der Lehrerin, die nebenberuflich als Fitnesstrainerin arbeitet, einlässt, letztendlich gut lachen. Julia hilft beim Sport und beim Abnehmen. Erst kürzlich hat sie dafür unter dem Titel „Fitter, stärker und schlanker in 28 Tagen“ eine eigene Broschüre geschrieben.

Die fesche Pädagogin, die an der Neuen Mittelschule in Prutz vor allem die Fächer Deutsch und Geographie unterrichtet, hat ihre Hobbys Laufen, Radfahren, Wandern und Reiten zum lukrativen Nebenjob gemacht. Vor zwei Jahren hat sie sich einen ihrer Träume erfüllt und das Diplom zur Fitness- und Personaltrainerin absolviert. „Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut. Ich habe inzwischen ein Kleingewerbe angemeldet, betreue Einzelpersonen bei ihrem individuellen Training und arbeite einmal pro Woche als Trainerin im Frauenstudio Ladys World von Carmen Schlierenzauer in Imst“, berichtet Julia.

Bewusstes Abnehmen

Ein Spezialgebiet von Lechner ist die Begleitung von Menschen, die ihr Gewicht reduzieren wollen. Dafür hat sie ein ganz spezielles Kraft- und Ausdauertraining zusammengestellt, das sie mit einem gezielten Ernährungsprogramm verknüpft. „Es ist tatsächlich so, dass die Kunden, die sich an meine Vorgaben halten, schon nach knapp einem Monat spür- und sichtbare Erfolge verzeichnen. Diese erfreuliche Tatsache war für mich auch die Anregung, eine eigene Broschüre zu schreiben, die man bei mir kaufen kann. Das Schriftstück ist eine genaue Anleitung für ein vier Wochen langes Training“, macht die Lehrerin Werbung für ihr Programm.

Julia, die nach der Volksschule in Karres, der Unterstufe des Gymnasiums in Imst und der Matura



Fit wie ein Turnschuh ist die 26-jährige Lehrerin Julia Lechner aus Karres, die nebenberuflich auch als Personal- und Fitnesstrainerin arbeitet. Foto: Eiter

an der HBLA für wirtschaftliche Berufe in Landeck die Pädagogische Akademie in Stams absolvierte, besuchte nebenberuflich die Personal Fitness Academy in Innsbruck und machte in München das Diplom als Spinning-Instructor. „Eigentlich ist das so gekommen, dass ich selbst als Gast im Fitnesscenter trainiert habe. Und da habe ich mir gedacht, ich

möchte mich in dieser Hinsicht weiterbilden. Dass ich mittlerweile selbst Trainings- und Ernährungspläne erstelle und mir neben meiner Tätigkeit als Lehrerin ein zweites berufliches Standbein geschaffen habe, macht mich schon auch ein bisschen stolz“, verrät Julia.

Waage wegstellen!

„Auch wenn ich manchmal Grup-

pentrainings abhalte, biete ich in erster Linie die individuelle Betreuung an. Meine Kunden reichen vom 16-jährigen Schüler bis zur 60-jährigen Hausfrau. Die Sache beginnt mit einem Erstgespräch. Danach wird das gemeinsame Programm abgestimmt, zu dem auch gezielte Pausen gehören. Ganz wichtig ist, dass meine Klienten nicht auf die Waage schauen. Denn Muskeln sind schwerer als fett“, schmunzelt die 1,73 Meter große Modellathletin, die selbst nicht weiß, wie schwer sie ist.

Hund als Trainingspartner

Julia, die mit einer vollen Lehrverpflichtung an der Schule und ihren abendlichen Kursen bei ihren Kunden voll ausgelastet ist, lebt als Single. „Im Moment hätte ich für eine Beziehung gar keine Zeit. Schließlich muss ich mich ja auch noch um meinen wichtigsten Trainingspartner Ferdinand, einen knapp ein Jahr alten Labradorrüden, kümmern“, lacht die sportliche Grazie, die heuer so ganz nebenbei beim Pitztal-Marathon den dritten Platz bei den Frauen erzielte.

Nähere Infos gibt es im Internet unter www.personaltraining.work oder per E-Mail unter julia@personaltraining.work (me)

Machen Sie Ihre
Weihnachtsfeier
doch bei uns!
Wir unterbreiten
Ihnen gerne
Vorschläge.



madre's
★ BISTRO & BAR

ÖTZTAL-BAHNHOF · Bahnhofplatz 4
www.madres.at · Tel: 0664/2477420

**ADVENT-
STANDL**

ab 26.11. täglich
bis 22.12.2018
ab ca. 16.00 Uhr
(außer Sonntags)

- Glühwein, Apfelpunsch, Kiachln in verschiedener Variation, köstliche Hauswürste
- Verkauf von Südtiroler Speck-, Wurst- und Käsespezialitäten, Hausgemachtem Brot, Weihnachtskekse und Kastanien.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

NIGHT of the DANCE

IRISH DANCE REVOLUTION

MUSIC BY:
RIVERDANCE - MICHAEL JACKSON - ED SHEERAN
LORD OF THE DANCE - STAR WARS - FLUCH DER KARIBIK U.V.M.

17. Februar 2019 Landeck • Stadtsaal

VVK: ÖT 01-96096 + Tabak Trafik plus, Schrafensteinstr. 2c + in allen Raiffeisenbanken + Libro, Industriezone 34 + alle bek. VVK-Stellen und Trafiken + www.nightofthedance.de

Mundart-Leseabend im Imster Fasnachtshaus



1



2



3



4

Fotos: Eiler

Unter dem Titel „It zum Gloube“, also „Nicht zu glauben“, luden die Imster Fasnachtler einmal mehr zu einem Leseabend, bei dem Dichtkunst und Geschichten großteils in Imster Mundart dargebracht wurden.

1 Der Buchautor und Spieleerfinder **Helmuth Walch** (l.) und der pensionierte Deutschprofessor **Manfred Thurner alias „Kute“** bestachen durch ihren stimmungswichtigen Vortrag.

2 Die Schwestern **Renate Fink** (l.)

und **Herta Schwetz-Moll** dringen mit ihren Geschichten zur Fasnacht in eine Männerdomäne ein.

3 **Hermann Gritsch vulgo „Öigler“** (l.) zählt zu den größten Text- und Schauspieltalenten der Imster Fasnachtler. Im Bild rechts der Geschichtenschreiber **Wolfgang Sturm**.

4 Der Labera-Deklamator **Richard Larcher** (l.) und **Daniel Entstrasser** begeisterten ebenfalls das zahlreich erschienene Publikum.

Noch mehr Auswahl und Frische

SPAR-Frischemarkt in Landeck/Öd wieder geöffnet

Als regionaler Nahversorger investiert SPAR massiv in seine Standorte: Noch frischer und kundenfreundlicher präsentiert sich der SPAR-Supermarkt im Landecker Stadtteil Öd nach erfolgreichem Umbau. Der beliebte Nahversorger wurde modernisiert, die Verkaufsfläche großzügig erweitert. Auf insgesamt 550 m² erwartet die Kundinnen und Kunden ein Frischeparadies mit regionalem Schwerpunkt.

Nach umfassender Modernisierung und innovativem Energiekonzept über Wärmerückgewinnung und neue LED-Beleuchtung ist der Supermarkt im Landecker Stadtteil Öd ab sofort wieder geöffnet. „Der Frischegedanke steht in unseren neuen SPAR-Supermärkten im Vordergrund“, betont Dr. Christof Rissbacher, SPAR-Geschäftsführer für Tirol und Salzburg.

Über 9.500 Produkte

Die Verkaufsfläche wurde um 135 m² auf nunmehr 550 m² erweitert. „Wir konnten dadurch vor allem unser Angebot an alkoholfreien Getränken und das Standard-Sortiment erweitern. Insgesamt kön-

nen unsere Kundinnen und Kunden jetzt aus über 9.500 Produkten auswählen“, zeigt sich SPAR-Marktleiterin Bianca Pistrich-Gaugg begeistert. Ein großer Schwerpunkt wird dabei auf Frische und Regionalität gelegt. Das Brot kommt aus der Arlberger Dorfbäckerei. Zusätzlich wird im Markt mehrmals täglich aufbacken. Die Feinkostabteilung bietet eine Auswahl an feinsten TANN-Fleisch- und Wurstspezialitäten aus dem neuen Frischfleischbetrieb in Wörgl. Darüber hinaus gibt es regionale Käsespezialitäten wie den Arlberger Kräuterkäse und Stanzertaler Bauernkäse. Für die schnelle Jause ist an der heißen Theke gesorgt.



Foto: © SPAR

Alles neu im SPAR-Supermarkt Landeck/Öd: SPAR-Marktleiterin Bianca Pistrich-Gaugg freut sich zur Wiedereröffnung mit ihrem Team auf viele Kunden.

Zusätzlich gibt es ein großes Angebot an Snacks sowie Coffee-to-go.

Zahlreiche Eröffnungsangebote

Insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch drei Lehrlinge, kümmern sich um

die täglichen Anliegen und Wünsche der Kunden. Die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt: Der SPAR-Supermarkt ist von Montag bis Freitag, 7.15 bis 19.30 Uhr, sowie am Samstag von 7.15 bis 18.00 Uhr geöffnet. ANZEIGE



Theaterforum Humiste begeistert mit sozial-kritischem Stück zur Jugendbetreuung



1



2



3



4



5



6



7



8

Der Kollege im Jugendamt ist ausgebrannt. Die Sozialarbeiterinnen rotieren. Diese Szenerie prägt das Stück „Kaspar Häuser Meer“ von Autorin Felicia Zeller. Das Theaterforum Humiste wagt sich heuer in der Bühne Imst Mitte an diesen herausfordernden Einker mit den vier Hauptdarstellern Peter Friedle, Roswitha Matt, Andrea Reich und Stefanie Bauer. Nach der gelungenen Premiere warten bis zum 20. Jänner noch weitere Vorstellungen auf Besucher.

1 Der Schlagzeuger **Peter Friedle** wagte sich erstmals auf die Bühne des Imster Stadttheaters. **Roswitha Matt** glänzte einmal mehr durch ihre Mimik und ihr Sprachvermögen.

2 Sichtlich ausgepowert, aber überglücklich, waren nach dem Stück die beiden Darstellerinnen **Stefanie Bauer** (l.) aus Imst und die in Kematen lebende **Andrea Reich** aus Strad bei Tarrenz.

3 Der aus Grins stammende Regis-

seur **Michael Rudigier** und Regieassistentin **Victoria Matt** zeigten sich nach der Premierenvorstellung sehr zufrieden.

4 Obmann **Christian Reiter** sowie **Petra Bundschuh** (l.) und **Gabi Königer** vom Theaterforum Humiste freuten sich bei der Premiere über ein volles Haus.

5 Tief beeindruckte Gäste am Premierenbuffet: **Nora Winkler**, die Haiminger Theaterkone **Irene Zoller** und Amtsärztin **Silvia Lon-**

go-Liebenstein (v.l.) genossen die warme Suppe nach der Vorstellung.

6 **Selim Kasapoglu** und seine Freundin **Jana Engl** (r.) sowie deren Schwester **Sarah Engl** (l.) warteten gespannt vor dem Theatervorhang auf die Aufführung.

7 **Thomas Trenkwalder** und **Polina Ermolovich**, Wahltirolerin aus Moskau, kamen eigens wegen der Darstellerin Andrea Reich zur Vorführung nach Imst.

Fotos: Elter

SPAR-Gutscheinkarten

Das perfekte Geschenk für jeden Anlass



Ob Geburtstag des großen Bruders, Silberhochzeit der Eltern, Namenstag der Nichte, ein Mitbringsel zum Familienfest oder einfach eine kleine Aufmerksamkeit unter Freunden: Gutscheinkarten von SPAR sind rund ums Jahr das perfekte Geschenk. Sie sind im ganzen Land erhältlich und können in allen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR- sowie Hervis-Märkten eingelöst werden. Die Gutscheinkarten können mit einem beliebigen Betrag zwischen fünf und 999 Euro aufgeladen werden.

Anderen eine Freude zu bereiten ist schön, aber nicht immer einfach. Daher sind die Gutscheinkarten von SPAR das perfekte Geschenk für jeden Anlass. Darüber freut sich der passionierte Hobbykoch mit extravagantesten Wünschen genauso wie die Studentin mit Mini-Budget, die Großfamilie oder die ältere Nachbarin. Die Gutscheinkarten lassen sich – je nach Gusto und Belieben – in individuelle Genussmomente umwandeln.



Flexibel in ganz Österreich einlösbar

Die Gutscheinkarten im attraktiven Design sind nicht nur praktisch, sondern auch ein besonders individuelles Geschenk, da sie mit jedem beliebigen Betrag zwischen fünf und 999 Euro beladen werden können. Eingelöst werden können sie bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR sowie in allen Hervis-Märkten in ganz Österreich. Verpackt in eine Hülle, passen die Gutscheinkarten in Scheckkartenformat in jede Geldtasche. Die Aktivierung der Karte erfolgt individuell über einen mitgesandten Code. Alle Gutscheinkarten sind wiederbeladbar. Infos unter www.spar.at/gutscheinkarte



Fotos: © SPAR

Schöner Schenken mit SPAR-Gutscheinkarten: SPAR-Weihnachtsengel Sophia präsentiert das perfekte Geschenk für jeden Anlass.



1



2



3



4



5



6



7



8

Ausdrucksstarke Farben und phantastische Gestalten: In seiner Vernissage „Surreale Gedanken – Kunst auf hohem Niveau“ entführte Josch H. Pfisterer die Besucher in eine andere Welt. Traumhaft, manchmal absurd wirkten die Bilder in den Räumen der Raiffeisenbank St. Anton.

1 „Erst habe ich Bleistiftzeichnungen angefertigt, bin dann vor einem Jahr auf Farbstifte umgestiegen. Surrealismus hat mich früh bewegt“, erklärte **Josch H. Pfisterer**. Seine mythischen Wandgemälde

2 zieren in Tirol viele Hotels. „Ich bin zwar kein Kunstsachverständiger, aber mir gefällt die Ausstellung sehr gut“, meinte **Heinrich Wagner** (ehemaliger Tourismusdirektor) im Gespräch mit **Gerhard Eichhorn**.

3 Der Landecker Bürgermeister **Wolfgang Jörg**, hier mit **Luise Heiss**, musste nicht erst begeistert werden. Er ist mit Pfisterer in Grins aufgewachsen. In seiner Laudatio beschrieb er den Künstler als sportlichen, kreativen Men-

schen, dessen Talent schon früh zu erkennen war. Bereits im Alter von 10 Jahren entstanden Pfisterers erste Zeichnungen.

4 Für den musikalischen Rahmen sorgten **Anna Nalter**, **Simon Sandbichler**, **Emma Nigg** und **Viktoria Hochfilzer** von „Wood Brass“.

5 Zufrieden zeigten sich **Peppi Spiss** (r.), Künstler und Präsident des Vereins Arlberger Kulturtage, und **Nadine Sailer**. „Eine sehenswerte Vernissage. Die Ausstellung verdient sich in den nächsten Wochen

noch viel mehr Zuschauer“, fanden sie.

6 Ein wenig an japanische Mangas und Salvador Dalís Werke fühlten sich **Sabine Kertess** und **Elisabeth Ralser** erinnert.

7 „Erstaunlich, was er mit Farb- und Bleistiften so macht. Ich finde die Bilder fantastisch“, meinte **Lisi Gasser**, hier mit **Julia Gigele**, Teamneuling in der Raiffeisenbank.

8 **Rosi Schranz** und **Barbara Nigg** gefielen besonders die intensiven Farben der Bilder.

Fotos: Hötzel

Höchste Aussichten in Strengen!

Die verdichtete, höchst geförderte Bauweise hält in der Stanzertaler Gemeinde Einzug. Verkehrsberuhigt gelegen, mittig zwischen der Bezirkshauptstadt Landeck und dem Arlberggebiet, ist Strengen ein Platz, um attraktiv und kostengünstig zu wohnen.



wohnungseigentum 

Noch
2-, 3- und
4-Zimmer-
wohnungen
frei



Bezugsfertig: ab März 2019

Wohnungsbeispiel Top 5: 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG.
Wohnungsgröße: 65,26 m² + 9,31 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 5.100,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 572,- Euro

Wohnungsbeispiel Top 13: 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG.
Wohnungsgröße: 74,22 m² + 10,47 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 5.700,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 627,- Euro

Wohnungsbeispiel Top 17: 4-Zimmer-Wohnung im 3. OG.
Wohnungsgröße: 101,95 m² + 22,43 m² Balkon

Finanzierungsbeitrag 7.800,- Euro inkl. 1 TG-Platz,
mtl. BK/HK: ca. 858,- Euro

Herr Edin Spahic berät Sie gerne!
Telefon: +43 512 5393-153, Mobil: +43 664 16 24 339, E-Mail: edin.spahic@we-tirol.at

Die Innenstadt als Wohlfühloase für Fußgänger

Der Abschluss von Bauphase 1 wurde mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert

Über die Imster Innenstadt und speziell die Kramergasse wurde lange Zeit viel Negatives gemunkelt und die Gefahr der Abwanderung der noch verbliebenen Geschäfte war nicht von der Hand zu weisen. Durch die Einrichtung des Stadtmarketingbüros im Jahr 2014 und die Einbindung der Bevölkerung in den Entwicklungsprozess konnte die Innenstadt aber noch die Kurve kratzen und präsentiert sich heute optisch ansprechend als Magnet für Städtebummler und Fußgänger.

„Es geht auch darum, die Authentizität der Stadt zu erhalten. Ich bin gegen die Austauschbarkeit der Städte“, zeigt sich die Leiterin des Stadtmarketings Tatjana Stimmler überzeugt davon, dass Imst mit seinem steten Wechsel von Gassen und Plätzen einen ganz eigenen Reiz hat. „Wenn es möglich ist, Bausubstanz zu erhalten bin ich immer dafür. Aber auch ein Neubau kann sich anpassen“, sieht sie die städtische Entwicklung als lebendigen Prozess des Bewahrens und Neuschaffens. Seit den baulichen Maßnahmen rund um die beiden Sparkassenplätze und den unteren Teil der Kramergasse wird die Imster Innenstadt wieder mehr zu einem Aufenthaltsort für Fußgänger, die sich nicht mehr nur als von den Autos auf der „Durchzugsstraße“ geduldet fühlen müssen. Bei zahlreichen Veranstaltungen konnten die Menschen auch heu-



Foto: Dorn

Tatjana Stimmler zeigt sich mit der Imster Stadtentwicklung zufrieden.

er wieder die Straßen zurückerobern und auch die beiden Sparkassenplätze konnten bei Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Märkten beweisen, dass mehr in ihnen steckt und ihren Einstand nach dem Ende von Bauphase 1 feiern.

Anstoß zu Eigeninitiativen

Die Innenstadt rein auf ihre Funktion als Veranstaltungsplatz für Events zu reduzieren, ist der Stadtmarketingleiterin aber zu wenig: „Die Belebung der Innenstadt ist auch so wichtig, um die Wohn- und Lebensqualität der Menschen zu steigern. Fußgängerzone bedeutet Platz, Bewegung, Menschen, Gastronomie, Atmosphäre



Bei der alljährlichen Sommerfußgängerzone präsentiert sich die Kramergasse inzwischen von ihrer bunten Seite.

Fotos: Stadtmarketing

und den Geschäften die Möglichkeit zu bieten, ihre Waren vor den Schaufenstern zu präsentieren.“ So möchte Stimmler den Geschäften, Vereinen und den Gastrobetrieben den Anstoß zu Eigeninitiative geben. Dank der Umleitung des öffentlichen Verkehrs, der neuen Bepflasterung und der Beschilderung wurde inzwischen auch die Begegnungszone als solche anerkannt: „Es geht auch darum, dass der Fußgänger sich die Zone erobert. Die funktioniert aber nur dann, wenn sich auch der Stärkste daran hält“, ergänzt Stimmler.

Planung und Programm

In den nächsten Bauphasen wird man sich dem Johannesplatz sowie

der Kramergasse widmen und die Bepflasterung, die bereits beim unteren Sparkassenplatz gestartet ist, durch die gesamte Straße verlegen. Dank neuer Beleuchtungen soll der Weg durch die Kramergasse auch nachts zu einem erhellenden Erlebnis und nicht mehr als steter Wechsel von Licht zu Schatten durchgangen werden. Das kommende Jahr wird man noch mit Planungsarbeiten verbringen und hier vermutlich beim Johannesplatz beginnen, spekuliert Stimmler.

An Festlichkeiten stehen heuer noch die Kunststraße und der Weihnachtsmarkt auf dem Programm der Innenstadt.

(ado)

Zams – Hochwertiges Wohnen im Dorfzentrum

Die Firma Stoll Wohnen Bau plant im Zentrum von Zams in unmittelbarer Nachbarschaft zur „Villa Haueis“ ein hochwertiges Wohnbauprojekt, das Raum für individuelle Wohnbedürfnisse bietet. Es sollen 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen entstehen. Die Lage neben der denkmalgeschützten Villa verpflichtet. Ziel ist neben der Schaffung einer hohen Wohnqualität, einen Beitrag zur Gestaltung des Dorfzentrums zu leisten und gleichzeitig dem denkmalgeschützten Gebäude seine Wertigkeit mitten im Dorfzentrum zurückzugeben. Historische und moderne zeitgenössische Architektur stehen dabei

respektvoll nebeneinander. Einen Namen hat sich Stoll Wohnen bereits mit der Alten Sparkasse in Imst gemacht.



Diese stellt ein gelungenes Beispiel von denkmalgeschütztem Altbau in Kombination mit benachbartem modernen Neubauprojekten dar. Kontaktieren Sie uns.

Wir informieren Sie gerne!
Walter Stoll +43 676 840 807 100

WOHNQUALITÄT im Zentrum von Zams



STOLL
WOHNEN

www.stollwohnen.at

Integration nicht mit Anpassung verwechseln

Kirsten Mayr: Menschen sind nicht mit Wurzeln, sondern mit Füßen geboren worden

Die Leiterin des Imster Integrationsbüros, Kirsten Mayr, hat schon Menschen vieler Kulturen kennengelernt. Sowohl beruflich als auch privat zeigt sie sich offen für eine Welt, die mehr zu bieten hat als Schablonen und starre Zugehörigkeiten. Von der Gesellschaft erhofft sie sich indes für die Zukunft wieder mehr Solidarität. Menschen, die das Gemeinwohl im Auge haben und sich um die speziellen Bedürfnisse von Kindern, alten Menschen oder Jugendlichen kümmern, seien gefragter denn je.

Geboren ist sie als „waschechte Imsterin“, doch wie bei wohl den meisten Menschen finden sich auch in ihrer Familiengeschichte in den früheren Generationen Zuwanderer. „Wir haben nicht Wurzeln bekommen, sondern Füße, um die Welt zu erleben“, betont Kirsten Mayr, die zwar gerne in ihrer Heimatstadt Imst lebt und arbeitet, die es aber immer wieder auch in die Ferne zieht.

Drei Jahre in Afrika

Afrika liegt ihr dabei besonders am Herzen, immerhin hat die diplomierte Psychologin drei Jahre ihres Lebens in Simbabwe verbracht. Gemeinsam mit ihrem späteren Ehemann Walter Vigl hat sie dort in Bulawayo, der zweitgrößten Stadt des Landes, ein Jahr lang Straßenkinder in einem Heim betreut. Danach baute sie zwei Jahre lang ein Heim für körperbehinderte Kinder zu Wohngemeinschaften um, wo die Kinder lernen konnten, ihr Leben möglichst selbstständig zu führen. Das ist ihr auch gelungen und mit Stolz berichtet sie von den Erfolgen ihrer jungen Zöglinge, die schnell lernten Lösungen für alltägliche Schwierigkeiten zu finden. Das Haus in Bulawayo, das sie damals um die Jahrtausendwende wieder verließ, gibt es heute noch. Doch Kirsten Mayr und ihren Partner zog es wieder zurück in die Heimat, wo sie in den nächsten Jahren Eltern von einem Sohn und einer Tochter wurden. Der Weg



Kirsten Mayr vor jenem Gebäude, das in Imst das Integrationsbüro beheimatet. Foto: Dorn

zurück in die Berufswelt führte sie dann für drei Jahre als Betreuerin ins Flüchtlingsheim Auf Arzill, das im Jahr 2004 mitten im zweiten Tschetschenienkrieg eröffnet wurde und damals vor allem Flüchtlingen aus der ehemaligen UDSSR eine vorübergehende Bleibe bot. Drei weitere Jahre arbeitete sie danach selbstständig im Rahmen der Heilpädagogischen Familien, wo sie jeweils drei bis vier Familien rund drei Monate lang betreute.

In der Welt zuhause

Afrika besuchte sie Jahre später dann noch einmal für gleich vier Monate, diesmal mit ihren zwei Kindern und ihrem Mann, mit denen sie den Süden des Kontinents dank Auto und Dachzelt erkundete. Weitere vier Monate verbrachte die Familie in diesem Jahr in Südostasien, wo sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisten und in verschiedenen Unterkünften übernachteten.

„Es hat sich alles so gefügt. Ich lebe eher in den Tag hinein und was sich ergibt, daraus mache ich das Beste. Das hab ich in Afrika gelernt“, sinniert Mayr darüber, wie sich ihr beruflicher Werdegang entwickelt hat. „Arbeit muss Spaß machen und das tut sie für mich, wenn ich etwas entwickeln kann

und wenn ich mit Menschen zu tun habe. Zu sehen, dass etwas Früchte trägt, was man gesät hat, ist mir wichtig“, zeigt sie sich mit ihren bisherigen beruflichen Tätigkeiten zufrieden.

Sprachkurse

Heute ist sie als Leiterin des Imster Integrationsbüros Mutter vieler Ideen und Anlaufstelle für viele Belange. Schon seit 2010 bietet sie im Rahmen des ABC-Cafés den nach Imst zugewanderten Frauen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre die Sprache der neuen Heimat zu erlernen. Inzwischen hat die Einrichtung, die von der Stadtgemeinde getragen wird, eigene Gruppen auch für Männer, Kinder und Mütter. Projekte wie „Übern Tellerrand“, das Sprachencafé (jeden ersten Dienstag im Monat im Café Rosengartl) und

die Konversationsgruppen am Donnerstag tragen weiters dazu bei, dass in Imst beheimatete Migranten Deutsch und Imsterisch besser verstehen und sprechen lernen.

Derzeit bereitet die Integrationsbeauftragte der Stadtgemeinde außerdem gerade eine Ausstellung im Ballhaus vor, die sich der Migration der 60er und 70er Jahre in Imst widmet. „Zugewanderte gestalten eine Kultur ja mit. Kulturen sind immer Prozesse, die sich entwickelt haben. Migrationsbewegungen hat es immer schon gegeben. Staaten hätten sich sonst gar nicht entwickeln können“, zeigt sich Mayr davon überzeugt, dass jede Kultur davon profitieren kann, wenn sie andere Aspekte zulässt. Denn Integration sollte nicht mit Anpassung verwechselt werden. (ado)



Für vier Monate bereisten Kirsten Mayr, ihr Mann Walter Vigl und ihre beiden Kinder Naemi und Josua den Süden Afrikas. Foto: Walter Vigl

Der Fantasie Spielraum geben

In der Stadtbücherei Imst stimmt man sich bereits langsam auf den Advent ein

Was gibt es in der kalten Jahreszeit Schöneres, als in der warmen Stube zu hocken, einer guten Geschichte zu lauschen, ein spannendes Buch zu lesen oder gemeinsam ein Spiel zu spielen? Die Stadtbücherei Imst bietet dafür nicht nur die passende Lektüre zum Verleih an, sondern sorgt mit einem bunten Winterprogramm dafür, dass man auch gerne die eigene Ofenbank verlässt und die Räumlichkeiten in der Innenstadt aufsucht.

Schon in der „Österreich-liest-Woche“ lockte die Stadtbücherei Imst an mehreren Tagen mit einem Programm für die kalte Jahreszeit. Nach den vielen Veranstaltungen im Sommer, die das Team unter der Leitung von Sarah Dobler immer wieder auf die Straßen hinausbrachte, um mit den Kindern zu lesen und zu basteln, wird nun wieder drinnen mehr Zeit



Büchereileiterin Sarah Dobler freut sich über das neue Angebot an E-Readern für Leseratten.

Foto: Dorn

verbracht.

Speziell den 17. Dezember können sich die Kinder schon in den

Kalender eintragen, denn da spielen Sarah Dobler und ihre Märchenfee Margit Thurner um 15 Uhr die Weihnachtsgeschichte als Schattentheater nach.

Spieletreff im Café

Wer lieber selbst die Figuren in die Hand nimmt, ist dagegen beim Spieletreff im Rosengartencafé drei Tage später am 20. Dezember gern gesehener Gast. Denn dort veranstaltet eine Gruppe unter der Organisation von Miteinander, zu der sich auch die Stadtbücherei gefunden hat, bis April einmal im Monat jeweils von 16 bis 20 Uhr einen generationenübergreifenden Spielnachmittag, zu dem man auch gerne selber Brett- und Kartenspiele mitbringen kann. Die nächsten Termine findet man außerdem auf der neuen Homepage der Bücherei (wo man sich auch wieder für den Newsletter anmelden kann) oder auf der Facebook-

seite von Miteinander.

Neues Angebot E-Reader

Ganz neu im Angebot der Bücherei gibt es nun neben den vielen Büchern, Spielen, DVDs und E-Books übrigens einen E-Reader, an dem man das digitale Schmökern leihweise und mit Jahresabo kostenlos (ansonsten für 2,50 Euro pro Woche) ausprobieren kann, bevor man sich selbst ein Gerät kauft.

Wer seinen Liebsten als sinnvolles Geschenk einen Büchereigutschein unter den Christbaum legen möchte, sollte diesen spätestens bis zum 21. Dezember besorgen, denn vom 22. bis zum 8. Jänner sind die Tore der Bücherei geschlossen. Wenn sie danach wieder öffnen, startet das neue Jahr unter dem Jahresmotto „Leseförderung“, dem man sich dann ab dem Welttag des Buches ganz speziell widmen möchte. (ado)

Ihr Partner im Vermessungswesen

Wer ein Grundstück kauft oder bebauen will, benötigt exakte Vermessungsdaten. Nur so erhält man Gewissheit über Flächen, Grenzen und Servitute.

Das Vermessungsunternehmen AVT mit Sitz in Imst, Landeck, Reutte, im Unterland und Allgäu ist der ideale Partner für sämtliche Grenzvermessungen und Bauvorhaben. Teilungen, TBO-Pläne, Abklärung von Grenzstreitigkeiten, Gutachten und vieles

mehr zählen zum täglichen Geschäft. Bereits seit 1970 ist die AVT für Kunden im In- und Ausland tätig. Rund 80 Mitarbeiter sind täglich für ihre Kunden im Einsatz.

Für die Realisierung eines Bauvorhabens bedarf es der Erhebung sämtlicher grundstücksbezogener Informationen und einer exakten Naturstandsaufnahme. Dabei werden Grenzen kontrolliert und in Absprache mit dem Planer Be-

standsobjekte sowie Geländeverlauf erfasst. Häufig ist auch die Einbindung von Wasserleitungen, Kanalisation, Kabel- und Leitungsverläufen gewünscht.

Sämtliche Informationen werden in einem Lage-Höhenplan dargestellt. Visualisierungen einer Vermessung werden immer wichtiger.

Als einziges Vermessungsbüro bietet AVT auch die Begehung des Grundstücks, eines bestehenden

oder geplanten Gebäudes mittels VR (virtueller Realität) an.

Der Eigentümer bekommt dadurch einen absolut realistischen Eindruck seiner Immobilie. Der Planer kann mit den Daten der AVT einen Einreichplan erarbeiten, welcher die Einhaltung der räumlichen Vorgaben durch die Bauordnung gewährleistet, die AVT kümmert sich wiederum um die Bauvermessung.

ANZEIGE

Alles um das Grundstück



Imst:
Dipl.Ing. Roman Markowski
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel.: 050 / 6930 Fax: DW 26



Landeck:
Dipl.Ing. Martin Schuler
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel.: 050 / 6930 - 59



Reutte:
Dipl.Ing. Peter Trefalt
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel.: 050 / 6930 - 57

VERMESSUNG

AVT



www.avt.at
avt@avt.at

Gefahrenzonenplan soll zu Jahresende stehen –

Die Bezirkshauptstadt Imst, eine blühende Metropole mit mittlerweile rund 11.300 Einwohnern und einem Budget von fast 50 Mio. Euro, begehrte Wohnstadt, Schulstadt und gefragter Standort für Unternehmen aller Branchen. Wäre da nicht die leidige Causa um das Hochwasserszenario: Der zu aktualisierende Gefahrenzonenplan würde nämlich einige gelbe und rote Zonen mehr auswerfen, vor allem in der Industriezone.

„Die Stadt Imst hat in den letzten zwei Jahren mit jeweils 10 Millionen Euro aus dem außerordentlichen Haushalt sehr viel investiert“, resümiert Bürgermeister Stefan Weirather, „deshalb werden wir uns heuer etwas zurückhalten und Budgetkonsolidierung betreiben.“ Aber auch gemeinnützige Wohnbauträger tragen ihr Geld gerne nach Imst. Rund 400 neue Wohneinheiten entstanden in den letzten drei Jahren und trugen zum steti-

gen Bevölkerungswachstum bei. Erst kürzlich wurden die letzten 45 Wohnungen des Megaprojektes „Südtirolersiedlung neu“ vergeben. Gebaut wird derzeit auch im Eichenweg: Dort entstehen 20 Wohnungen in drei Baukörpern. Und in Bälde startet die Stadtgemeinde die Bauarbeiten zur Siedlungserweiterung „Sonnbeg 2000 Abschnitt D und E“. Imst, ein begehrter Wohnort, nicht zuletzt deshalb, weil rund 9.000 Arbeitsplätze vorhanden sind, davon pendeln ca. 4.000 täglich ein. Der Stadtchef: „Es stehen noch rund 50 Hektar private, gewidmete Wohnfläche zur Verfügung, die Wohnbauträger kaufen meist von Privaten.“ Ein Ende des Wachstums sei also nicht abzusehen.

Erstaunliche Resultate

Einen Hauch von „never ending story“ versprüht das Thema Gefahrenzonenplan neu. „Der 2004 bereits ausgearbeitete Plan wurde erst 2012 präsentiert“, weiß Weirather.

In der Folge gab's einen Aufschrei vor allem der Unternehmen in der Industriezone entlang des Bigers, weil plötzlich einige Flächen gelb bzw. rot eingefärbt werden sollten. „Eine unserer Reserveflächen liegt plötzlich in der gelben Zone“, erklärte der Prokurist der Firma Holz Pfeifer, Günther Jaritz, damals. Das habe massive Folgen, wenn es etwa um die Bebauung, Bewertung, Versicherung oder auch Besicherung von Krediten gehe. Mit diesem Plan seien einige Millionen Euro an Grundvermögen vernichtet. Das sah auch die Imster Stadtführung problematisch. Sensibilisiert durch das Hochwasserereignis 2016 von Fallmeral- und Malchbach, ließ man die Berechnungen der Wassermengen bei einem Extremereignis – das Agrarzentrum West würde laut diesen Daten 2,5 Meter unter Wasser stehen – mit einem Gegengutachten neu aufrollen. Immerhin war Imst die einzige Gemeinde in Tirol, die den vorgelegten Gefahrenzonenplan mithilfe eigener Untersuchungen hinterfragt hatte. Die Geologie im Gurgltal sei nicht richtig eingeschätzt worden. Und siehe da, es gab eklatante Abweichungen in den Expertisen betreffend der vorausgesagten Wassermengen. Zurück an den Start: Wildbach (Zuflüsse) und Wasserbauamt (Biger) überarbeiteten vereinfacht ausgedrückt drei Bereiche: Wie viel Wasser kommt von den Seitenbächen, wie viel regnet es und wie viel Was-



Das Telefon von Bürgermeister Stefan Weirather lief heiß, als der neue Gefahrenzonenplan veröffentlicht wurde.

ser versickert. Der Bürgermeister: „Das aktuelle Ergebnis ist eine Höchstdurchflussmenge am Biger von 109 Kubikmeter pro Sekunde, statt 140 als früherer Wert.“ Die natürlichen Retentions(Überschwemmungs-)flächen wie beispielsweise das bereits fixierte Renaturierungsprojekt im Bereich Dollinger (inklusive Ausbaggern des Staubeckens Nassereith) seien hier schon einberechnet. Natürlich müsse man dem Biger mit neuen Retentionsflächen mehr Raum geben, die Längsverbauung, die ja die Wirtschaft längst fordert, werde ebenfalls realisiert. Als Grundlage dafür dienen die neuen Berechnungen von Wildbach und Wasserbau, die nun mit den früheren Erkenntnissen zusammengeführt

Winter 2018/2019 > Sommer 2019

Imster Jahreskarte

NEU 2018
inkl. 5x Eintritt
Telfer Bad
(Hallenbad)

TELFER BAD

Vorverkauf bei den Imster Bergbahnen:
1. bis 16. Dezember 2018
Sa. + So., 9 bis 13 Uhr

Alle Inklusivleistungen,
Tarife und Infos auf:
www.imster-bergbahnen.at

Alpine Coaster Imst

IMSTER BERGBAHNEN



Das ehemalige Kloster der Barmherzigen Schwestern neben dem Pflegezentrum wird im Zuge der Erweiterung adaptiert.

Fotos: Däum

gelbe und rote Zonen wurden überarbeitet

werden. Das Resultat und somit der neue Gefahrenzonenplan wird mit Ende des Jahres erwartet.

SOS-Kinderdorf-Kindergarten

Ein zentrales Anliegen der Stadtführung sei die Bildung, wie der Stadtchef betonte, sprich Kindergärten und Schulen, für die die Kommune verantwortlich zeichnet. Mittlerweile betreibt man sechs Kindergärten. Erst in diesem Herbst wurde der Kindergarten des SOS-Kinderdorfes übernommen. Große Investitionen tätigte man in die Volksschule (VS) Hermann Gmeiner, ab 2019/20 will man die Runderneuerung der VS Unterstadt in Angriff nehmen. Sogar der Renovierung der Handelsakademie griff die Stadt finanziell unter die Arme, obwohl es sich um eine Bundeskompetenz handelt.

Erweiterung Pflegezentrum

Eines der wichtigsten Zukunftsthemen ist auch in der Bezirkshauptstadt die Altenpflege. Die Generalsanierung und Erweiterung des städtischen Betagtenheimes am Weinberg ist seit geraumer Zeit abgeschlossen. Nun sind die Voraussetzungen geschaffen, um das Pflegezentrum Gurgltal größer zu dimensionieren. Weirather: „Das ehemalige Kloster der Barmherzigen Schwestern direkt in der Nachbarschaft wird hierfür adaptiert.“ Nach langen Verhandlungen konnte eine grundsätzliche Einigung zwischen dem Gemeindeverband und dem Orden erzielt werden. Der Verband des Pflegezentrums Gurgltal wird das Gebäude auf Baurechtsbasis für 70 Jahre lang übernehmen, vorbehaltlich der Zustimmung der sechs beteiligten Gemeinden. Das Projekt soll in mehreren Bauschritten umgesetzt werden. Damit kann endlich die dringend benötigte Infrastruktur für Pflege und Betreuung (Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, Kurzzeit-, Übergangs- sowie Langzeitpflege) errichtet werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass etwa 15 betreute Wohnungen im denkmalgeschützten „Klösterle“ entstehen werden, in denen Menschen mit leichtem Pflegebedarf (Pflegestufe eins und zwei) selbst-

ständig leben. In der Tagesbetreuung sind bis zu zwölf Plätze vorgesehen für Menschen, die Pflegebedarf haben, grundsätzlich aber zu Hause leben und dort auch betreut werden. Die grobe Planung dieses Verbandsprojektes sei bereits erfolgt.

„Kulturquartier“ auf Eis

Nicht nur Kulturschaffende, sondern auch jene, die den Stadtplatz als „nur mehr ein Parkplatz“ wahrnehmen, warten gespannt auf die Weiterentwicklung des Projektes

„Kulturquartier“. Ein Kulturzentrum, das um das Stadtplatzareal entstehen sollte. Dabei sollen das Stadtplatzcafé und eventuell auch der Raikasaal angekauft werden, das Ballhausmuseum und das alte Rathaus müssten umfassend saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Angedacht ist auch ein „Museum Via Claudia Augusta“, das die unzähligen Funde des Hobbyarchäologen Franz Neururer entlang der alten Römerstraße, die zurzeit an der Universität Innsbruck verwahrt werden,

beheimatet. „Die Studien und Konzepte wurden im letzten Jahr abgeschlossen“, berichtet Weirather, „das Gesamtprojekt wird auf rund acht Millionen Euro geschätzt.“ Ein großer Brocken auch für Imst. Aus budgetären Gründen sei das Gesamtvorhaben vorläufig zurückgestellt worden. Dass das Museum im Ballhaus allerdings dringend sanierungsbedürftig ist, ist den Entscheidungsträgern klar. Die Weichen dafür seien gestellt (siehe Artikel Verein „transitus“ auf Seite 15). (hd)

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



Innovation that excites

EXTREM VORTEILHAFT.
DAS SONDERMODELL NISSAN MICRA N-WAY.

**€ 2.500,- PREISVORTEIL
INKL. WINTERRÄDERN***



Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 5,5 bis 5,1; CO₂-Emissionen: gesamt von 127,0 bis 118,0 g/km.

*Preisvorteil ergibt sich aus dem Ausstattungsvorteil gegenüber NISSAN MICRA ACENTA, Händlerbeteiligung und Gratis-Winterrädern. Vier NISSAN Winterkomplettäder, bestehend aus Stahlfelge und Winterreifen, exkl. Montage. Keine Barabläse möglich. Angebot gültig bei Kauf bis 30.11.2018. Nur für Konsumenten.

Imster Autohaus Hairer GmbH & Co KG

Industriezone 39 • 6460 Imst • Tel.: 0043 5412 64 360

www.imster-autohaus.at

Auf sich und den Anderen achten

AK-Bezirksstellenleiter Günter Riezler für Wertschätzung und Respekt

Verantwortung zu übernehmen ist ihm scheinbar in die Wiege gelegt, denn Günter Riezler ist nicht nur beruflich einer, der gerne die Fäden in der Hand hält, sondern zeigt sich auch im Privatleben als aktiver Mitgestalter seines gesellschaftlichen Umfelds. Die christlichen Werte – allen voran die Nächstenliebe – sind ihm dabei steter Begleiter in seinem Umgang mit Menschen.

Klassensprecher, Schulsprecherstellvertreter, Ministrantenleiter, Initiator der Gruppe „Jugendaktiv Fließ“, Übungsleiter und Obmann beim Tennis, Wortgottesdienstleiter, Vorstandsmitglied vom Sozialmarkt Imst und dem Verein ISSBA und im Dezember der Nikolaus, der den Kindern Nüsse und Mandarinen bringt... Ob die Liste an ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Günter Riezler in seinem Leben schon ausgeführt hat, vollständig ist, darf bezweifelt werden, denn der gebürtige Fließener und nunmehrige Pianner ist ein Vereinsmeier, wie er im Buche steht. Und das am liebsten im sozialen Bereich, wie er erzählt: „Viele Tätigkeiten kosten zwar Zeit, bringen aber viel Freude. Der Mensch braucht Achtsamkeit und Wertschätzung gerade in dieser schnelllebigen Zeit.“ Wenn er sich aber entscheiden muss zwischen einem geselligen Abendessen bei Freunden oder dem Tagesausklang mit seiner Familie, wird schnell klar, dass an erster Stelle seine beiden Kinder Sophia und Elisa sowie seine Frau Margit stehen. So fordernd sein Beruf und seine außerdienstlichen Tätigkeiten auch sind – Zeit für seine Liebsten muss immer vorhanden sein.

Wertschätzung

Es sind die Stellen über die Liebe und die Lebensfreude, die ihn in der Bibel und anderen Büchern so faszinieren und gerne hat er ein Zitat zur Hand, das seine positive Lebenseinstellung zum Ausdruck bringt. Einer, der nur sonntags zur Kirche geht, ist er aber eben nicht und scheinheiliges Zurschaetragen ist ihm zuwider: „Wenn man



nur an Allerheiligen, Muttertag und Valentinstag seine Wertschätzung zum Ausdruck bringt, ist das heuchlerisch. Man kann Vater und Mutter das ganze Jahr ehren und die Gräber auch dann besuchen, wenn es keiner sieht.“ Wenn man zu Weihnachten eine heile Welt spiele, die so gar nicht existiere, komme es eben unweigerlich zu Konflikten, warnt Riezler vor der Scheinheiligkeit in der angeblich stillsten Zeit des Jahres.

Vorurteile

Was der Leiter der Arbeiterkammer Imst auch nicht mag, ist es, wenn vorschnell Urteile über einen Menschen oder eine Begebenheit gefällt werden, ohne hinterfragt zu werden. Wenn zum Beispiel jemand einmal grantig sein Büro betritt, wird er vielleicht für seine schlechte Laune einen guten Grund haben, so Riezler. „Mein Urteilsvermögen ist immer nur so gut wie die Informationen, die ich habe“, zeigt er sich überzeugt davon, dass es wichtig ist, Dinge zu hinterfragen und nicht im Vorhinein zu beurteilen. In seinem Job hat er ständig mit Menschen zu tun, die verzweifelt, wütend oder hilflos sind. „Solange man auf der emotionalen Ebene ist, kann man keinen Konflikt lösen. Man muss diesen auf die Sachebene herunterbrechen“, beschreibt Riezler seine

Aufgabe, die Parteien wieder an einen Tisch zu bekommen. „Eine Gesprächsbasis zu finden heißt aber nicht, dass der Vergleich das Ziel ist. Recht muss Recht bleiben.“

Gleichgewicht

Denn wie überall im Leben müsse man sich auch im Arbeitsleben gegenseitig Respekt zollen, was aber leider nicht immer der Fall wäre. „Wenn wir alle den gleichen moralischen Ansatz hätten, müssten viele Auseinandersetzungen nicht geführt werden“, sieht sich der studierte Jurist und ausgebildete Mediator tagtäglich mit Konfliktsituationen konfrontiert. „Eine Beziehung kann nur dann funktionieren, wenn es ein annäherndes Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen gibt. Wenn ich etwas ausbeute, wird es irgendwann eskalieren.“ Und so bekommt er dann als Folge auch jeden Tag jene Nüsse zu knacken, die scheinbar hoffnungslos verschlossen sind. Aber mit jedem Problem kommt auch zugleich die Lösung und im Anschluss die Wertschätzung, die ihm bei seiner Arbeit ebenfalls zuteilwird. Und gerade das macht seine Arbeit zu einer erfüllenden, wie er erzählt: „Das Besondere ist, dass ich Menschen helfen kann und hinter mir eine ganz starke Organisation stehen habe.“ (ado)



MEHR als nur Beschattung:

Pergolas

Wintergartenbeschattung

Glasdächer & -Schiebeelemente

Markisen

Raffstores

Rollladen u.v.m.

BERATUNG
bequem bei Ihnen
ZU HAUSE

Terminvereinbarung

T 0664-9217950

per-olaf.schmid@wohnt-jais.at

IMST Langgasse 24a, 1. Stock
www.wohnt-jais.at

Ein Schulterschluss für die Via Claudia Augusta

Der Verein „transitus“ möchte Museum für historische Fundstücke in Imst

Vor sechs Jahren wurde der Verein „transitus“ um den Hobbyarchäologen Franz Neururer gegründet mit dem Ziel, die unzähligen historischen Fundstücke entlang der Via Claudia Augusta in Imst der Öffentlichkeit zu präsentieren. In letzter Zeit wurde es ziemlich ruhig um diese Bemühungen, doch jetzt gibt's neue Motivation.

Die Via Claudia Augusta. Die Geschichte der Römerstraße begann um 15 v. Ch., als der römische General Drusus begann, die Pfade der Kelten, Räter und Etrusker zur ersten echten Straße über die Alpen auszubauen. Diese Straße ermöglichte den raschen militärischen Nachschub und verband die Menschen an der Adria mit denen in den Donauebenen im heutigen Deutschland. Heute, nach 2000 Jahren, erlebt die Via Claudia Augusta (VCA) eine neue Blüte mit ihren Wander- und Radwegen vor allem in touristischer Hinsicht.

Museum für Fundstücke

Seit mehr als 30 Jahren verbringt Franz Neururer sehr viel Zeit an der VCA: Er ist nämlich Hobbyarchäologe und das äußerst erfolgreich. „Mittlerweile sind es einige tausend Objekte, die ich der Erde entlang der Straße entlockt habe“, schätzt Neururer, der in offizieller Mission für die Universität Innsbruck mit seiner Sonde vom Reschen bis ins Außerfern unterwegs ist. Die Fundstücke lagern derzeit



Die Vorstandsmitglieder Helene Keller (li.) und Barbara Stillebacher-Heltschl schöpfen neue Hoffnung, dass das Via-Claudia-Museum nun doch entstehen könnte.

Foto: Daum

allerdings im Verborgenen, in den archäologischen Depots der Uni Innsbruck. Genau das möchten die Proponenten des Vereines „transitus“ ändern. „Ohne Via Claudia Augusta würde es Imst nicht geben“, weist Neururer auf die historische Bedeutung der Römerstraße für die Bezirkshauptstadt hin. Deshalb wäre es naheliegend, die historischen Schätze in einem Museum in Imst öffentlich zugänglich zu machen. 2012 wurde der Verein aus der Taufe gehoben. „Das Museum sollte auch als Bildungsstätte für die 4.000 Imster Schüler dienen“, ergänzt Obmann Sebastian Wildbichler.

„Leider alles eingeschlafen“

Der Vorstand und die rund 70

Mitglieder waren anfangs sehr motiviert, sei doch ihr Ansinnen im Zuge des neu zu errichtenden „Kulturquartiers“ zu realisieren. Wildbichler: „Die Idee eines Via-Claudia-Museums wurde sowohl von der Gemeindeführung als auch bei diversen Stadtentwicklungsprozessen positiv aufgenommen. Doch plötzlich ist die Euphorie verfliegen, das Projekt findet sich gar nicht mehr im Finanzierungsplan.“ Auch die Vorstandsmitglieder Helene Keller und Barbara Stillebacher-Heltschl brannten für diese Idee und geben zu, dass der Wind etwas aus den Segeln sei, weil man auf der Stelle trete. „Es wäre so spannend, die Funde in Interaktion mit zeitgenössischer Kunst zu stellen“,

schwärmt Helene Keller, selbst Künstlerin, „leider scheint alles eingeschlafen zu sein.“ Franz Neururer denke schon über alternative Ausstellungsplätze nach. „Wir träumen von einem lebendigen, modernen Museum, das Künstler und Historiker einbindet“, ergänzt Barbara Stillebacher-Heltschl, ebenfalls Künstlerin.

Ballhaus-Sanierung

Der Traum könnte nun allerdings wahr werden. Bisher wurde die Realisierung des Museums nur im Kontext mit dem „Kulturquartier“ gesehen. Da dieses Megaprojekt, das praktisch mehrere Gebäude rund um den Stadtplatz impliziert, mit geschätzten acht Millionen Euro ein großer Brocken ist, wurde es von der Stadtführung vorerst „zurückgestellt“. Es ist allerdings allgemein bekannt, dass das Museum im Ballhaus dringend saniert werden muss. Und hier begründet sich die neue Hoffnung, speziell durch die Aussagen von BM Stefan Weirather: „Das Via-Claudia Museum ist nicht untrennbar mit dem Kulturquartier zu sehen. Die Kostenermittlungen für die Ballhaus-Sanierung laufen bereits, ich schätze, dass die Sanierung in ein bis zwei Jahren begonnen werden kann. Mein Wunsch wäre, dass im Zuge dessen auch ein Museum für die historischen Fundstücke von Franz Neururer entsteht.“ Neue Motivation für den Verein „transitus“, der aufgrund dessen gleich ein Treffen plant. (hd)



Außendienstmitarbeiter
für
Sanitärkunden und
Architekten gesucht!
www.badart.at

fliesen
marmor
bäder
verlegung
sanitärfachhandel

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

Kunststraße Imst 2018 mit über 60 Künstlern

Seit dem Gründungsjahr 2001 gilt die Kunststraße Imst als eine der wichtigsten Kulturbotschafterinnen der Region Tiroler Oberland. Dieses Jahr steht sie ganz unter dem Motto „Zwischenräume – Nirgendwo ist Nichts“. Über hundert Künstler haben Werke zu diesem Thema für eine Teilnahme eingereicht, über 60 davon wurden ausgewählt.

Bald ist es so weit und die Kunststraße Imst wird den Besuchern wieder einen Einblick in die Vielfalt der Kunst- und Kulturszene bieten. „Die Kunstschaffenden werden gewohnt dezentral in Galerien, Projekträumen, aber auch auf der Straße ihre Interpretationen zum Jahresthema in zeitgenössischer Weise inszenieren. Manche tun dies buchstäblich in der Auseinandersetzung mit bildlichen, natürlichen oder architektonischen Räumen. Andere widmen ihre Arbeit ganz zwischenmenschlichen, gesellschaftspolitischen oder per-

sönlichen Zwischenbereichen, die sehr individuell entwickelt werden“, beschreibt Organisatorin Florentine Prantl das bewährte Konzept. Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur werden auf neuere künstlerische Ausdrucksweisen wie Installationen, Video oder Objekte treffen. Ergänzt werden sie durch ein großes Angebot von Performances, Lesungen und Konzerten. „Die Arbeiten sollen

als Impulse wirken und einen nachhaltigen Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und dem Publikum anstoßen. Es wird wieder viel zu sehen, zu erleben, zu hören und zu diskutieren geben“, freut sich Prantl gemeinsam mit ihrem Team Barbara Thaler, Jessie Pitt und Clemens Perktold auf die abwechslungsreichen Tage. Eröffnet wird das Kulturhighlight am 30. November um 18 Uhr mit ei-

nem großen Kunstfest, das die Gruppe John Blow musikalisch begleiten wird, anschließend können bei der langen Nacht der Kunst alle Galerien besucht werden. Geöffnet hat die Kunststraße die ersten drei Dezemberwochenenden jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf finden sich auf der Homepage www.kultur-imst.at.



Auch heuer werden wieder über 60 Künstler die Räume der Kunststraße bespielen.

Fotos: Jessie Pitt

Imster Weihnachts-Gewinnspiel

30.11.-24.12.2018

Gewinnen Sie...

- ★ 3 x 500 € Imst-Gutscheine
Gesponsert von Stadtmarketing und WKO.
- ★ Hocker »Hang on medium«
im Wert von 480 €
Gesponsert von Büromöbel Oberland.
- ★ 400 € Shopping-Gutschein
von Gottstein alpine fashion store.
- ★ 2 x Mopedführerschein
Gesponsert von Fahrschule Huber.

Weitere Gewinne:

- ★ 2 Motorradjacken von Snow & Bike Schmidt.
- ★ 2 Karten für das James Bond Museum
inkl. Berg- und Talfahrt. Gesponsert von Skarics Rechtsanwälte.
- ★ 2 Übernachtungen inkl. HP in der Hirschen Suite
vom Gasthof Hirschen.

Zudem viele Waren und Wertgutscheine der Imster Stadt-Betriebe! Teilnahmekarten bei allen Mitgliedsbetrieben der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt.

Schenken, was Freude macht.

O du, fröhliche
imst gutschein
die Geschenkeidee!

10 euro

IMST STADT

10 euro

IMST FINDET INNEN STADT.

Erhältlich bei Sparkasse Imst. Und einlösbar bei fast allen Betrieben in der Imster Innenstadt!



IMST STADT

f /Imst.Findet.Innen.Stadt

44 historische Pfundser Häuser im Kleinforma

Das Mini Fundus – ein Freilichtmuseum, geschaffen von pensionierten Baumeistern



Ludwig Schuchter schaut mindestens einmal pro Woche beim Mini Fundus nach dem Rechten. Seine Kollegen sind leider bereits gebrechlich und fahren nur noch selten mit motorisierten Transportern zu der von ihnen geschaffenen Anlage.

Ursprünglich haben ein paar rüstige Rentner eine Freizeitbeschäftigung gesucht. Geworden ist daraus eine beliebte Sehenswürdigkeit. Ein ganzes Dorf mitten in einem Märchenwald. Das Mini Fundus in Pfunds zeigt entlang der alten Römerstraße nahe der Kneippanlage Nachbauten von Gebäuden aus dem Dorf im Maßstab 1:7.

„Losgegangen ist das alles im Jahr 1999. Damals habe ich mit meinem Bruder Bruno sowie mit Anton Patsch und dem leider bereits verstorbenen Rudolf Thurnes angefangen, geschichtsträchtige Häuser aus unserem Dorf nachzubauen. Bruno arbeitete früher als Schalzimmerer, Anton war Maurer. Die beiden kamen also vom Fach und ich war immer schon ein leidenschaftlicher Bastler“, erzählt der heute 84-jährige Ludwig Schuchter, der nach seiner kaufmännischen Lehre zuerst als Gemeindegemeindefunktionär und später als Lichteintreiber bei der Tiwa tätig war.

Tolles Kunsthandwerk

Kurz vor der Kneippanlage in Pfunds haben die Hobbykünstler im Laufe der Jahre in schöner Waldumgebung insgesamt 44 Bauwerke von Pfunds nachgebaut. Das reicht vom Gasthaus zum

Turm, das Maximilian I. im Jahre 1499 zu einer Befestigungsanlage an der Innbrücke ausgebaut hat, über die Burg Altfinsternmünz bis hin zu Kirchen, Kapellen, Bauernhäusern und Almen. Alle diese Kleinode sind eine wahre Augenweide für Betrachter aller Altersstufen. Der Name Mini Fundus bezieht sich auf den lateinischen Ursprung des 1282 erstmals urkundlich erwähnten Ortsnamen

von Pfunds. Fundus bedeutet soviel wie „Grund & Boden“.

Steine, Ziegel & Schindeln

Die Minigebäude sind nicht nur ihren Originalen zum Verwechseln ähnlich. Sie sind auch bautechnisch von bester Qualität. „Unsere Häuser stehen auf schweren Steinplatten und können daher nicht so einfach weggetragen werden. Als Materialien haben wir

Ytong-Ziegel, selbst gesammelte Natursteine und für die Dächer Schindeln aus Lärchenholz verwendet“, erzählt Ludwig, der sich ganz besonders darüber freut, dass ihr Freilichtmuseum so gut wie nie durch Vandalenakte zerstört worden ist.

Erhaltung durch Spenden

Auch wenn die eigentliche Investition für diese Anlage vor allem die freiwillige Arbeitskraft von Idealisten ist, nehmen die Betreiber auch gerne Spenden an. „Wir haben neben einem Baum samt einer Informationstafel, die uns der leider kürzlich verstorbene Professor Robert Klien verfasst hat, ein Gästebuch und eine Spendenbox aufgestellt. Mit diesem Geld machen wir kleinere Restaurierungen und kaufen auch das Futter für unsere ebenfalls auf der Anlage befindlichen Vogelhäuser“, verrät Schuchter, der eine große Bitte hat: „Wir als Erbauer möchten, dass die Gemeinde und der Tourismusverband sich um das Mini Fundus kümmern, wenn wir es nicht mehr schaffen. Wenn man nicht ständig dahinter ist, dann ist so eine Anlage wohl in ein paar Jahren Geschichte, was schade wäre!“ (me)

Foto: Eiter



Kirchliche
Pädagogische
Hochschule

www.kph-es.at



Tage der
offenen Tür

12.12.2018
und 06.03.2019

10:00 bis 16:00 Uhr - Hochschulstandort Stams



Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
lehrerinnenbildung.stams@kph-es.at, Tel. 05263/5253
www.kph-es.at

Lehrerin/Lehrer werden

Studieren am Hochschulstandort Stams

Primarstufe (1. bis 4. Schulstufe)
Bachelor- und Masterstudium

Sekundarstufe (5. bis 13. Schulstufe)
Gemeinsames Bachelor- und Masterstudium
von KPH Edith Stein, Universität Innsbruck,
Universität Mozarteum, PH Tirol und
PH Vorarlberg
www.lb-west.at

Unterrichtsfach Religion
im Studium der Primar- oder Sekundarstufe

Lehrerin/Lehrer sein

Fort- und Weiterbilden an den
Hochschulstandorten Stams und Innsbruck

Fort- und Weiterbildung
Erweiterungsstudien, Hochschullehrgänge,
Seminare, Studientage



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
 tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
 info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at

Jetzt auch in Tösens

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Montag bis Freitag:
6.30 bis 12.30 und 15.00 bis 18.00 Uhr
- Samstag: 6.30 bis 12.00 Uhr

info@baeckereikoehle.at
 www.baeckereikoehle.at



Ende September eröffnete die neue und zugleich dritte Filiale der Traditions-Bäckerei Köhle ihre Pforten. Nach einer kurzen Umbauphase von drei Monaten hat die Gemeinde Tösens eine Bäckerei und zugleich einen Nahversorger.

Neben den täglichen Grundnahrungsmitteln wie Milch, Wurst und Käse befinden sich in dieser neuen Filiale diverse regionale Nudelvariationen vom „Hof Mair“ aus Faggen im Verkaufsregal. „Wenn es jemand eilig hat, wird der klassische »Coffee to go« oder auch eine Fleischkäsesemmel angeboten“, erklärt Filialleiterin Nadine. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag jeweils von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie am Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Familie Köhle und das gesamte Team freuen sich auf zahlreichen Besuch.



Auszeichnung als klimaaktiv-Partner

Foto: BMNT/Paul Gruber



Stefan Egger aus Rietz wurde als klimaaktiv-Partner ausgezeichnet. Im Bild v.l. Andreas Herz (WK Stm.), NR Martina Kaufmann, Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Stefan Egger, Präs. Bgm. Erwin Dirnberger.

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) hat 184 vorbildliche Institutionen, Organisationen, Gemeinden und Unternehmen ausgezeichnet, die sich für die Klimaschutz-Mitmachinitiative klimaaktiv mobil engagieren, auch Heizungsexperte Stefan Egger aus Rietz wurde ausgezeichnet. Umweltministerin Elisabeth Köstinger überreichte den angereisten klimaaktiv-mobil-Partnerinnen und Partnern vor kurzem persönlich ihre Urkunden, Stefan Egger erhielt die Auszeichnung »Klimaaktiv Kompetenzpartner«. Die Firma Egger Stefan zeichnet sich vor allem im Bereich Wärmepumpen, seien es Luft-, Erd- oder Wasserwärmepumpen aus, das Know-how

wird durch ständige Weiterbildung in diesem Bereich erreicht. Als Kompetenz-Schmiede für engagierte Fachleute trägt klimaaktiv dazu bei, österreichweit eine professionelle Beratung zu nachhaltigen Energie- und Mobilitätslösungen sicherzustellen.

ANZEIGE

HEIZUNG · SANITÄR · INSTALLATIONEN

EGGER STEFAN

HEIZSYSTEMTECHNIK

SERVICE FÜR ÖL- UND GASBRENNER
SOWIE REGELUNGEN UND HEIZSYSTEME

KLIMATECHNIK · HEIZTECHNIK

A-6421 Rietz · Mitterweg 30 · Tel. 0664-4209685
e-mail: egger.st@tirol.com · www.eggerst.at

Wirtschaftsbund neu im Lechtal

Die Vollversammlung des Lechtaler Wirtschaftsbundes wählte den Holzgauer Hotelier **Christian Hammerle** zum neuen Regionsobmann. Der Stanzacher Schuhmachermeister Gerhard Hosp und der Vorstandsvorsitzende der Ski-Zürs AG, Philipp Zangerl aus Steeg, wurden für die kommenden vier Jahre zu seinen Stellvertretern gewählt. Im Zuge der Neuwahlen wurde außerdem fixiert, dass sich die Interessensvertretung nicht mehr nur auf einzelne Ortsgruppen fokussiert, sondern sich hinkünftig als gemeinsame Wirtschaftsbundregion im gesamten Lechtal präsentiert. Der Bezirksobmann des Außerfernener Wirtschaftsbundes, **Peter Müller**, gratulierte dem neuen Regionsobmann zur einstimmigen Wahl.

Foto: WB/Klotz



Neuer Friedhof für Ladis

Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Monaten wurde der neue Friedhof in der Gemeinde Ladis am wunderschönen Sonnenplateau fertiggestellt.

Nach einer sehr intensiven Planungsphase und in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und dem bischöflichen Bauamt konnte die Neugestaltung des Friedhofs am Areal der Pfarrkirche zum „Heiligen Martin“ anlässlich des Erntedankfestes seiner Bestimmung übergeben werden. Die bestehenden Gräber wurden durch die Bauarbeiten neu angeordnet und 18 weitere Grabstätten sind errichtet worden. Ebenfalls wurde im Zuge dieser Arbeiten die Friedhofsmauer erhöht. Ein zweiter Brunnen, eine neue Außenbeleuchtung und ein Rollrasen runden das neue Gesamtbild ab. Die Gemeinde Ladis investierte in das Projekt eine Gesamtsumme von rd. 300.000 Euro.



In Ladis erhielt die „letzte Ruhestätte“ einen würdigen Rahmen.





SPISS & PARTNER

ARCHITEKTUR VOM BAUMEISTER

PLANUNG & PROJEKTMANAGEMENT SPISS & PARTNER GMBH
Urichstraße 72 · 6500 Landeck · Tel. 0 54 42/66 7 88 - 0

BM Ing. Thomas Spiss · www.spiss-partner.at



GARTEN LUTZ ERLEBNIS

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE
ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT!

T. 0650 6522000 · office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM



KAFFEE & FREIRAUM GMBH | Obermarkt 49 | 6600 Reutte | T +43 5672 21 140

„DAS KAFFEE“ – Ein anderer Zugang

Regionalität, Vernetzung, Kommunikation, Nachhaltigkeit: Alles Schlagworte, die der Philosophie des Betriebes von Fotokünstlerin Katharina Ziegler zugrundeliegen. Ein Zugang zur Gastronomie also, der nicht alltäglich ist. Die in einschlägigen Kulturkreisen bekannte Reutenerin hat sie aber im „DAS KAFFEE“ im Obermarkt in Reutte zur obersten Prämisse erkoren. Seit gut einem Jahr verfolgt sie ihre Vorstellungen mit allem Nachdruck und Konsequenz.

„DAS KAFFEE ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und des Kennenlernens für Menschen.

Ein Ort der Vernetzung von Personen und Generationen in und aus dem Außerfern. Hier können alle kreieren, mitreden und sich austauschen. Ein Treffpunkt von Personen und Ideen. Wir fördern regionales Handwerk und die Personen, die dahinter stehen. Wir bieten ehrliche und qualitativ hochwertige Produkte möglichst aus dem Außerfern und Allgäu.“ So umreißt die Inhaberin ihre Einstellung in ihrem neuen Metier als Kaffeehausbetreiberin. Sie hat ihre Fühler zu anderen regionalen Betrieben bereits ausgestreckt und arbeitet zum Beispiel mit einem Fleischlieferanten, einem Bäcker und einer



DAS KAFFEE

GUTES SEIT
2017

REDOLFI
& SILGENER GmBR
www.redolfi.net

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder
Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgrieseder.at

huangart
feine
Kaffeeröstung

gorihof
Beste Qualität aus der Region.
Thomas Storf · Unterlüss 41 · 6600 Reutte · Tel. 0676-6265132

Aromapflege®
Natürlich für
die Gesundheit.
Sepp-Haggenmüller-Straße 6 | 6600 Lechaschau

... weil BIO nicht gleich BIO ist
DER BIOLADEN
Monika und Ulrich Abhauer
Reutte · Zeiller-Platz 4
Besuchen Sie unseren Onlineshop: www.der-bioladen.at

Alexander Hechenblaikner
Versicherungsmakler GmbH
Dorfstraße 5, 6600 Breitenwang
T +43 (0) 5672 65009
T +43 (0) 676 520 84 00
a.hechenblaikner@aon.at
www.versicherungsmakler-hechenblaikner.at

Aus Freude
am Genuss!
6600 Reutte
Obermarkt 53
Tel. 05672.66199 **BÄCKEREI HOLZMAYR**

DR. RHOMBERG
Steuerberatung und
Unternehmensberatung
Ehrenbergstraße 27 · 6600 Reutte
T +43 5672 62 521 · www.rhomberg-steuerberater.at



Fotos: privat

info@daskaffee.at | www.daskaffee.at

zur Gastronomie

Kaffeerösterei aus dem direkten Umfeld eng zusammen. Frischwaren kommen saisonal aus der näheren Region aus biologischem Anbau und verstärken somit den Auftrag zur Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist auch das große Thema in ihrer Familie. Die wird wirklich gelebt auf ihrem kleinen Bauernhof in Rieden. Unterstützt dabei von Partner Daniel und den Kindern Sarah, Nora, Paula und Laurenz, die sich in der uralten Einrichtung des Hofes sichtlich wohl fühlen. Der Apfelsaft aus eigener

Produktion führt wieder nach Reutte, wo er den Gästen zugutekommt. Das Interieur im „DAS KAFFEE“ im Obermarkt zwischen der Sparkasse und Kurz-Fashion mit Möbeln und Gegenständen, die „eine Seele haben“ spiegelt dann nochmals ihre Einstellung wider. Viele Objekte erzählen Geschichten aus ihrer ehemaligen Umgebung, wie zum Beispiel der Verkaufsschrank, in dem „Regionales“ der verschiedensten Art angeboten wird. All das vermittelt Gemütlichkeit und animiert zum Innehalten in einer hektischen Zeit, zum Reden, zu einem zwischenmenschlichen Austausch. Veranstaltungen, wo regionale Produzenten über

ihre Produkte aufklären und man diese dann auch direkt in Augenschein nehmen oder genießen kann, sollen den interessierten Gästen Regionalität und Nachhaltigkeit näherbringen. So soll ein Netzwerk entstehen, das der immer stärker werdenden Oberflächlichkeit Paroli bietet. Kein leichtes, aber nicht unmögliches Vorhaben, so die engagierte Betreiberin, das sie mit Vehemenz verfolgen will und sich auf diesem Wege bei allen Lieferanten für die perfekte Zusammenarbeit bedankt.

**Öffnungszeiten: Mo bis Do 7.30–18.00 Uhr
Fr 7.30–22.00 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr
SONN- UND FEIERTAGE GESCHLOSSEN**



**Danke für den erfrischenden
Farbtupfer in Reutte**

**MALEREI
Chamäleon**
Malermeister
HELMUT SCHAMBERGER
office@malerei-chamaeleon.at
T +43. 676. 91 86 804

ziegen peter hof
Lähngraben 10 • 6632 Ehrwald • +43 (0) 650 23 24 135

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit!

**AUSSTATTUNGSHAUS
Schennach**
heimkommen und wohlfühlen
www.schennach.co.at



Adventmärkte: Kulinarik und Geschenkideen

Brauchtum und Tradition bestimmen in Tirol die Vorweihnachtszeit. Vor allem die Adventmärkte sorgen für weihnachtliche Stimmung. Am besten, man lässt sich von den herrlichen Düften verlocken und folgt den Weisen der Turmbläser. Adventmärkte gibt es in ganz Tirol, überall werden in diesen Tagen die Standln aufgestellt ...

Viele Weihnachtsmärkte haben klein begonnen und sind inzwischen zu richtigen Publikumsmagneten geworden. Trotz der Beliebtheit der Adventmärkte bemühen sich die Veranstalter, eine ruhige, vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen, die es erlaubt, dem Alltag zu entfliehen und eine nette Zeit mit der Familie oder Freunden zu verbringen.

Vor allem heimische Kunsthandwerks-Betriebe, die das eine oder andere Weihnachtsgeschenk bereit halten, oder die Gastronomie mit traditionellen Speisen und Getränken locken die Besucher an.

Ein typisches Schmankerl in der Adventszeit sind die Kiachl, auch Bauernkrapfen oder Ziach-Kichl genannt, die im Schmalz herausgebacken und noch warm mit Sauerkraut oder auch süß mit Preiselbeeren bzw. nur mit Staubzucker konsumiert werden. Die Kiachl waren früher eine deftige Bauernmahlzeit und werden heute von den Besuchern der Christkindlmärkte verstärkt nachgefragt. Es gibt wohl kaum jemanden, der die frisch zubereitete Spezialität nicht schon probiert hat ...

Darüber hinaus gelten Erzeugnisse der heimischen Bauern als beliebte Stärkung nach einem ausgedehnten Bummel durch den Weihnachtsmarkt: Speck und hausgemachte Würste garantieren neben traditionell gebackenem Brot eine g'schmackige Jause. Punsch und Glühwein wärmen zudem von innen und tragen zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Wenn der köstliche Duft von heißen Maroni oder aromatischem Glühwein in der Luft liegt, freuen sich große und kleine Besucher auf das Christkind.

Natürlich bieten die Tiroler Weihnachtsmärkte auch zahlreiche originelle Geschenkideen feil: Christbaumschmuck, Stickereien, Filzpantoffel, handgefertigtes Spielzeug, Tonerzeugnisse und vieles mehr gibt es in großer Auswahl. Da kann das Christkind dann bald kommen ...

impuls präsentiert auf diesen Seiten einige herausragende Veranstaltungen. Entfliehen auch Sie dem vorweihnachtlichen Stress und lassen Sie sich durch unsere Empfehlungen zum Besuch einer der folgenden Adventmärkte inspirieren ...

OBERLÄNDER ADVENT



MUSEUM GALERIE
SCHLOSS LANDECK



Oberländer Advent
für Kinder

Oberländer Advent
Handwerk und Volksmusik

Oberländer Advent
Handwerk und Volksmusik

So, 09.12.18
ab 13.00 UHR

So, 16.12.18
ab 11.00 UHR

So, 23.12.18
ab 13.00 UHR

romantisch, ruhig und sehenswert!

Museum Schloss Landeck



Kultur
Stadt
Landeck



Tirol West

Programmänderungen vorbehalten

Christkind, Nikolaus und die Stuib'nfol Tuifle

Rund um den Christkindlmarkt
in Umhausen vom 30. November
bis 23. Dezember 2018.

Sie machen gemeinsame Sache, die Vereine in Umhausen. Der Verein Christkindlmarkt, die Stuib'nfol Tuifle, die Musikkapelle, der Sportverein die Bäuerinnen – alle bringen ihren Einsatz, um einen stimmungsvollen Treffpunkt bei Glühwein, Punsch und Kastanien während der Adventzeit am Christkindlmarkt auf der Mure in Umhausen zu schaffen. An den kleinen Marktständen findet man unterschiedlichste Bastel- und Handwerkswaren, echtes Öztaler Bier kann verkostet werden.

Gestartet wird mit einem faszinierenden Schauspiel der **Stuib'nfol Tuifle**, die an drei Tagen rund um den **Nikolaus Inszenierungen** für Kinder und Erwachsene darbieten und sich nach dem Einzug des Nikolaus wieder in ihre Niederungen in den Stuibenwald zurückziehen.

Infos: umhauser-stuibnfoltuifle.at

Ein **Adventkonzert** des Kammerchors Innsbruck am 16.12., ein **Krippenspiel** der VS Umhausen am 21.12. und das **Weihnachtskonzert** von Gilbert im VIVEA Gesundheitszentrum bieten ein stimmungsvolles Rahmenprogramm rund um den kleinen Christkindlmarkt in Umhausen.
Infos unter: www.umhausen.at



ÖTZ TAL

Umhauser Christkindlmarkt 30.11.-23.12.2018 Mure
jeden Freitag & Sonntag von 16:00-20:00 Uhr

Drei Nächte, eine Legende

Der Nikolaus und die Umhauser Stuib'nfol Tuifle

30.11. 18:00 Uhr Ötzi-Dorf
„Eine sagenhafte Nacht“
01.12. 18:30 ab Mure
„Die wilde Nacht“
02.12. 16:00 Uhr Mure
„Der Nikolaus kommt“

Advent, Advent ...

ab 23.11.: Weihnachtsmarkt
Weihnachtshaus

ab 1.12.: Krippenpfad

9.12.: Lesung
mit Waltraud Kiechl (ORF)
in der Johanneskirche



imst
Jeden Tag Tirol

IMST TOURISMUS · Johannesplatz 4 · A-6460 Imst · Tel. +43 5412 6910 0
info@imst.at · www.imst.at · #JedenTagTirol



WEIHNACHTSMARKT. FISS.

Sonntag, den 16.12.2018 ab 15.00 Uhr beim Musikpavillon.

15.00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Bastelstationen, Kinderprogramm, tollen Spielstationen, uvm.

16.00, 17.00 und 18.00 Uhr
Weihnachtliche Klänge mit der Volksschule Fiss, die Sonnenplateau Tanzmusik und eine Gruppe der Musikkapelle Fiss.

SERFAUS-FISS-LADIS.AT



Eine kleine Welt für sich. Der Weihnachts- zauber auf der Festung Kufstein.

Traditionelle Schmankerl, Weisenbläser, Anklöpfler und ursprüngliches Handwerk: Lassen auch Sie sich vom Adventmarkt in historischem Ambiente verzaubern! Am letzten Wochenende im November, sowie an den ersten drei Adventwochenenden. Jeweils von 11-18 Uhr. Mehr unter www.festung.kufstein.at



K
KUFSTEIN
Festung Kufstein



Weihnachtszeit
ZAUBERWELT
Glitzerkugeln
Flackerflam
KINDERTRAUM
Augen kugeln
Lichterglanz
Stiller Tanz
ZAUBERWELT
Weihnachtszeit

Einladung – ERSTMALIG – zu unserer Weihnachtswoche im
„Lutzischen Ambiente“

am Montag den 26. November 2018 von 18.00 bis 20.00 Uhr
sowie von Dienstag bis Freitag von 09.00-18.00 Uhr durchgehend geöffnet
und Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Anlässlich unseres 15-jährigen Firmenjubiläums
gewähren wir ab 26. November 18.00 Uhr
15% Rabatt auf unsere ausgesuchten Weihnachtsartikel

Weihnachten zwischen Zauber und Tagtraum

Kommen Sie vorbei und genießen Sie in angenehmer, ruhiger Atmosphäre
bei einem Glas Sekt und kleinen Köstlichkeiten unser „Lutzisches Ambiente“



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

A-6522 Prutz, Hintergasse 4, Tel: 0650/65 22 001
www.gartenerlebnis-lutz.com

lebe deinen garten - dein erweiterter wohnraum

Kaiserweihnacht „Tirol erleben – Weihnachten spüren“

Am Bergisel wird die Tradition und Geschichte Tirols spürbar. Diesem Gefühl hat sich auch die Kaiserweihnacht verschrieben. Ab dem 23. November zeigen Künstler und Handwerker Ihre Produkte streng nach dem Vorsatz „Produzieren statt per Knopfdruck bestellen“.

Besonderes Merkmal der Kaiserweihnacht ist neben dem Schauplatz sicher die Qualität der Gastronomie. So duftet hier neben dem ausgezeichneten Glühwein von Top Winzer F. Zweiger (Stmk) auch ein Tiroler Produkt – Glow GIN von Alperitif. Neben der Kulinarik will man am neuen Markt aber auch mit dem Programm punkten.

An den Sonntagen singt man mit dem TVM bekannte und seltene Weihnachtslieder und freitags basteln Kinder in der Bastelwerkstatt kleine Weihnachtsgeschenke.

Spüren Sie wie Geschwindigkeit nachlässt und die Qualität zunimmt und besuchen Sie die Kaiserweihnacht am Bergisel.

Öffnungszeiten:

23. Nov. bis 23. Dez. 2018

Fr-So von 11 bis 20 Uhr

Mehr Infos zu Programm und Aussteller auf www.kaiserweihnacht.at

TIROL ERLEBEN - WEIHNACHTEN SPÜREN



Kaiserweihnacht

ADVENTMARKT AM BERGISEL

**23. Nov. - 23. Dez.
Fr. - So. von 11 - 20 Uhr**

Kunst- & Handwerk

Schmankerln aus
vergangenen Tagen

Glühwein von Top Winzer
Ferdinand Zweiger (Stmk)
& Glow Gin von Alperitif®

Weihnachtslieder singen mit
dem Tiroler Volksmusikverein

Weihnachtsgeschenke
basteln

Wunschstube des Christkinds

uvm...



Programm & Infos unter:
www.kaiserweihnacht.at

Glurnser Advent

Licht Düfte Klänge

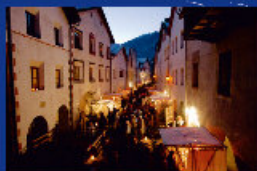
Dezember 2018

Adventmarkt - Musik
Adventsingen - Kinderprogramm

Freitag, 07.12. von 11 bis 21 Uhr
Samstag, 08.12. von 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 09.12. von 11 bis 21 Uhr

Unter dem Motto „Licht - Düfte - Klänge“ findet bereits zum 18. Mal der Glurnser Adventmarkt statt. In den romantischen Laubengängen und am Stadtplatz mit der Kulisse der mittelalterlichen Stadt ist dieser Adventmarkt einzigartig und geprägt von besinnlichen und musikalischen Momenten mit Bläsergruppen und Chören. Musikalische Darbietungen in der Pfarrkirche tragen zur Besinnung im Advent bei. Über 40 Händler bieten ihre selbst erzeugten und handwerklichen Waren an.

Laubenkomitee
OK Glurnser Advent
Stadt Glurns



Informationen:
Informationsbüro Glurns:
Tel. +39 0473 83 10 97 oder
www.glurns.eu

Sonntag, 25. November 2018
11 bis 17 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Adventmarkt der Vinzenzgemeinschaft

Samstag, 1. Dezember 2018
20 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Adventsingen - Kirchenchor Tarrenz

Samstag, 1. Dezember 2018 ab 17 Uhr und
Sonntag, 02. Dezember 2018 ab 10 Uhr
Mehrzweckgebäude Tarrenz
Krippenausstellung - Krippenverein Tarrenz

Sonntag, 2. Dezember 2018
13 Uhr Beginn des **Nikolausmarktes**
mit **Nikolauseinzug** am Dorfplatz

Mittwoch, 5. Dezember 2018
19 Uhr Dorfplatz **Kluane Krampeler**

Donnerstag, 6. Dezember 2018
20 Uhr Dorfplatz **Tärreter Krampeler**

Freitag, 7. Dezember 2018
18 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
„**Musik im Dorf**“
Adventabend der Landesmusikschule Imst

Samstag, 8. Dezember 2018
16 Uhr Heimatmuseum
Weihnacht im Museum - a bisslà wia friagar

Samstag, 15. Dezember 2018
14 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Seniorenweihnachtsfeier

Sonntag, 16. Dezember 2018
16 Uhr Obtarrenz - neben Feuerwehrhalle
Obtärreter Weihnachtshuagart

Sonntag, 16. Dezember 2018
ab 18 Uhr Kapellen & Plätze im Dorf
sowie allen Weilern
Adventspiel der Musikkapelle Tarrenz

Montag, 24. Dezember 2018
18 Uhr und 24 Uhr Pfarrkirche Tarrenz
Kindersegnung & Christmette

Sonntag, 30. Dezember 2018
16.00 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Vorsilvesterschießen des FC Tarrenz

Freitag, 4. Jänner 2019
19.00 Uhr Gemeindeamt Tarrenz
Neujahrsempfang der Gemeinde Tarrenz

Sonntag, 6. Jänner 2019
11.30 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz
Neujahrskonzert der Musikkapelle Tarrenz



Stimmungsvolles Winterwundertal

An den vier Adventsamstagen und am Donnerstag nach Weihnachten wird der Dorfplatz in Feichten im Kaunertal zum zauberhaften Winterwundertal mit stimmungsvollem Adventmarkt. Jeweils von 16.00 bis 21.00 Uhr erwartet die Besucher ein wohlig-weihnachtliches Programm. Geschmückte Stände mit traditioneller Handwerkskunst und köstlichen Schmankerln aus der Region laden zum gemütlichen Einstimmen auf die festliche Zeit. Bei feinem Punsch, Glühwein, heißen Kastanien und einem abwechslungsreichen Rah-

menprogramm mit Nikolauseinzug, Schattentheater, Kinderwanderung mit tierischer Begleitung, Pferdekutschfahrten, Christkindlpostamt und Adventsingen weihnachtet es im Kaunertal. www.adventimkaunertal.at

TERMINE ADVENTMARKT:

- ★ Samstag, 1. Dezember – ab 16 Uhr Eröffnung des Adventmarkts mit Nikolauseinzug
- ★ Samstag, 8. Dezember 2018
- ★ Samstag, 15. Dezember 2018
- ★ Samstag, 22. Dezember 2018
- ★ Donnerstag, 27. Dezember 2018



Foto: Daniel Zangerl

RAHMENPROGRAMM:

An allen Adventmarkttagen findet ab 18.30 Uhr ein Schattentheater im Stadl statt. Am Sonntag, 2. Dezember 2018 erklingt um 16.30 Uhr das besinnliche Adventsingen in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn.

Winterwundertal

Advent im Kaunertal

SA, 01.12.
Eröffnung &
Nikolauseinzug

Jeden Samstag im Advent, sowie am Donnerstag, den
27.12.2018 von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr am Dorfplatz in Feichten.

Programminfos unter www.adventimkaunertal.at

Kaunertal
Naturpark & Gletscherregion



Schloss Sigmundsried verwandelte sich wieder in eine kulturelle Bühne. Zur 7. Auflage von Graffiti & Unplugged präsentierte der Kulturverein Sigmundsried auf einer Ausstellungsfläche von 1.200 Quadratmetern zirka 500 Kunstexponate von mehr als 30 Künstlern aus Nord- und Südtirol sowie dem Engadin. Bei der Vernissage war das Schloss zum Bersten voll. Prominentester Ehrengast war Südtirols Altlandeshauptmann Luis Durnwalder.

sentierte die Werke ihrer verstorbenen Mutter Grete Peer. **Veronika Thurn** aus Fiss präsentierte ihre großflächigen bunten Malereien.

Das Ehepaar **Stefanie** und **Florian Falch** aus Zams stellte handgemachte Taschen, originellen Schmuck und Lampen und Bilder aus Holz aus.

Margit Juen-Gitterle aus Fiss beeindruckte die Besucher mit ihren „erotischen Landschaften“. Davon begeistert war auch der Südtiroler Künstler **Gianfranco Bonora**.

Kein Kunstevent ohne **Frizzey Greif!** Der Prutzer Musikkünstler und Veranstalter von Charity-Events kam mit seiner Frau **Christine Jarosch**. Beide waren von den dargebrachten Werken begeistert.

Auch die Jugend zeigte beeindruckende Exponate. Die Kunstgeschichte-Studentin **Melanie Thöni** aus Ried (I.) animierte auch ihre Freundin **Lena Wöll** zur Ausstellung ihrer Werke.

Die aus Grins stammende Malerin **Christine Scherl** im angeregten Gespräch mit dem pensionierten Arzt **Friedemann Czerny**, der den Oberländern auch als Seefahrer und Ozean-Überquerer bekannt ist.

1 Günter Patscheider vom Kulturverein mit den prominenten Gästen **Toni Mattle**, Laudatorin **Sybille Moser-Ernst**, **Luis Durnwalder** und Bürgermeister **Elmar Handle** (v.l.).

2 Die Öztaler Gebrüder **Gabriel** und **David Köfler** (v.l.), die derzeit in Nassereith in ihrem Atelier arbeiten, stellten bereits zum wiederholten Male im Rieder Schloss aus.

3 Ein Heimspiel war die Ausstellung für **Anne Maria Rietzler** aus Ried, die ihre Keramiken präsentierte. Im Bild im Gespräch mit dem Tiwag-Ingenieur, Fotografen und Schnapsbrenner **Franz Schiechl** aus Imsterberg.

4 Priska Grießer aus Ried (I.) prä-

GYMNASIUM TELFS

TAG DER OFFENEN TÜR

NATURWISSENSCHAFT

KUNST

MUSIK

TECHNIK

01.12.2018

08:30 - 11:30 Uhr

UNTERSTUFE UND OBERSTUFE

www.brg-telfs.tsn.at

Weissenbachgasse 37 | 6410 Telfs

Die BAFEP Zams bietet ab 2019/20 zwei neue Schwerpunkte in der 5-jährigen Ausbildung an:

- Medienkompetenz
- Persönlichkeit und Ausdruck

Zudem ist geplant, eine 3-jährige Fachschule für Pädagogische AssistentInnen zu eröffnen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim
„TAG DER OFFENEN TÜR“
 am Mittwoch, 28. Nov. 18 von 9 bis 14 Uhr

- Präsentation der 5-jährigen Ausbildung um 10 Uhr
- Präsentation der 3-jährigen Ausbildung um 12 Uhr

Kontaktdaten: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik · 6511 Zams · Klostersgasse 8
 Tel.: 05442/62870-50/51 · kbafez-zams@tsn.at · www.katharinalinsschulen.at

Landecker Jugend zeigt tolle Leistungen

Abschlussfeier des Landeslehrlingswettbewerbs TyrolSkills mit vielen Preisträgern

Die herausragenden Leistungen junger Menschen standen im Mittelpunkt der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes TyrolSkills in Landeck: Sechs Landessieger, acht Zweitplatzierte, acht Drittplatzierte und 21 Lehrlinge mit dem Goldenen Leistungsabzeichen wurden im Rahmen der Veranstaltung ausgezeichnet.

Die alljährliche Abschlussveranstaltung der TyrolSkills, die vom Team um Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Otmar Ladner einmal mehr perfekt organisiert wurde, ist für WK-Obmann Toni Prantauer ein besonderes Highlight: „Hier wird deutlich, mit

welchem Elan und Engagement die jungen Menschen ihre Arbeit meistern.“ Die Zukunftschancen für diese Facharbeiter von morgen seien ausgezeichnet. Handwerk habe mehr denn je goldenen Boden, so Prantauer.

Auch Labg. Toni Mattle lobte den herausragenden Einsatz der geehrten Burschen und Mädchen: „Ihr seid Vorbilder!“, betonte Mattle.

Die Volksbank Landeck, vertreten durch Michael Jörg und Reinhold Mungenast, stellte wertvolle Preise zur Verfügung. Umrahmt wurde der Abend von akrobatischen Showeinlagen von „Wheel Sensation“.



WK-Obmann Toni Prantauer und Bezirksstellenleiter Mag. Otmar Ladner lobten das Engagement der Lehrlinge aus dem Bezirk Landeck.

Fotos: Daniel Rendl

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES LANDECK

LANDESSIEGER:

Fabian ACHENRAINER aus Ried, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Falch GmbH, Zams; **Lukas BÜTTNER** aus Wildermieming, Installations- und Gebäudetechniker im 2. Lehrjahr bei Luzian Bouvier Haustechnik & Fliesen GmbH, Zams; **Armin HAFELE** aus St. Anton, Kraftfahrzeugtechniker – Motorradtechnik im 2. Lehrjahr bei Sailer & Partner KG, Landeck; **Janine KNOLL** aus Kappl, Kosmetikerin im 3. Lehrjahr bei Kathrein Sarah, Wengs; **Tobias SCHRANZ** aus Pfunds, Bäcker im 2. Lehrjahr bei Bäckerei Köhle GmbH, Ried im Oberinntal; **Johannes SPISS** aus Kappl, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Raumsinne Huber GmbH, Kappl.

DEN 2. PLATZ ERREICHEN:

ANNA KATZLINGER aus Innsbruck, Bekleidungsgestaltung – Damenbekleidung im 2. Lehrjahr bei Ladner Luitgarde, Landeck; **Nicole LARCHER** aus Stanz bei Landeck, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Dekormaltechnik im 3. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See; **Corinna MORITZ** aus Kaunerberg, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Color Kneringer GmbH, Prutz; **Josef SCHWENNINGER** aus Tobadill, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See; **Simon SPIß** aus Strengen, Hafner im 2. Lehrjahr bei Tischler Norbert, Pians; **Samuel STECHER** aus Reschen, Kraftfahrzeugtechniker – Nutzfahrzeugtechnik im 3. Lehrjahr bei Wille Franz Wolfgang, Pfunds; **Reinhold TSCHIDERER** aus See, Fleischverarbeitung im 2. Lehrjahr bei Grisseman GmbH, Zams; **Claudia WECHNER** aus Flirsch, Kosmetikerin im 2. Lehrjahr bei Posch Anita, Landeck.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

Peter HAMMERLE aus Schönowies, Metalltechniker – Maschinenbautechnik im 1. Lehrjahr bei Konrad Traxl Antriebstechnik GmbH, Zams; **Sandro HUTER** aus Tösens, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Falch GmbH, Zams; **Markus MATT** aus See, Fleischverarbeiter im 3. Lehrjahr bei Grisseman GmbH, Zams; **Karina MORITZ** aus Kaunertal, Bekleidungsgestaltung – Damenbekleidung im 3. Lehrjahr bei Ladner Luitgarde, Landeck; **Mona TIEFENBRUNN** aus Landeck, Malerin und Be-

schichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Maler Martin Fleisch KG, Landeck; **Emanuel WALCH** aus Landeck, Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH, Landeck; **Elias ZANGERL** aus Ischgl, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Tirol GmbH, Ischgl.

GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

Andreas DELLEMANN aus Landeck, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH; **Sandro GSTREIN** aus See, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See; **Lisa GUNDOLF** aus Wengs, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Fisser Bergbahnen GmbH, Fiss; **Michael JÄGER** aus Kappl, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Sebastian JÄGER** aus Kappl, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 4. Lehrjahr bei Alois Ladner Möbelwerkstätten eU, Kappl; **Sarah JUEN** aus Strengen, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Pfeifer Dagmar, Landeck; **Carina KATHREIN** aus Galtür, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Bäckerei - Konditorei Kurz GmbH, Ischgl; **Manuel KÖHLE** aus Pfunds, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei Plangger Gebhard, Pfunds; **Johanna KRISMER** aus Landeck, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Uhren- und Juwelenberatung im 3. Lehrjahr bei Martin Winkler Uhren, Gold- und Silberschmiede, Landeck; **Gina MAYR** aus Spiss, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Fisser Bergbahnen GmbH, Fiss; **Oliver OTT** aus Fließ, Tapezierer und Dekorateur im 2. Lehrjahr bei G&M Polsterwerkstätten Gitterle und Müller GmbH, Fließ; **Tobias PIRCHER** aus See, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Pircher Manuel, See; **Dominik PRANTAUR** aus Grins, Metalltechniker – Maschinenbautechnik im 2. Lehrjahr bei Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs; **Christoph PRANTAUR** aus Grins, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Gregor SCHERL** aus Fendels, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Larcher Sport Mode Rent, Kaunertal; **Marcel SIEGELE** aus Kappl, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro

Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Thomas STARK** aus Kappl, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung im 4. Lehrjahr bei Alois Ladner Möbelwerkstätten eU, Kappl; **Florian THURNER** aus Mils bei Imst, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EAH Elektro - Anlagen - Huber GmbH, Landeck; **Martin WAGNER** aus Galtür, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehr-

jahr bei E. Rainalter Heizung - Sanitäre - Lüftung GmbH, Landeck; **Laura WIEDEMANN** aus St. Anton, Köchin im 2. Lehrjahr im Hotel Schwarzer Adler Fam. Tschol GmbH, St. Anton am Arlberg; **David WURZER** aus Prutz, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Linde, Rietzler GmbH & Co KG, Ried im Oberinntal.



Landessieger:

Fabian ACHENRAINER aus Ried, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr

3. Platz:

Sandro HUTER aus Tösens, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr. Beide bei Falch GmbH, Zams. Im Bild mit Betriebsleiter Manfred Schranz





Landessieger:

Armin HAFELE aus St. Anton, Kraftfahrzeugtechniker – Motorradtechnik im 2. Lehrjahr bei Sailer & Partner KG, Landeck. Im Bild mit Werkstattleiter Markus Eschbacher.



Landessiegerin:

Janine KNOLL aus Kappl, Kosmetikerin im 3. Lehrjahr bei Kathrein Sarah. Im Bild mit Chefin Sarah Kathrein.



Sarah Kathrein
Urichstraße 31 · 6500 Landeck

T 0660/6466205
info@schoenheitsladen-landeck.at
www.schoenheitsladen-landeck.at



Landessieger:

Tobias SCHRANZ aus Pfunds, Bäcker im 2. Lehrjahr bei Bäckerei Köhle GmbH, Ried im Oberinntal. Im Bild mit Reini Köhle.



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at



2. Platz:

ANNA KATZLINGER aus Innsbruck, Bekleidungsgestaltung – Damenbekleidung im 2. Lehrjahr

3. Platz:

Karina MORITZ aus Kaunertal, Bekleidungsgestaltung – Damenbekleidung im 3. Lehrjahr. Beide bei Ladner Luitgarde, Landeck. Im Bild mit Chefin Luitgard Ladner.

ORIGINAL TRACHTEN | UMÄNDERUNGEN | STOFFE & ZUBEHÖR

MASSSCHNEIDEREI



A-6500 Landeck | Malserstraße 20
Handy 0650 / 944 60 69
schneiderei-luitgard@aon.at



2. Platz:

Nicole LARCHER aus Stanz bei Landeck, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Dekormaltechnik im 3. Lehrjahr
Josef SCHWENNINGER aus Tobadill, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr

Gold:

Sandro GSTREIN aus See, Maler und Beschichtungstechniker – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr
 Alle bei Seiwald Peter, See. Im Bild mit Chef Peter Seiwald.

MALER SEIWALD 

FASSADEN- INNENGESTALTUNG
 AUTO- WERBEBESCHRIFTUNGEN
 FARBENHANDEL - FASSADENSTEIGER

6533 See Wald 374 Tel. 05441 / 8518
 email: info@malerseiwald.at
www.malerseiwald.at



2. Platz:

Corinna MORITZ aus Kaunerberg, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Color Kneringer GmbH, Prutz. Im Bild mit Marlene und Florian Kneringer

Malen macht uns Spaß

COLOR KNERINGER GmbH

malerei | schriften | fachhandel

PRUTZ Tel. 05472 / 6227
www.kneringer.at



2. Platz:

Claudia WECHNER aus Flirsch, Kosmetikerin und Fußpflegerin im 3. Lehrjahr bei Posch Anita, Landeck.
 Im Bild mit den Ausbilderinnen Sabrina und Tanja Posch.

Kosmetik im
Nagelstudio

anita posch 

Landeck | Malserstraße 12 | T 05442 63213
www.nagelstudio-posch.at



2. Platz:

Simon SPIB aus Strengen, Hafner im 2. Lehrjahr bei Tschiderer Norbert, Plans. Im Bild mit Chef Norbert Tschiderer

Tschiderer Norbert

Öfen - Fliesen
 Marmor - Granit
 Pflastersteine



A-6551 Plans 34c
 Tel & Fax: 05442/62441
 Email: info@ofenbau-tschiderer.at
 Web: www.ofenbau-tschiderer.at



3. Platz:

Mona TIEFENBRUNN aus Landeck, Malerin und Beschichtungstechnikerin – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Maler Martin Fleisch KG, Landeck. Im Bild mit Maria Jörg-Fleisch.



3. Platz:

Emanuel WALCH aus Landeck, Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH, Landeck. Im Bild Emanuel Walch (r.) mit Michael Gitterle und Michael Maurer. Dieser gewann heuer den Bundeslehrlingswettbewerb der Bodenleger.



Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65



3. Platz:

Elias ZANGERL aus Ischgl, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Tirol GmbH, Ischgl. Im Bild mit Chef Manfred Aloys.



Dorfstraße 77 · 6561 Ischgl
Tel. +43 5444 5216 · hotel@tirol-ischgl.at · www.tirol-ischgl.at



Gold:

Andreas DELLEMANN aus Landeck, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH. Im Bild mit Andreas Birkel (Bereichsleiter) und Karl Schobel (GF).





Gold:

Gina MAYR aus Spiss, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr
Lisa GUNDOLF aus Wenns, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr
 Beide bei Fisser-Bergbahnen GmbH, Fiss.
 Im Bild mit Josef Kaschutnig (Gastronomieleiter) und Franz Kathrein (Lehrlingsausbilder).



Gold:

Marcel SIEGELE aus Kappl
Michael JÄGER aus Kappl
Christoph PRANTAUER aus Grins
 Alle Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr
 bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck.
 Im Bild mit Johann und Markus Müller.



Gold:

Sebastian JÄGER aus Kappl, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung
 im 4. Lehrjahr.

Gold:

Thomas STARK aus Kappl, Tischlereitechniker – Schwerpunkt Planung
 im 4. Lehrjahr.
 Beide Lehrlinge bei Alois Ladner Möbelwerkstätten eU in Kappl/Strengen.
 Im Bild mit Florian Sailer (Ausbildner), Werner Jörg (Betriebsleiter Strengen) und Alois Ladner (Chef).



Gold:

Carina KATHREIN aus Galtür, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr
 bei Bäckerei - Konditorei Kurz GmbH, Ischgl.
 Im Bild mit Hannes und Sandra Kurz





Gold:

Johanna KRISMER aus Landeck, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Uhren- und Juwelenberatung im 3. Lehrjahr bei Martin Winkler Uhren, Gold- und Silberschmiede in Landeck.
Im Bild mit Chef Martin Winkler.



Wahre Werte. Seit 1953.

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6 / TEL. +43 5442 62778
6534 SERFAUS, DORFBahnSTRASSE 60 / TEL. +43 5476 6337
E-Mail: juwelen@uhren-winkler.at, www.uhren-winkler.at



Gold:

Oliver OTT aus Fließ, Tapezierer und Dekorateur im 2. Lehrjahr bei G&M Polsterwerkstätten Gitterle und Miller GmbH, Fließ.
Im Bild mit Michael Walser (Ausbildner).



POLSTERWERKSTÄTTEN
GITTERLE+MILLER GmbH

6500 Landeck / Urgen 80
Tel.: + 43 (0) 5449 51131
Fax: + 43 (0) 5449 51132
gundm@gitterle.co.at
www.gitterle.co.at



Gold:

Tobias PIRCHER aus See, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Pircher Manuel, See.
Im Bild mit Manuel Pircher.



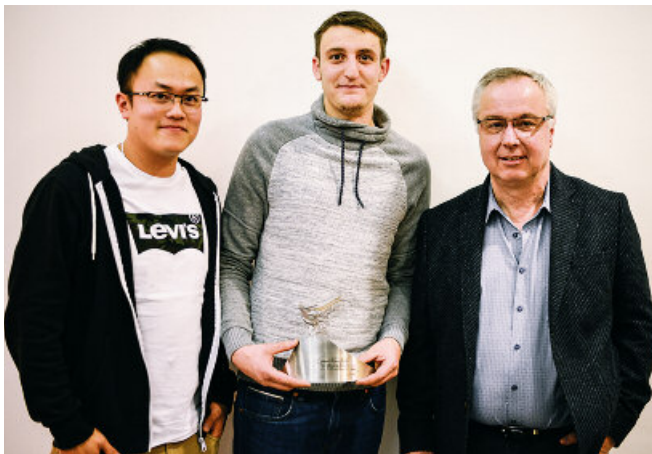
Brot und Gebäck in höchster Qualität · T 0664 / 3873476



Gold:

Gregor SCHERL aus Fendels, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Larcher Sport Mode Rent, Kaunertal.
Im Bild mit Kurt Larcher.




Gold:

Florian THURNER aus Mils bei Imst, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EAH Elektro - Anlagen - Huber GmbH, Landeck. Im Bild mit Peter Liao und GF Edwin Scherl.



STROM AUFWÄRTS


Gold:

Martin WAGNER aus Galtür, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik im 2. Lehrjahr bei E. Rainalter Heizung-Sanitäre-Lüftung GmbH, Landeck. Im Bild mit Heidi Rainalter (GF), Mario Hauser (Technischer Leiter).

rainalter

Bad & Fliese
Sanitär
Alternative Energie
Heizung


Gold:

Laura WIEDEMANN aus St. Anton, Köchin im 2. Lehrjahr im Hotel Schwarzer Adler Fam. Tschol GmbH, St. Anton am Arlberg. Im Bild mit Küchenchef Stephan Dialer und Chef Klemens Tschol.



Hotel Schwarzer Adler **s sport & spa**

Fam. Tschol GmbH · Dorfstraße 35 · 6580 St. Anton am Arlberg
Tel. 0043 5446 2244 · www.schwarzeradler.com


Gold:

David WURZER aus Prutz, Koch im 2. Lehrjahr im Hotel Linde, Rietzler GmbH & Co KG, Ried im Oberinntal. Im Bild mit Heike und Kurt Rietzler

Linde

GARTENHOTEL ★★★★★S

Familie Rietzler · 6531 Ried in Tirol · HNr. 80 · +43 54 72 62 70
info@hotel-linde.at · www.hotel-linde.at

Vom Lüftungstechniker zum Bodenleger

Michael Maurer aus Kauns gewann mit 28 Jahren den Bundeslehrlingswettbewerb

Angefangen hat er als Hilfsarbeiter. Dann entschloss er sich, eine zweite Lehre zu beginnen. Herausgekommen ist dabei der Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb. Der aus Kauns stammende Michael Maurer wird das Jahr 2018 nicht so schnell vergessen. Der beste Bodenleger Österreichs wurde erst kürzlich auch glücklicher Papa. Und baut derzeit für seine Liebste und seinen Buben ein Eigenheim in Kauns.

Erlernt hat der derzeit noch in Prutz lebende Handwerker ursprünglich den Beruf des Lüftungstechnikers. „Mir hat das nie so richtig gefallen. Bei diesem Job versteckt sich deine Arbeit irgendwann in den Mauern. Beim Bodenlegen sehe ich jeden Abend, was ich geleistet habe. Ich gehe wirklich fünf Mal die Woche gerne auf die Baustelle, habe super Arbeitskollegen und einen Betrieb mit tollem Arbeitsklima“, erzählt der späberufene Lehrling, der bei der Firma von Michael Gitterle in



Gut gelaunt bei der Arbeit. Michael Maurer hat zwei Lehrberufe absolviert und als Bodenleger sein Glück gefunden. Der Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes geht täglich mit Freude und Motivation auf seine Baustellen. Foto: Eiter

Urgen bei Fließ beschäftigt ist.

Sehr abwechslungsreich

Für Michael ist in seinem neuen Job kein Tag wie der andere. „Erstens kommen wir in ganz Tirol und auch im benachbarten Aus-

land viel herum und lernen interessante Menschen und auch ganz unterschiedliche Gebäude kennen. Zweitens hast du als Bodenleger, egal ob du Parkett, Linoleum oder Teppiche verlegst, am Abend ein Erfolgserlebnis. Weil du siehst, was du geleistet hast!“, verrät Maurer, der als Hilfskraft in Bildungskarrenz ging und ein Fachkräftestipendium in Anspruch nahm, um seine Lehre absolvieren zu können. „Mir wurde das erste Jahr wegen meines Erstberufes angerechnet. Nach nur zwei mal zehn Wochen Schule hatte ich meinen Gesellenbrief“, erzählt der Handwerker.

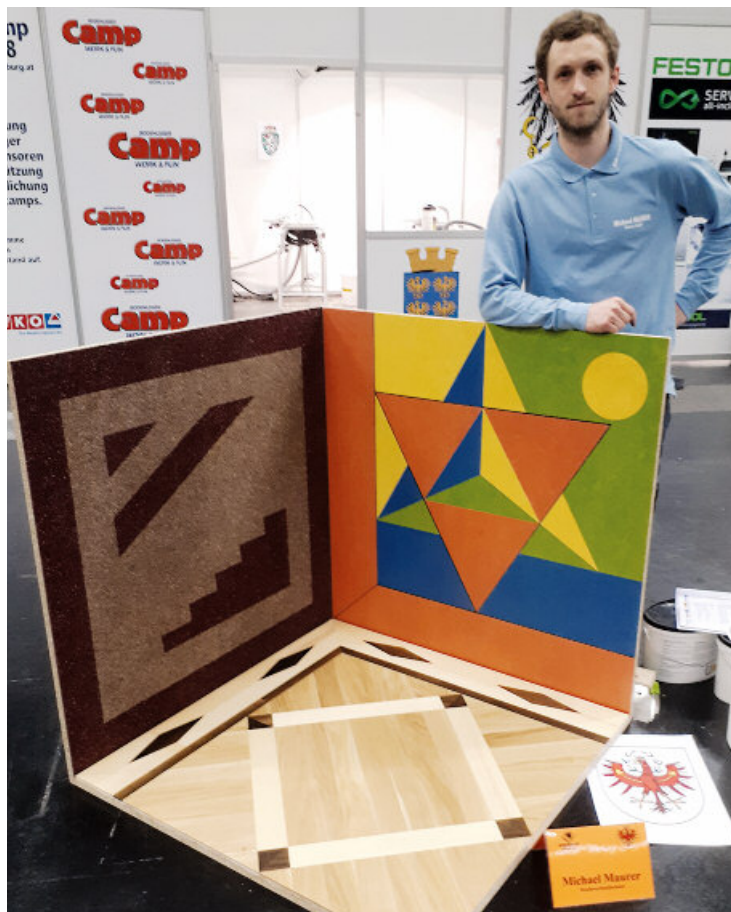
Stark im Wettkampf

Bei der Teilnahme am Lehrlingswettbewerb hatte sich Michael Maurer nichts Großes vorgenommen.

men. Als er aber dann ganz locker den Landessieg einfuhr, packte ihn der Ehrgeiz. „Beim Bundeswettbewerb in der Salzburger Messehalle musste ich mich gegen 17 Gegner durchsetzen. Ich war schnell, genau und hatte aufgrund meines Alters wohl auch die besseren Nerven als meine Konkurrenten“, schmunzelt der froh gelaunte Kaurer, der auch das Geheimnis des Erfolges verrät: „Als Bodenleger musst du in erster Linie mit dem Messer gut umgehen können. Beim Verlegen von Parkett ist das natürlich die Säge. Bei manchen Böden verwenden wir Heißluft, um durch das Erwärmen das Material besser schneiden zu können!“

Sport & Familie

Dass er bei seiner Arbeit sehr viel heben und tragen muss und einen Großteil auf seinen Knien verbringt, macht Michael nichts aus. „Ich bin ein Sportler. Früher habe ich bei Prutz-Serfaus Fußball gespielt. Jetzt gehe ich mit meiner Partnerin Tamara viel in die Natur. Pilze suchen ist ein großes Hobby von mir. Aber im Moment habe ich wenig Freizeit, weil ich in Kauns bei meinem Elternhaus einen Zu- und Neubau mache. Dort soll dann unser kleiner Maximilian aufwachsen, der erst vor zwei Monaten das Licht der Welt erblickt hat“, sagt Michael, dessen Schwester Corina im Lebensmittelhandel tätig ist. Zwillingbruder Matthias hilft als Elektromeister natürlich beim Bau des neuen Eigenheimes. (me)



Siegerfoto beim Lehrlingswettbewerb in der Salzburger Messehalle: Michael Maurer zeigt die Beläge, die er verlegt hat. Foto: privat

SEBASTIAN GITTERLE
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

www.gitterle.tirol

Neu in St. Anton: Theo's Taverne in der Arlen Lodge



Lexa Immobilien GmbH · Theodor Falch
Nassereinerstraße 49 · 6580 St. Anton am Arlberg · T +435446 42566



Unter neuer Führung und neuem Namen firmiert die traditionsreiche Arlenburg in St. Anton: Der St. Antoner Theo Falch und seine Frau Annalisa haben sich mit dem Kauf des 45-Betten-Hotels in Nasserein einen Jugendtraum erfüllt und wagen mit der „Arlen Lodge“ bzw. „Theo's Taverne“ den Schritt in die Selbstständigkeit.

„Theo's Taverne“ richtet sich mit ihrem Konzept nicht nur an die Gäste des Wintersportortes, sondern auch an das heimische Publikum: „Bei uns kann man einfach nur mit Freunden ein gutes Bier trinken oder fein essen“, beschreibt Theo Falch das Angebot seines Lokals. Auf der Speisekarte finden sich sowohl Klassiker der österreichischen Küche als auch Fondue-Spezialitäten, die man in „Theo's Taverne“ jederzeit auch ohne Vorbestellung erhält.

Das Lokal bietet etwa 120 Sitzplätze und ist damit auch für private Feiern und Firmenfeste wie zum Beispiel Weihnachtsfeiern bestens geeignet.

Den „Kern“ der Gastronomie bildet neben der uralten Tiroler Stube die Taverne mit ihrem modernen Ambiente. Hier gibt es Live-Musik und Fingerfood für ein geselliges Beisammensein. Re-

servierungen sind für die Zeiträume zwischen 18 und 21 Uhr sowie 21 Uhr bis Sperrstunde möglich.

Eine weitere Ebene ist dem Sports-Pub gewidmet, in dem auf einem 75-Zoll-Bildschirm Sportevents übertragen werden. Dort verrichtet – erstmalig in St. Anton – auch eine WallTap von Trilex ihren Dienst, eine Schankanlage, bei der sich die Gäste vier verschiedene Biersorten selbst zapfen. Abgerechnet wird über eine Prepaid-Chipkarte, die sich auch hervorragend als Geschenk eignet. Ergänzt wird die chillige Atmosphäre durch Billard, Darts, Tischfußball und Pac-Man.

Das Hotel selbst, die „Arlen Lodge“, hat mit 18 Zimmern und Suiten eine überschaubare Größe und setzt auf Übernachtungsgäste mit Frühstück. Natürlich haben die Gäste des Vier-Sterne-Hauses bei der Tischreservierung in „Theo's Taverne“ einen „Heimvorteil“ ;-))





POLSTEREI – RAUM AUSSTATTUNG – BODENLEGER

EGGER

Innen drin – Immer in!

6500 LANDECK FLIRSTRASSE 32
TEL: 05442 65680
raumausstattung@polsterei-egger.at





1



2



3



4



5



6



7



8



9

Fotos: Eiler

Ein Weihnachtsgeschenk für Eisenbahnfreunde. Das ist das neue Buch des Landecker Historikers Manfred Jenewein mit dem Titel „Eine Eisenbahn über den Reschenpass & Bahnprojekte über den Fernpass“. Das im Eigenverlag erschienene Werk ist bereits das sechste Buch zur Geschichte von Landeck und Umgebung. Die Spezialität Jeneweins ist die populäre Aufbereitung mit kurzen, gut lesbaren Texten und die reichhaltige Illustration durch beeindruckende Bilder.

- 1 Tyrolia-Chefin **Ingeborg Strobl** bedankte sich bei **Manfred Jenewein**, der mit der Präsentation seines neuen Buches fast 60 Leute in die Buchhandlung lockte.
- 2 Akademische Freunde der Geschichtsbücher von Jenewein:

Schuldirektor und Ex-Feuerwehrchef **Reinhold Greuter** (l.) und der ehemalige Cafetier und HTL-Lehrer **Franz Handle** kauften das neue Druckwerk.

- 3 Der Hotelier **Hans Kröll** vom Almhof in Nauders, im Bild mit der pensionierten Möbelhändlerin **Renate Zangerl**, wäre heute noch ein großer Freund eines Eisenbahnbaues von Landeck über den Reschen. Nicht nur für den Tourismus, auch für Einheimische, wie Kröll betont.
- 4 Der Krimi-Autor und Polizist **Dietmar Wachter** (m.) unterhielt sich prächtig mit dem pensionierten ÖAMTC-Pannenfahrer **Franz Hallinger** (l.) und dem Landschaftsfotografen **Fritz Ölböck**, der einst bei

Foto Mathis tausende Aufnahmen von der Region machte.

- 5 Der junge Landtagsabgeordnete **Benedikt Lentsch** (l.) mit SPÖ-Partei-Manager **Bernhard Zolitsch** lauschten interessiert den Ausführungen des Buchautors. Die beiden sind selbst Bibliothekare. Laut Lentsch können Interessierte im SPÖ-Büro mehr als 250 politische Bücher ausleihen.
- 6 Die mittlerweile 80-jährige Eisenbahnerlegende, Ex-Vizestadthelf **Hans Holzer** (r.), und der Architekt und HTL-Professor **Andreas Pfenniger** sind nicht nur gute Freunde des Autors, sondern auch in Planungsfragen echte Fachleute.
- 7 Die Ehefrau des Buchautors **Ilse Jenewein-Kuen** unterstützt ihren

Mann bei der Gestaltung der Bücher. Die Journalistin freute sich mit der Reisebüro-Fachfrau **Susi Prantner** von TUI (l.) über den guten Besuch bei der Präsentation.

- 8 **Beatrix Stenico** (r.), die Witwe des verstorbenen Bürgermeisters Bertl Stenico, genoss den Abend mit ihrer Tochter **Tatjana Tammanini**. Die beiden Kindergärtnerinnen werden auch ihren Sprösslingen von den nie gebauten Eisenbahnen erzählen.
- 9 **Marlene Fuchs** (r.), Witwe des verstorbenen Rechtsanwaltes Dr. Alois Fuchs und Mitarbeiterin im Naturpark Kaunergrat, kam mit **Gerda Orlovius**, einer in Grins lebenden, langjährig in der Pharma-Branche tätigen Deutschen.



Frischer Wind im Gasthaus Maultasch in Grins



Gasthaus
Maultasch

6591 Grins 72
T 05442 63816

Das Gasthaus „Maultasch“ in Grins hat seit kurzem einen neuen Pächter: Christian Wallgram, ein „waschechter Wiener“, der 2006 als Küchenchef nach Tirol kam und hier seine nunmehrige aus Deutschland zugewanderte Frau Peggy kennen und lieben gelernt hat, übernahm mit 1. November das traditionsreiche Lokal im Zentrum von Grins. Mit gutbürgerlicher Küche, die etwas leichter und gesünder ist als zu Großmutterns Zeit, hat das Lokal den Geschmack der heimischen Wirtshausbesucher erobert. Schon jetzt ist das „Maultasch“ ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt aus der Gemeinde.

Gerade jetzt aktuell ist das Törggelen. Für nur 28 Euro pro Person wird ein mehrgängiges Menü mit Aufstrichen, Speckplatte, Kürbissuppe,

Schlachtplatte mit Sauerkraut und Knödel, Grinner Zwetschkenschnaps, gefülltem Bratapfel mit Vanillesauce und natürlich Kastanien mit Trauben angeboten.

Das Lokal bietet Platz für über 100 Personen und ist damit auch für Weihnachtsfeiern bestens geeignet: Zwei Stuben mit jeweils 20 und ein Saal mit 40 Sitzplätzen stehen zur Verfügung.



In Kooperation mit heimischen Brennereien bietet das „Maultasch“ mehrere hochklassige Schnäpse aus dem Ort an.





6531 Ried 274 - Tel. 05472 / 20 250 - www.silvio.cc



Sind Ihre Fenster noch ganz dicht?

Optimale Beratung, Ausmessung und Montage bei Fenstern, Türen, Toren und Sonnenschutz bietet der Fachhandel von Silvio Öttl in Ried

Bei Außenelementen für Haus und Wohnung sind Silvio Öttl und seine Mitarbeiter ganz in ihrem Element: Fenster, Haustüren, Tore und Sonnenschutz-Einrichtungen werden vom etablierten Fachbetrieb optimal angepasst und eingebaut. Ge-

naugigkeit ist dabei oberstes Gebot, denn Fenster und Türen sollten nicht nur einladend wirken, sondern auch klimatechnisch optimal funktionieren. Dazu müssen sie baulich präzise auf das Haus bzw. die Wohnung abgestimmt werden.

Im Fachhandel von Silvio Öttl in Ried begutachtet man im Schaumraum die verschiedenen Modelle und berät sich mit dem Fachmann, ob man sich für Holz, Alu, Kunststoff oder eine Materialkombination entscheiden soll. Silvio und sein Team beschäftigen

keine Fremdfirmen, das heißt, sie sind von der Beratung bis zur Montage im vollen Einsatz und stehen auch jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem sind sie vom Kran bis zum Glassauger und zur Hebebühne perfekt mit allen Hilfsgeräten aus-





gerüstet, die es für einen professionellen Einbau braucht. Ein weiterer großer Vorteil: Die Bau- und Kunstglaserei und Spenglerei Zerzer hat ihre Produkte im selben Lager untergebracht, dabei ergeben sich wertvolle Synergien in der Zusammenarbeit.

Renommee Herstellerfirmen

Die Herstellerfirmen bei den

Fenstern sind Kneer-Südfenster und Internorm, bei den Toren ist es die Firma Novoferm, die ebenfalls eine große Auswahl an Oberflächen und Farben anbietet – kombiniert mit erprobter Technik. Auch große Industrietore in vielfältigen Ausführungen gibt es in Silvio Ötts Fachhandel. Im Bereich Sonnenschutz werden Produkte von der Firma Warema ver-

kauft und montiert.

Ältere Fenster, Türen oder Tore, die bereits viele Jahre gedient haben, sind zwar in ihrer Grundsubstanz oft noch verwendbar, aber Sanierungsfälle.

Auch Silvios Fachbetrieb hat zu einem hohen Prozentsatz Sanierungskunden. In vielen Fällen lassen die Kunden aber für ihr persönliches Wohlbefinden Tü-

novoferm

THEISEN
GmbH
BAUMANAGEMENT
Architektur .. Bauleitung .. Energie- & Kostenmanagement
A+
A
B
C
D
E
F
bm ing René Theisen
Mühlen Nr. 9 .. 6543 Nauders
Mobil. 0699 125 400 09
Tel. 05473 89055
bmtheisen.at
www.bmtheisen.at

Reca
Fliesen - Steine - Ofen
Das Leben ist schön
Gemütliches Beisammensein
und ein Ofen von RECA.
Zwei der schönsten Dinge des Lebens!
Posch Georg GmbH & Co.KG
Tel. 05412-66888 35
Fabrikstraße 9 - 6460 Imst
info@posch.reca.at

Tapezierer & Raumausstatter
www.berger-markus.at
Berger
HANDSCHLAG-
QUALITÄT
VOM PROFIL
Prutz, Dorfstraße 28
Tel. 05472 6256
www.berger-markus.at

Internorm
»Fenster und
Haustüren 100%
Made in Austria!«

Internorm

Öttl
Silvio

- Fenster
- Haustüren
- Garagentore
- Sonnenschutz
- Montage

Tel.: 05472 - 20 250
www.silvio.cc

ren und Fenster komplett erneuern.

Ein behutsamer Austausch mit intensiven Vorgesprächen ergibt in Summe einen positiven Beitrag zur Lebensqualität. Das Ergebnis sind sehr zufriedene Kunden, deshalb ist Silvio im Tiroler Oberland mittlerweile eine bekannte „Marke“, die für Qualität und Verlässlichkeit steht.

Wann sind Fenster Sanierungsfälle?

Wann wird ein Fenstertausch sinnvoll? Zum Beispiel, wenn die Hausfassade neu gestaltet werden soll und optische Auffesserungen bei den alten Fenstern nicht mehr reichen. Oder wenn die Fenster nicht mehr richtig funktionieren, es zieht und die Scheiben trotz

ausreichender Lüftung im Winter innen anlaufen. Dann sollte man nicht nur wegen der Heizkostenersparnis, sondern auch der Umwelt zuliebe einen Fenstertausch in Betracht ziehen. Weniger heizen bedeutet weniger CO₂-Aus-

stoß. Ein weiterer Grund ist die Verbesserung des Einbruchschutzes.

Wenn einer dieser Gründe zutrifft, dann nichts wie hin zu Silvio Ötts Fensterfachhandel nach Ried!



6531 Ried · Tel. 05472/2687 · www.achenrainer.com · info@achenrainer.com



Heizung • Solar • Lüftung • Sanitär
Spenglerei • Flachdach • Isolierung



Holt die Sonne ins Haus

ERDBAU
KARL **Patscheider**

TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- UND AUSHUBARBEITEN
STEINBRUCH
FELS- UND SPRENGARBEITEN

6531 RIED Nr. 41
TELEFON 0 54 72 / 62 94
HANDY 0 664 / 131 61 64
ried@erdbaupatscheider.at



kneer-suedfenster.de

Die Spezialisten für
Neubau oder Renovierung



GEPRÜFTE, SCHADSTOFFARME
FENSTER FÜR GESUNDES
WOHNEN!

Fenster
Hebe-Schiebe-Türen
Pfosten-Riegel-Systeme
Haustüren



Find us on
Facebook

KNEER GmbH Fenster und Türen
Horst-Kneer-Str. 1 · D-72589 Westerheim
Tel. +49 (0)73 33/83-0 · info@kneer.de

KNEER · SÜD
FENSTER

Wohnen mit Weitblick

Herr über 90 Weiler und 60 Kilometer Straßen

In der Gemeinde Kappl ist Bürgermeister Helmut Ladner vor allem ein Baumanager

Straßenerhaltung, Wasserversorgung, Kanalnetz, Winterdienst und Schutzbauten vor Steinerschlag, Muren und Lawinen. Kommunale Aufgaben wie diese haben kaum irgendwo eine so große Bedeutung wie in Kappl. Denn die Paznauner Gemeinde ist mit 90 Weilern weit verzweigt. Allein das Wege- und Straßennetz umfasst eine Gesamtstrecke von mehr als 60 Kilometern. Da ist es gut, dass der hauptamtlich tätige Dorfschef ein gelernter Baumeister ist!

„Die Arbeit geht nie aus. Erfolgserlebnisse sind meist nur von kurzer Dauer!“, schmunzelt Helmut Ladner beim impuls-Interview. In Kappl habe man in den vergangenen Jahren mit dem Bau des neuen Dorfsentrums und dem Schulkomplex mit Neuer Mittel- und Volksschule große, wichtige Projekte realisiert. Was bleibt, ist die ständige Erhaltung der Infrastruktur. Ein Stückwerk aus vielen Kleinigkeiten, die alle für sich sehr wichtig sind. „Das Schlagloch auf der Straße ist für den, der gerade dort vorbeifährt, das Wichtigste. Ähnliches gilt für die Schneeräumung im Winter“, weiß der Dorfschef, der sich bei den laufenden Arbeiten auf ein 7-köpfiges, hoch-

motiviertes Bauhofteam mit bester Gerätschaft verlassen kann.

Kanal-Vollanschluss

Stolz ist der Dorfschef auf eine Tatsache: „Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten hart am Ausbau des Kanalnetzes gearbeitet. Jetzt dürfen wir den Vollanschluss aller unserer Häuser vermelden!“ Eine ähnliche Sisyphusarbeit sind die Erhaltung und der Ausbau des Straßennetzes. „Unser Ziel ist es, das gesamte Wegenetz zweispurig auszubauen. Das heißt, die Straßen sollen durchgehend auf fünf Meter verbreitert werden, derzeit sind einige noch drei Meter breit, was oft ein Vor- und Zurückfahren für die Benützer bedeutet“, verrät Ladner.

Sonderstellung Wasser

Bei der Trinkwasserversorgung haben die Kappler überhaupt eine Sonderstellung. Dafür ist nicht die Gemeinde, sondern die Bevölkerung selbst zuständig. „Bei uns gibt es 22 Wassergenossenschaften und 60 Einzelversorger. Ich selbst bin auch Obmann einer solchen Vereinigung, die jeweils eigene Satzungen und Statuten hat. Auch wenn die Sache kompliziert klingt, funktioniert sie sehr gut. Wir haben in Kappl qualitativ und auch quantitativ eine sehr gute Ausstattung mit Trink- und Nutzwasser“, freut sich der Dorfschef.

Schutz vor Katastrophen

Zu all diesen laufenden und intensiven Tätigkeiten zur Erhaltung der Infrastruktur kommt in Kappl dem Katastrophenschutz eine große Bedeutung zu. Ladner: „Unsere Lawenstriche und Wildbäche wurden in den vergangenen Jahren zwar laufend verbaut. Trotzdem braucht es dort ständig Adaptierungen. Und zuletzt wurde der Steinschlag ein immer größeres Thema. Der Bau von Schutznetzen beschäftigt uns laufend. Lob und Dank muss ich in diesem Zusammenhang aber den Zuständigen der Wildbach- und Lawenverbauung aussprechen. Auch finanziell werden wir von Bund und Land sehr gut unterstützt!“ (me)



Bürgermeister Helmut Ladner hat in seinem Büro stapelweise Baupläne und Gutachten liegen. Auch bei den Kleinprojekten geht es längst nicht mehr ohne behördliche Genehmigungen.

Foto: Eiter

Alte Volksschule soll zum Für Kinderbetreuung in Kappl ist Aufstockung

Große Bauvorhaben sind in Kappl im Moment keine geplant. Noch ist das Gemeindebudget mit dem Bau des modernen Zentrums und des Schulkomplexes belastet. Doch für kleine Projekte gibt es noch Geld. „Aus der alten Volksschule soll ein gemeinnütziges Wohnprojekt entstehen. Für die Ganztagsbetreuung der Kinder werden wir wohl das Gemeindezentrum aufstocken“, verrät Dorfschef Helmut Ladner.

Mit derzeit 2.650 Einwohnern hält die größte Gemeinde im Paz-

naun seit Jahren ziemlich konstant ihre Bevölkerungszahl. „Ein paar Akademiker und Studenten, die im Tal keine adäquate Arbeit finden, wandern aus. Dafür siedelt sich Personal aus der Tourismusbranche bei uns an. Um vor allem die jungen einheimischen Familien im Ort zu halten, planen wir jetzt erneut ein Wohnprojekt mit einem gemeinnützigen Bauträger. Konkret wollen wir die alte Volksschule im Zentrum, die nicht mehr gebraucht wird, in ein Wohnhaus verwandeln. Derzeit werden dazu Konzepte, Pläne und Machbarkeitsstudien erstellt“, be-



Der moderne Dorfbrunnen im Zentrum von Kappl hat große Symbolkraft. Um die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser kümmern sich die Bürger der Paznauner Gemeinde selbst.

Foto: Eiter



Die alte Volksschule im Dorfszentrum soll in absehbarer Zukunft in ein Haus mit Wohnungen für junge Einheimische um- und ausgebaut werden.

Foto: Eiter

Neue Skischaukel als Weihnachtsgeschenk?

Ende November fällt Entscheidung über Pisten-Zusammenschluss von Kappl nach St. Anton

Pläne und Gutachten gibt es zuhauf. Die notwendigen 45 Mio. Euro für die Finanzierung stünden bereit. Ob die Bergbahnen Kappl AG und die Arlberger Bergbahn AG den Zusammenschluss zweier Skigebiete tatsächlich realisieren dürfen, entscheidet sich noch heuer. Das letzte Wort hat der Bundesverfassungsgerichtshof in Wien.

Ende November dürfte die Entscheidung über den seit Jahren forcierten Zusammenschluss der Skigebiete von Kappl und St. Anton fallen. Das Bundesverwaltungsge-

richt hat zwischen 27. und 30. November eine mündliche Verhandlung anberaumt. Nach acht Jahren zeichnet sich offenbar jetzt Licht am Ende des Tunnels ab. Dieses touristische Projekt wurde bereits Mitte 2010 zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht.

45-Millionen-Projekt

Im Dezember 2015 hat dann die zuständige Abteilung im Land einen positiven Bescheid für die Umweltverträglichkeit des 45-Millionen-Euro-Projekts erlassen. Trotzdem legten der Landesumweltanwalt und der Alpenverein

Beschwerde ein. Seither liegt das Verfahren beim Bundesverwaltungsgericht. In der mündlichen Verhandlung werden dort jetzt die zusätzlich eingeholten Gutachten erörtert. Die Verfahrensparteien haben bereits ihre Stellungnahmen dazu abgegeben. Das heißt, die Entscheidung sollte noch heuer fallen. „Ich denke und hoffe schon, dass der Bund die vom Land bereits getroffene Bewilligung bestätigt“, zeigt sich der Kappler Bürgermeister Helmut Ladner optimistisch. Für ihn ist der Zusammenschluss jedenfalls das Zukunftsprojekt für den Tourismus in seiner Gemeinde und eine langfristige wirtschaftliche Absicherung für die zu 73 Prozent im Besitz der Gemeinde stehende Bergbahnen AG.

10 Hektar neue Pisten

Bereits Anfang 2014 beantragten die Arlberger Bergbahnen und die

Bergbahnen Kappl die schon lange geplante Verbindung der Skigebiete „Rendl“ in St. Anton und „Dias Alpe“ im Paznaun. Der projektierte Zusammenschluss der beiden Skigebiete umfasst den Bau von zwei neuen Bergstationen sowie einer Talstation auf der Rossfallscharte, einer Bergstation am Alblittkopf und einer Mittel- bzw. Talstation im hinteren Malfontal. Zudem werden im Bereich der Rossfallscharte zirka 10 Hektar neue Pistenflächen geschaffen. Dazu kommen Zu- und Rückbringerwege vom bestehenden in das neue Skigebiet. Im hinteren Malfontal sind Skirouten für Variantenfahrer geplant, die mit 24 zusätzlichen Lawinensprengpunkten versehen werden sollten. Nach der erhofften Bewilligung rechnen die Fachleute mit einer 3-jährigen Bauzeit. Die neue Skischaukel könnte also im Jahr 2021 den Betrieb aufnehmen. (me)

Wohnhaus werden des Gemeindezentrums geplant

richtet der Bürgermeister. Das Vorhaben bei der Volksschule wäre dann das zweite Projekt für den sozialen Wohnbau. Derzeit besteht bereits eine von der Alpenländischen Heimstätte in der Fraktion Untermühl realisierte Wohnanlage mit 18 Einheiten. „Grundsätzlich wird aber bei uns von den Jungen noch das Bauen von Eigenheimen bevorzugt. Im privaten Bereich gibt es noch genügend Siedlungsraum. Viele bauen auch die alten Häuser um und aus. Manche verwandeln Ferienwohnungen in Eigenheime“, verrät Ladner.

Nachdem die Kappler über den Schulverband mit den umliegenden Gemeinden die Schulsituation langfristig auf den modernsten Stand gebracht haben, geht es jetzt noch um kleinere Projekte bei der Betreuung der Vorschüler. „Da auch bei uns immer öfter beide Eltern arbeiten gehen, wird die Ganztagsbetreuung mehr und mehr zum Thema. Momentaner Stand der Überlegungen ist, eine Kinderkrippe direkt oberhalb des bestehenden Kindergartens zu errichten. Das würde eine Aufstockung unseres Gemeindezentrums bedeuten“, berichtet der Dorfchef.



Das Gemeindezentrum könnte aufgestockt werden. Geplant ist der Bau einer Kinderkrippe direkt oberhalb des bestehenden Kindergartens.

Foto: Eiter



Die Zukunft der Dias-Bahn hängt stark von der Realisierung des geplanten Zusammenschlusses des Kappler mit dem St. Antoner Skigebiet ab.

Foto: Eiter

Die Kunst des Überlebens

Reinhold Traxl zeigt nach zahlreichen überstandenen Krankheiten sein lebendiges Werk in Imst



Foto: Kirchner

Reinhold Traxl vor einem seiner großflächigen Gemälde, die er in der Imster Stadtgalerie unter dem Titel „Endlos“ zeigt. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr eröffnet.

Er zählt zu den renommiertesten Künstlern des Oberlandes. Als Maler, Bildhauer und Architekt hat der 74-jährige Reinhold Traxl über Jahrzehnte für Aufsehen gesorgt. Der vom Arlberg stammende Reisende ist längst auch ein Überlebenskünstler. Der Steinmetz hat bereits mehrere lebensbedrohliche Krankheiten überstanden. Sein Leben zwischen Genuss und Askese ist geprägt von Höhen und Tiefen. Dem Jenseits entflohen, erlebt Traxl im Diesseits einen neuen Höhenflug!

Bereits im Jahr 2011 war eine Ausstellung von Reinhold Traxl in Imst geplant. Seine Krankheitsgeschichte machte jedoch alle Pläne und Projekte über Jahre zunichte. Wieder genesen, zeigt der Künstler jetzt die Essenz seines langen Schaffens in der Imster Galerie Theodor von Hörmann. Traxl lebt. Und spielt mit sich und seinen Gedanken. Seinen Nachnamen verkehrt er ironisch-philosophisch in LX ART. So hieß der Titel eines Projekts, in dem er die drei Seelen in seiner Brust – den Architekten, den Bildhauer und den Maler – in ein überwältigendes Gesamtkunstwerk verband.

Reduziert statt großspurig

Nicht das naheliegende, allzu gegenwärtige, großspurige XL, sondern das reduzierte lx steht für seine Kunst: nicht Größe, sondern Inhalt, nicht Event, sondern Erlebnis, nicht Fake, sondern Wahrhaftigkeit, nicht das Simple, sondern das sich immer neu auf die Suche Begebende. Zeitlebens hat sich Traxl intensiv mit kunsttheoretischen und historiographischen Fragestellungen beschäftigt und damit den eigenen künstlerischen Standpunkt beständig neu be-

stimmt und hinterfragt. Traxl träumt von Ausstellungsräumen, in denen nur ein einziges Bild gezeigt wird – überwältigend, expressiv und ohne eine Anhäufung von Erklärungen. So könnte das Bild zu einem eigenen Erfahrungsraum für seine Betrachter werden.

Traxls vibrierende Welt

Nach Tirol, und da ganz bewusst gewählt nach Imst in die Galerie Theodor von Hörmann, kehrt der Vielgereiste mit seinen neuen Arbeiten auf großflächigen Leinwänden zurück. „Ungerahmt, nicht begrenzt, von Farbe umfassen gestattet uns Traxl in seine vibrierende, sirrende Welt einzutauchen und in eine tiefe Beziehung mit seinen Arbeiten zu treten, maximal den Spuren des breiten Pinsels als Wegweiser folgend“, beschreibt die Kunstkritikerin Ruth Haas das Werk Traxls.

Die Kunst ist endlos

„Die Kunst ist endlos, fortlaufend und unerschöpflich“, beschreibt der Künstler selbst sein Tun und erklärt: „Ein Bild, eine Skulptur, ist nie fertig. Nur durch die Entscheidung nicht mehr am Werk zu arbeiten, ist das Werk vollendet im Sinne der Abgeschlossenheit. Von Beginn an ist der schöpferische Schaffensprozess eigentlich immer ohne Grenze. Endlos – ist ein wunderbarer Prozess, in dem alles möglich ist, auch Zeitloses. Es erscheint mir wichtig, die ausgestellten Werke immer in den Raum einzubinden, das heißt Bild und Raum einen ganzen Formduktus werden zu lassen, damit nie nur eine plakative Dekoration entsteht. Deshalb zeigt ein klarer, weißer, hoher, kubischer Raum das Werk am ursprünglichsten, was die Aussage betrifft. Alles andere lenkt ab.“

Mensch – Raum – Werk

Traxl: „Der Ansporn zum großen Format kam vom Galeristen Oskar Friedl, der mich 2017 in Montalcino in der Toskana besucht und dabei angeregt hatte, große Bilder zu wagen. Sein Argument: In ein großes Bild kann man ganz eintauchen. Ein Mohn- oder ein Sonnenblumenfeld auf 30 x 40 cm wird nie ein großes Feld, auf 200 x 300 cm aber schon. Das war auch bei Claude Monet der Impuls zu seinen großen Seerosenbildern.“

Reinhold Traxl studierte von 1964 bis 1970 an der Akademie der bildenden Künste in Wien, beschäftigte sich intensiv mit Architektur und absolvierte eine Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer. Der 1944 am Arlberg geborene Künstler lebt und arbeitet in Italien, Belgien und Österreich. Die Ausstellung in Imst ist bis 5. Jänner 2019 zu sehen. (me)

Großer Krampus



Ein kleines Jubiläum feiert der Tuiflverein Reutte in diesem Jahr: Zum 15. mal scharren die Mitglieder des Brauchtumsvereins mit ihren Hufen für den alljährlichen Krampusumzug in der Außerferner Bezirksmetropole. Dieser findet am **Samstag, dem 1. Dezember** statt.

Mit fast 40 Gastgruppen und rund 900 Teilnehmern von dies- und jenseits der Grenzen ist diese Veranstaltung eine der größten des Landes. Mehr als 5.000 Zuschauer werden erwartet, wenn die teuflischen Gesellen ab 18 Uhr die Marktgemeinde bevölkern. Der Umzug führt durch das ganze Ortszentrum; bei den Hauptattraktionsplätzen ist der Verkehr „ausgesperrt“; Verpflegungsstände entlang der gesamten Umzugsroute sorgen für das Wohl der Besucher.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine große Krampus-Party am Sax-Areal. Dort findet auch das große Finale auf der Freiluft-Bühne statt. Open-Air-Bars und köstliche Verpflegung garantieren perfekte Party-Stimmung. Mit Johann Scheiring haben die Reuttener Tuifl übrigens seit kurzem einen neuen Obmann, nachdem Marcel Philipp das Amt nach 8 Jahren zur Verfügung gestellt hat. Man darf gespannt sein, welche Neuerungen dadurch in die Veranstaltung einfließen...

Fotos: Walch Willi / Philipp Scheuchner



umzug in Reutte



**Krampusumzug
Reutte**

**01.12
18 Uhr**

Start: Specht Areal
- ca. 900 Krampusse
- Aftershowparty am Sax Areal
- Music by DJ K.M. Flex
- Open Air Freischichtbühne
- Köstliche Verpflegung vom Caterer

KVR
Kruppenverband Reutte



20 Jahre Roppener Krampeler

Die Roppener Krampeler feiern ein stolzes Jubiläum: 20 Jahre ist es her, dass sich auf Initiative von Karl Ennemoser als erstem Obmann brauchtumsbegeisterte Roppener zu einem Verein zusammenschlossen, um künftig jedes Jahr im Advent einen Umzug zu veranstalten. Zwar hatte es schon ab Mitte des 20. Jahrhunderts Krampus-Umzüge in Roppen gegeben, ab 1998 sollten diese aber unter der Federführung eines Vereins über die Bühne gehen.

Mittlerweile ist die Obmannschaft über Richard Rauch und Alexander Kneißl dieses Jahr auf Christoph Pohl übergegangen. Unter seiner Leitung laden die Roppener Krampeler auch heuer zur großen Brauchtumsveranstaltung. Diese geht am **Samstag, dem 1. Dezember** über die Bühne. Schon **ab 15 Uhr** gibt es im **Dorfzentrum** einen **Adventbasar**, bei dem sich die Besucher auf den großen Jubiläums-Umzug einstellen können.

Nach dem **Einzug des Nikolaus um 16 Uhr** geht es um **18 Uhr** dann so richtig los: Die 35 Aktiven des insgesamt 65 Mitglieder zählenden Vereins haben sich zum Jubiläum ein paar besondere Highlights einfallen lassen. Unter anderem wird auch eine traditionelle „Gschnapper-Larve“ zu sehen sein, die von einem früheren Mitglied auf dem großen Oberteufel-Wagen zur Schau gestellt wird. Nach dem Umzug treffen sich Aktive und Zuschauer dann an der Krampeler-Bar zum kameradschaftlichen Ausklang.

Das Jubiläum ist für die Roppener Krampeler aber auch Anlass für eine große **Jubiläumsausstellung am Sonntag, dem 25. November, von 14 bis 18 Uhr** gegenüber von „Monis Adventmarkt“ in Roppen. Weit über 50 Masken werden bei dieser Ausstellung ganz nah zu sehen sein. Darüber hinaus wird die Entstehung einer Larve vom Holzklotz bis zum fertigen Meisterstück gezeigt. Elia Schuchter, neben Edi Pohl einer der aktivsten Schnitzer der Roppener Krampeler, lässt sich bei der Arbeit über die Schulter blicken.

In den Tagen nach der Ausstellung werden die Roppener Krampeler übrigens wieder durch die Weiler des Ortes ziehen und Hausbesuche durchführen. Dabei legt man – wie beim eigentlichen Umzug – großen Wert auf Kinderfreundlichkeit: „**Wir wollen den Kindern nicht das Fürchten lehren, sondern sie behutsam in das Brauchtum einführen**“, betont Christoph Pohl.

**20 JAHRE
ROPPENER KRAMPENER
JUBILÄUMSUMZUG**

SAMSTAG, 01. DEZEMBER AB 15⁰⁰ UHR ADVENTBAZAR

NIKOLAEINZUG 16⁰⁰ UHR | KRAMPENERUMZUG 18⁰⁰ UHR | KRAMPENERBAR 20⁰⁰ UHR

**HAUSBESUCHES-FINDEN ZWISCHEN MONTAG,
DEN 26. NOVEMBER UND DONNERSTAG, DEN 29. NOVEMBER STATT.**

**STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER**

6426 Roppen · Gewerbepark 1 · Tel. 0 54 17 / 52 09
Fax 0 54 17 / 52 09-15 · metallbau@hoerbuerger.com

Darauf deutet auch der **Fackelumzug am Freitag, 23.11. ab 19 Uhr** mit Start beim Burschlparkplatz hin, der vor allem für die einheimische Bevölkerung durchgeführt wird. Die teilnehmenden Kinder erhalten zum Mitmachen kostenlos Fackeln.

knittel
bäckerei • konditorei • café

Knittel Michael
Obermarkt 29
6600 Reutte
Tel. 05672 62507

**PETER
Lechner**

6600 REUTTE · EHRENBORGSTRASSE 7 · TELEFON 05672 / 6 24 50
info@kohlen-lechner.at · www.kohlen-lechner.at

HEIZÖL- & DIESELLIEFERUNGEN – AKTENVERNICHTUNG
SPEISEREIESTEINSORGUNG – CONTAINERDIENST

BÜRO RENE

Wir wünschen den
Mitwirkenden alles Gute
und viel Erfolg!

Bgm. Ingo Mayr & Gemeinderäte



ambrosi
Metallbau GmbH

6426 Roppen · Gewerbepark 7
metallbau@ambrosi.co.at · www.ambrosi.co.at

STAMPFER
RESTAURANT/CAFÉ

Sportplatzweg 44 | 6426 Roppen | Tel. 05427/20019 | restaurant@stampfer.cc
Dienstag Ruhetag | Ab 11.00 Uhr geöffnet

Arlberg Pass Krampalar laden ein



Dass die Arlberg-Pass-Krampalar eine eingeschworene Truppe sind und im Sinne des Vereinsnamens gut zusammen „passen“, beweisen sie seit mehr als 20 Jahren! Zwischen 40 und 50 Männer und Frauen im Alter von 16 und 45 Jahren sind derzeit beim Verein aktiv!

Die Akteure tragen echte Ziegenfellanzüge, von einem heimischen Schellenschmied hergestellte Bockrollen, und die Holzmasken sind alle von Miguel Walch aus Tarrenz geschnitzt.



Auch heuer laden die Arlberg Pass Krampalar zu ihrem schon traditionellen Umzug ein – und zwar am Vorabend des Nikolaustages am **Mittwoch, dem 5. Dezember**.

Das Programm beginnt wie gewohnt um **14 Uhr** mit dem **Krampalar-Tratzen** beim Hotel Tannenhof in Nasserein. Von hier startet auch der Nikolaus seine Hausbesuche. Mit dabei ist natürlich wieder die Hexe „Fängga“, die den heiligen Nikolaus bei seinen Hausbesuchen begleitet. Der eigentliche **Umzug der Krampusse** von St. Anton startet dann um **19 Uhr**. Der Zug der teuflischen Gestalten führt vom Griebplatz durch die Fußgängerzone bis zum ARLBERG-well.com und hält auch heuer wieder einige spektakuläre Szenen für die Zuschauer bereit.

Am **6. Dezember** begleiten die Hexe und ein Krampus den heiligen Nikolaus in einer Kutsche durch das Dorf und dann ab 16 Uhr zum Adventzauber im Museum.



Die Arlberg-Pass-Krampalar sind übrigens auch am Samstag, dem 24. November, beim Tuiflauf in Heiterwang mit dabei.



**Raiffeisenbank
St. Anton am Arlberg**



klimatech
energie umwelt technik

St. Jakober Dorfstraße 192 | 6580 St. Anton am Arlberg | T +43 5446 2822
office@klimatech.at | www.klimatech.at

Ihr Planungsbüro für
Energie und Elektrotechnik



**MALEREI
MUSSAK**
MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

SCHUHHAUS
Hütte

Mitten im Zentrum
von St. Anton!

Schuhe sehen,
fühlen und tragen!

Tel.: 05446 3281
und 0664 2318256

EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8
Telefon: 05446/2358-0 Mail: office@ewa-services.at
Fax: 05446/2358-12 Web: www.ewa-services.at

Elektroinstallationen
Elektrohändler
Kundendienst

24 h Notdienst
05446/2358-0

EP: ElectronicPartner
Service macht den Unterschied

In Haiming wird Tradition großgeschrieben



Bereits seit dem Jahr 1980 ist der Krampuslauf in Haiming ein fixer Bestandteil des vorweihnachtlichen Brauchtums im Oberland. Das Besondere an der Haiminger Veranstaltung ist die Tatsache, dass alle Teilnehmer aus dem Ort kommen und die Masken von einem einzigen Schnitzer hergestellt werden. Auch die Felle, die von den fast 100 Teilnehmern getragen werden, sind einheitlich. Dadurch entsteht ein besonders harmonisches Bild, das alljährlich viele Zuschauer aus nah und fern anlockt.

Termine 2018:

■ Freitag, 23. November:

ab 21:00 Krampus-Opening im Oberlandsaal (Engelbar)

■ Samstag, 01. Dezember:

ab 18:30 Dorfrunde Haiming

Die Generalprobe der Krampeler vor dem großen Lauf am Sonntag. Die Dorfrunde steht auch ganz im Zeichen der Nachwuchskrampeler, welche an diesem Tag bei ihrer eigenen Show ihr Können unter Beweis stellen.

■ Sonntag, 02. Dezember:

- 14:00 Nikolausmarkt am Gemeindeplatz
- 14:00 Kindertheater im Oberlandsaal - 1. Aufführung
- 15:00 Nikolausandacht in der Pfarrkirche Haiming
- 15:30 Der Nikolaus verteilt am Marktplatz Geschenke an alle braven Kinder
- 16:00 Kindertheater im Oberlandsaal - 2. Aufführung
- 17:00 Lauf der kleinen Krampeler
- 18:00 Großer Haiminger Krampuslauf

■ Mittwoch, 05. Dezember:

ab 18:00 Nikolaus-Hausbesuche im Ortsgebiet von Haiming

■ Donnerstag, 06. Dezember:

ab 18:00 Nordkettenbahnen Innsbruck Christkindmarkt

Gewohnt am ersten Adventssonntag – heuer also am **2. Dezember** – findet der große Haiminger Krampuslauf mit Feuershow statt. Um die 100 Krampeler – alle Masken stammen aus der Hand vom Imster Künstler Luggi Schnegg – laufen entlang der Siedlungsstraße bis zum Gemeindeplatz, um dort mit ihrem Feuer und Geschelle den Herrscher der Unterwelt heraufzubeschwören. Wenn der Herrscher der Unterwelt – umgeben von Rauch und Feuer – aus dem Untergrund erscheint, ist Gänsehaut garantiert. Ein unvergleichliches Spektakel, das bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und als eines der größten und ersten seiner Art gilt.

Neben den großen Krampussen gibt es auch eine ständig wachsende Zahl an Kindern, die dafür sorgen, dass die Krampusgruppe Haiming keine Nachwuchssorgen kennt: „Wir mussten sogar einen Aufnahmestopp machen, so groß war der Ansturm“, freut sich Obmann Gerhard Valte über den Zuspruch. Mittlerweile umfasst die Kindergruppe bereits 48 Buben, die zwischen vier und 15 Jahre alt sind und vielfach den Familien entstammen, deren Väter aktive Krampusse sind.

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.



Fotos: Krampusgruppe Haiming, Benjamin Pohl/Florian Scherl

HEIDINGER
HAIMING
05266/88364
0664/536 2000

MAURER+WALLNÖFER

- › baumeister
- › zimmermeister
- › bauwarenhandel

a - 6430 Ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel. 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

Pfau
FARBGESTALTUNG
MALERHANDWERK

- › Kreative Innenarbeiten
- › Innovative Maltechniken
- › Fassadengestaltung

TEL.: 0650/5674000
info@farbgestaltung-pfau.at

ZOLLER PRANTL SYSTEM

FENSTER • TÜREN • WINTERGARTEN • SONNENSCHUTZ • RENOVIERUNG

HAIMING • T 05266 88564 zp-system.at

ELEKTRO ALLNEIDER

- Installationen • Reparaturen
- Planung von Lichtanlagen
- Automatisierung von Produktionsmaschinen
- Heizungs- und Solaranlagen

Höhenweg 7 • Haiming • Mobil: 0664 / 222 36 36

LED • Beleuchtung • Photovoltaik

HAIDEN KG **Kitzbedarf**

Forchackerweg 7B • 6425 Haiming
Tel. 0664 / 31 04 165 • Fax 05266 / 88673

DRUCKEREI PIRCHER

| perfekt | prompt | persönlich |

6430 Ötztal-Bahnhof • Telefon 052 66 89 66
info@pircherdruck.at • www.pircherdruck.at

Die Ischgl Krampusse

sind wieder los!

Bereits seit mehr als 15 Jahren treibt der Krampusverein Ischgl im Paznauntal sein Unwesen! Der Verein wurde im Jahr 2002 von neun Mitgliedern mit der Absicht gegründet, eine alte Tradition in neuer Gestalt aufleben zu lassen.

Dieses Ziel wurde mehr als erreicht: Mittlerweile besteht der Verein aus ca. 60 aktiven Mitgliedern; und der Umzug der Ischgl Krampusse ist ein fixer Punkt im Adventsbrauchtum der Tourismusmetropole.

Viele Gäste und Einheimische lassen sich die gruselige Show der Ischgl Krampusse nicht entgehen. Höhepunkt der Aktivitäten ist natürlich auch heuer der spektakuläre **Umzug am Mittwoch, dem 5. Dezember 2018.**

Ab 20:30 Uhr ziehen die Krampusse rund um **Obmann Walser Thomas** durch das Dorf. Den Abschluss bildet eine imposante **Show am Silvrettaplatz**. Aber Achtung: Auch im Anschluss an den offiziellen Teil werden die Krampusse noch im Zentrum anzutreffen sein. Mittlerweile beschränken sich die Ischgl Krampusse aber nicht nur auf den Umzug in der Heimatgemeinde:

Die Mitglieder des Vereins folgen auch zahlreichen Einladungen anderer Gruppen. Bereits legendär ist die alljährliche Krampusparty im November sowie das Frühjahrsfest Ende Juni.



Weitere Infos unter
www.ischglkrampus.at


SPORT ADLER


KURZ
Ende Januar seit 1898


ET.Z
Elektrotechnik Zangerl
Silvrettastraße 1 · 6561 Ischgl
T +43/699/16561001 · www.etzb.at

Die Formel für
erfolgreiche Werbung!
patricdesign.at


ALPEN TAXI
Busreisen & Transfer
05444
5757

Raiffeisenbank Paznaun


evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS
HOTLINE 05442 20400 | www.evonet.at
LANDECK | ARZL IM PITZTAL | LÄNGENFELD


zangerl
sports + fashion


Tischlermeister
Arthur Kurz & Stefan Wolf
+43 664/926 80 96
Dorfstraße 115 · 6561 Ischgl
Kurz & Wolf og info@kurz-wolf.at · www.kurz-wolf.at
Planung & Innenausbau in der Gastronomie,
Hotellerie und bei Privatkunden in höchster Qualität



TULLA TUIFL TREIBEN IN PRUTZ IHR UNWESEN



Nach ihren Auftritten in Kappl und Zams am vergangenen Wochenende sowie einem Gastspiel am 24. November in Sölden febern die Tulla Tuifl aus Prutz mit Vorfreude ihrer eigenen Veranstaltung entgegen: Am Samstag, dem 1. Dezember, ist es heuer so weit. Das teuflische Treiben startet um 18 Uhr und findet mit dem Einzug der Krampusse ab 19 Uhr seinen Höhepunkt. Inklusiv der Gastgruppen werden etwa 100 „finstere Gesellen“ das

Zentrum der Gemeinde Prutz bevölkern und für eine spannende Show mit Bengalischem Feuer, Rauchpatronen und Fackeln sorgen. Auch ein Umzugswagen wurde von den Tulla Tuifln wieder gebaut und dient als Bühne für die beeindruckende Show.

Die Tulla Tuifl in Prutz wurden im Mai 2005 als Verein zur Krampus- und Brauchtumpflege gegründet. Initiator und Obmann Andreas Preisenhammer startete damals mit 7 Gründungsmitgliedern. Heute umfasst der Verein unter Obmann Emanuel Partoll bereits 40 aktive Mitglieder und zahlreiche freiwillige

Helfer. Für alle gelten strenge Regeln: Während und vor der Veranstaltung herrscht Alkoholverbot. „Das ordentliche Verhalten gegenüber Kindern ist uns sehr wichtig“, unterstreicht Emanuel Partoll den Vereinszweck: „Brauchtum zu erhalten und die Zuschauer zu begeistern.“

Auf eine gelungene Veranstaltung anstoßen dürfen die Tulla Tuifl erst nach dem Umzug bei der After-Show-Party im Winkelgebäude. DJ Outside wird dort bis 2 Uhr nachts für ausgelassene Stimmung sorgen. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt und Besucher sind herzlich willkommen!



**Raiffeisen
Meine Bank**



KRANARBEITEN
TRANSPORTE
ERDBAU
DEPONIE
RECYCLING

Bernd Partoll

Transporte & Erdbau Tel. 05472 2545
Bernd Partoll GmbH Fax 05472 20372
Tullenweg 31d Mobil: 0664 102 1619
6522 PRUTZ mail@partoll.at

Ihr Partner in Sachen Erdbau!

Köhle
BÄCKEREI

BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckerei.koehle.at • www.baeckerei.koehle.at

Elektro-Technik

KALSBERGER

Service - Installation - Alles mit Strom

www.volt1.eu

Gesamte Elektroinstallation und EIB.

Wir setzen Sie unter Strom!

**Tiroler
Oberland**

Ried · Prutz · Pfunds

**Metzgerei
Wilhelm**

Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

TOYOTA

**AUTOHAUS
HEISS**

**KATHREIN
GLASFASER**

Dorfstraße 14 • 6522 Prutz • T 05472 20 775 • M 0664 356 0020
office@kathrein.tirol • www.kathrein.tirol

DIE GLETSCHERTUIFL MACHEN SÖLDEN UNSICHER



Am **24. November** ist es wieder so weit: Dank der Seldar Gletscher Tuifl verwandelt sich die Tourismus-Gemeinde Sölden in das teuflischste Dorf des Ötztals! Über 200 Krampusse werden auf ihrem Höllenritt von der Giggijochbahn bis zum Postplatz für Angst und Schrecken sorgen. Anschließend wird der Postplatz zur Showbühne der Teufel.

Schon seit mehreren Jahren gehört das Spektakel der Seldar Gletscher Tuifl zum vorweihnachtlichen Geschehen in Sölden. Im Jahr 2009 wurde der erste Umzug durchgeführt. Seit 2011 ist die Truppe auch ein Verein, in dem unter Obmann Patrick Wilhelm etwa 35 Krampusse ihr „Unwesen treiben“. Mit ihren zotteligen Ziegenfellen und furchteinflößenden Larven sind die Seldar Gletscher Tuifl inzwischen ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender.

Auch heuer veranstalten die Seldar Gletscher Tuifl ihren großen Umzug in der Ötztal-Gemeinde – und haben dazu für kommenden Samstag, dem 24. November auch zahlreiche Gastgruppen aus allen Landesteilen eingeladen.

Los geht es um **18 Uhr** beim Platz der Giggijochbahn.

Abschließend findet im Festzelt am Postplatz eine große Party statt.

Für Stimmung sorgt die Gruppe „Volxroxxk“. Ein Besuch lohnt sich!



ÖTZ TAL SÖLDEN

VOLXROCK

PARTY IM FESTZELT
AM POSTPLATZ MIT
VOLXROCK AB
CA. 20.30 UHR

**UMZUG DER SELDAR
GLETSCHER TUIFL**

**SAMSTAG
24.11.18**

17.30 UHR
NIKOLAUSBESUCH AM POSTPLATZ

18.00 UHR
GROSSER KRAMPUS-UMZUG
VON DER GIGGIJOCHBAHN ZUM POSTPLATZ
ANSCHL. SHOW DER KRAMPUSSE AM POSTPLATZ

**Quaxis Taxi
und Busreisen**

+43 5254 **3737**

Ihr einheimischer Taxi & Buspartner
www.taxiquaxi.at
Hohenweg 1, 6450 Sölden



**Raiffeisen
Meine Bank**

TISCHLEREI
**SERAFIN
SCHEIBER**

6450 Sölden · Tel. 05254 / 2302

après ski
restaurant
**GIGGI
Tenne**
SÖLDEN

Die Tenne im Tal

Spenglerei

Pult Helmut
Gewerbestraße 15
6450 Sölden
0664 3387588
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

Ihre unabhängigen
VERSICHERUNGSMAKLER

NOROPA

- Versicherungen
- Vermögen
- Bausparen
- Leasing

www.noropa.at

Sölden - Ötz • Tel. +43 5254 3765

SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN
ALTERNATIVENERGIEN

**INSTALLATIONEN
GSTREIN**

6450 Sölden, Gewerbestr. 7
Telefon 05254 / 25 94 · Fax DW-4
installationen.gstrein@aon.at

**INTERSPORT
GLANZER**

SÖLDEN, Dorfstraße 25, Tel. +43 (0)5254/2223
E-Mail: soelden@glanzer.at, www.glanzer.at

**TISCHLEREI
GSTREIN**

6450 SÖLDEN LOCHLEHNSTR. 17
TEL. +FAX 05254/3123
e-mail: design@tischlerei-gstrein.at
MOBIL: 0676/4025920

Die Gemeinde Sölden mit
Bgm. Mag. Ernst Schöpf wünscht
den Seldar Gletscher Tuifl einen
guten Verlauf der Veranstaltung

Hornwerk als neue Ehrenberg-Attraktion

Am Schlossanger wurde der Abschluss der Sanierungsarbeiten gefeiert



Die Festredner: (v.l.) Alexander Oberlechner für das Denkmalamt, Dietmar Koler, Obmann Burgenverein, Hermann „Hemmi“ Ruepp für den Tourismusverband, Luis Oberer, Bürgermeister Reutte, Armin Walch, Architekt und „Macher“, NR Lisi Pfurtscheller in Vertretung des Landes, Christian Strigl als Obmann der Wirtschaftskammer und Armin Tschurtschentaler für die Grundbesitzer.



Der Krone Ehrenberg seien zwei weitere Perlen hinzugefügt worden und Meinhard II., der als Holzskulptur die Räume ziert, würde sich wohl sehr gefreut haben – meinte Reuttes Bürgermeister Oberer bei der feierlichen Präsentation eines weiteren Highlights im Burgenensemble im Süden des Bezirkshauptortes. Wo sich einst kriegerische Scharen unversöhnlich gegenüberstanden, nahmen Gruppen in historischen Gewändern Aufstellung, um gemeinsam den Abschluss der Sanierung des Hornwerks zu feiern.

Die „Landsknechte und Flintenweiber zu Ehrenberg“ und das „verlorene Fähnlein“ aus Thüringen gaben in den altherwürdigen Mauern ein prächtiges Bild. Auch Schützen und eine Bläsergruppe der Bürgermusikkapelle Reutte waren angetreten. Das Ganze natürlich vom Donner aus fachgerecht nachgebauten Kanonen begleitet. Es galt, die Rekonstruktion des Hornwerks und die Eröffnung der Ausstellung „Angriff & Verteidigung“ würdig zu begehen. Neben dem Schlosskopf befestigte

man in den 1730er-Jahren auch den Bereich zwischen der Burg Ehrenberg und dem Schlosskopf, das so genannte Schlossangerl unterhalb der Burg mit einem kasmattierten Hornwerk und Sperrmauern. Sie sollten sicherstellen, dass die Festung am Schlosskopf und die Burg Ehrenberg miteinander verbunden blieben. Das Hornwerk war bereits eine Ruine und wäre in ein paar Jahren komplett verschwunden.

Förderung der EU

Dem Geschäftsführer von Ehrenberg, Arch. DI Armin Walch, gelang es, Fördermittel für die Sanierung, Rekonstruktion und Inszenierung des Hornwerks zu lukrieren. Dadurch konnte der totale Verfall dieses barocken Festungsteils verhindert werden.

Das Festungsensemble Ehrenberg veranschaulicht mit seinen vier Wehrbauten – Burg, Klaus, Fort Claudia und Festung Schlosskopf – eindrucksvoll das rasante Wettrennen zwischen Belagerungs- und Verteidigungstechnik seit 1200, vor allem aber seit der Einführung der Feuerwaffen. Die stetig zunehmende Reichweite und Durch-

schlagskraft der Geschütze erforderte immer dickere und niedrigere Mauern. Aufwändige Vorwerke – Gräben, Wälle, Schanzen, winkelförmige Geschützstände (Ravelins) und zungenartige Batterien (Hornwerke) – mussten die feindlichen Geschütze auf Distanz halten.

Sonderausstellung

Die Ausstellung zeigt auf, wie die entscheidenden Innovationen der Angriffstechnik des 13. bis 18. Jhd. immer wieder Einfluss auf die Entwicklung von Ehrenberg nahmen. Repliken der wichtigsten Schusswaffen, virtuelle Rekonstruktionen und ein Film zeigen dem Besucher eindrucksvoll die Geschichte des Festungsensembles Ehrenberg.

Der Verein Burgenwelt Ehrenberg hat damit sein Ziel, die Erhaltung des historischen Bestands und die Schaffung eines Mehrwertes für die Region, wieder eindrucksvoll weiterverfolgt. Man versteht sich friedensstiftend, völkerverbindend und europäisch. Die Burgenwelt Ehrenberg wird jährlich von rund 350.000 Gästen besucht, der Verein beschäftigt 30 Mitarbeiter

und hat bis jetzt ein Investitionsvolumen von rund 14 Millionen Euro umgesetzt, wobei ein Drittel dieser Summe von der EU beige-steuert wurde, ein Drittel nationale Co-Finanzierung mit dem Schwerpunkt Land Tirol beinhaltet und ein weiteres Drittel durch Partner wie Marktgemeinde Reutte, TVB, Sponsoren, Förderer und Eigenmittel des Vereins aufgebracht wurde. Jeder durch die wirtschaftlichen Aktivitäten des Vereins verdiente Euro wird wieder auf Ehrenberg investiert.

Attraktion für Reutte

Die Festredner Hermann „Hemmi“ Ruepp für den Tourismusverband, Armin Tschurtschentaler für die Grundbesitzer, Alexander Oberlechner für das Denkmalamt, NR Lisi Pfurtscheller in Vertretung des Landes, Christian Strigl für die Wirtschaftskammer und Luis Oberer als Standortbürgermeister und REA-Obmann waren sich einig: Mit der neuen Anlage ist eine beachtliche weitere Attraktion für den Bezirkshauptort und die Region geschaffen worden, die bald mit dem Schrägaufzug leicht zu erreichen sein wird. (irni)



Von der Hütte bis zum Hochhaus

Holz als Baustoff ist mittels neuer Technologien auch für großvolumiges Bauen geeignet

Modern, schlicht, elegant und behaglich – im Sinne des nachhaltigen Bauens liegt der Baustoff Holz voll im Trend. Holz inspiriert Architekten und Designer dazu, zeitgemäße Wohnräume zu realisieren. Das hat Auswirkungen auf die gesamte Branche. In Österreich macht der Holzbau fast ein Viertel des gesamten Bauvolumens aus, Tendenz steigend.

Die Vorzüge von Holz sind vielfältig: Es ist robust und langlebig, lässt sich gut mit anderen Bautechniken kombinieren, mit seinem hohen Vorfertigungsgrad können Gebäude rasch errichtet werden. Entscheidend ist auch der ökologische Aspekt: Holz ist der einzige nachwachsende konstruktive Baustoff und ein CO₂-Speicher, es sorgt für ein natürlich reguliertes Raumklima und trägt damit zur

Wohngesundheit bei. Holzbauten brauchen kleinere Fundamente, das spart Platz und Kosten. Zudem sind Bauteile aus Holz leichter als gleichwertige aus Beton, Stahl oder Ziegel. Aus statischen Gründen sind Gebäudeaufstockungen oft nur mit dem leichten Baustoff Holz möglich. Wegen all dieser Vorzüge überzeugt Holz auch immer stärker bei Nutzbauten wie Stallgebäuden,

Industriehallen und Werkstätten. Sogar U-Bahn-Stationen, Fußballstadien und Hochhäuser werden neuerdings aus Holz gebaut.

Holzhochhäuser

Die intensive Forschung hat in den letzten Jahren neue Holzwerkstoffe hervorgebracht, die den bautechnischen Einsatz von Holz noch wesentlich erweitern. Brettsperrholz ist eine massive Holzplatte aus mehreren kreuzweise übereinandergelegten und miteinander verleimten Schichten. Es kann wie eine Stahlbetonplatte eingesetzt werden, wodurch auch vielgeschossige Holzbauten möglich sind. Sorgen wegen eventueller Sicherheitsmängel braucht man nicht zu haben. Alle Anforderun-

gen hinsichtlich Konstruktion, Statik, Brand- und Schallschutz, Wohnklima und Erdbebensicherheit werden erfüllt.

In vielen Städten stehen bereits erste Holzhochhäuser oder befinden sich im Bau, zum Beispiel in Wien, Paris, Mailand, Trondheim, Amsterdam, Melbourne. Eines der ersten und höchsten wurde dort errichtet, wo auch die Bäume in den Himmel wachsen, nämlich in Kanada. Es ist ein 18-geschossiges Studentenwohnheim in Vancouver. Nebenbei wächst dabei auch unsere Wirtschaft, denn Österreich ist zurzeit weltweit der größte Brettsperrholzproduzent und viele der mehrstöckigen Holzhäuser im Ausland sind wesentlich „Made in Austria“.

office@tiroler-holzhaus.com

jetzt
kostenlos
bestellen

**TIROLER
HOLZHAUS**

Tradition in Perfektion

**Bestellen Sie das neue
TIROLER HOLZHAUS BUCH**

mit Infos und hilfreichen Checklisten
rund ums Thema Holzhaus
und Aufstockungen.
86 Seiten,
über 250 Abbildungen

DAS TIROLER HOLZHAUS BUCH

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU

 **Tiroler Holzhaus GmbH**
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Einmal ein Holzhaus – immer ein Holzhaus

Seit über 30 Jahren steht das Silzer Unternehmen „Tiroler Holzhaus“ für Tradition in Perfektion.

Ein Haus aus Holz bietet natürlich eine einzigartige und unvergleichliche Wohnatmosphäre. Das ist aber nicht der einzige Grund, warum bereits die Nachfolgeneration der ersten Tiroler Holzhauskunden wieder ein Tiroler Holzhaus baut. Es waren auch die positiven Erfahrungen bei der Planung und in der Bauphase, denn das Tiroler-Holzhaus-Team tut alles um dem Bauherren das Bauen so einfach als möglich zu gestalten. Und das beginnt schon bei der Erstin-

formation. Um Interessenten und Neukunden alles rund ums Holzhaus näherzubringen, gibt es nun ein

praktisches „Holzhausbuch“. Auf über 80 Seiten findet sich alles Wissenswerte dazu. Von der „Planung und Finanzierung“ über „Aufstockungen oder Haustypen“ bis hin zu „Holzarten und Wandaufbauten“ erfährt man Praktisches über das Bauen mit Holz. Dazu gibt es zahlreiche Abbildungen von Häusern und Innengestaltungen und spannende Holzhausideen.

**Einfach und gleich bestellen per
Telefon: 05263 5130 oder ein-
fach eine Email schreiben an
office@tiroler-holzhaus.com**

ANZEIGE

der natürliche Rohstoff

Cooler Design statt Holzkiste

Holz ist optimal fürs kreative Wohnen und Gestalten. Nur übertreiben sollte man es nicht

Es ist schon lange nach Mitternacht und die Gäste wollen noch immer nicht nach Hause, weil es gerade so gemütlich ist? Das kann neben den guten Gastgeberqualitäten auch an der wohligen Atmosphäre liegen. Das Geheimnis der Gemütlichkeit ist gar kein Geheimnis, jeder kann es sehen und auf angenehme Art riechen: Holz ist die Ursache für das Wohnwohlgefühl!

Ein cooles Design, das gleichzeitig Wärme und Behaglichkeit ausstrahlt – das ist kein Widerspruch bei einer von Holz dominierten Innen-Einrichtung. Holz bringt die Natur ins Haus und verleiht mit seinem Charakter jedem Wohnraum eine individuelle Note.

Esche, Eiche, Buche, Ahorn, Zirbe und Co. passen sich jedem Wohnstil an, von nordisch über elegant bis zu rustikal. Möbel, Böden, Wände und Accessoires aus Holz sind beliebt, können jedoch manchmal dazu verleiten, innerhalb der eigenen vier Wände auf den Holzweg zu geraten.

Die Dosis macht die Wirkung

Dem individuellen Geschmack sind kaum Grenzen gesetzt, aber ein paar grundsätzliche Regeln sollte man beim Einrichten mit Holz berücksichtigen, um einen ungewünschten „Sauna-Effekt“ zu vermeiden. Holz, gut dosiert eingesetzt, erzielt weit mehr Wirkung als ein „Geklotze“ mit Holz an der Decke, am Boden und an den

Wänden. Bei aller Sehnsucht nach Gemütlichkeit, aber in einer „Holzkiste“ möchte dann doch niemand wohnen. Außer man schaut das richtige Rezept den Skandinaviern ab, denen es gelingt, mit zumeist weiß gestrichenen und naturfarbenen hellen Hölzern eine federleichte, sympathische Wohnatmosphäre zu schaffen, die nicht einengend wirkt.

Die alte Regel, dass alle Hölzer im Raum aus einer Familie stammen sollten, gilt längst nicht mehr, ein gut aufeinander abgestimmter Mix bringt mehr Abwechslung und sorgt für positive Spannung in einem Raum. Helle Ahornmöbel auf einem dunklen Parkett zum Beispiel können in ihrem eleganten Kontrast sehr belebend wir-

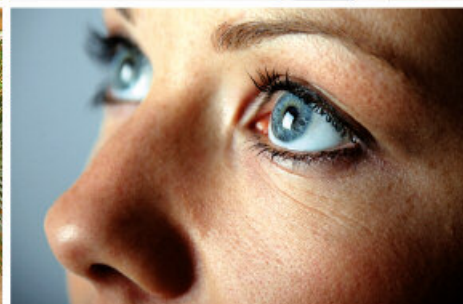
ken. Ebenso wie der alte Holztisch bestens mit den neuen Designerstühlen harmoniert. Auch ein bunt gestrichenes Holzmöbel kann als optischer Aufputz die richtige Dosis Charme und Fröhlichkeit in die gute und ansonsten vielleicht ein bisschen zu langweilige Stube bringen – egal ob fresches Rot, verträumtes Blau oder frühlingshaftes Grün die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Holzmöbel sind auch aufgrund ihrer Qualität so beliebt. Von Meisterhand gefertigt, sind sie für ein ganzes Menschenleben gemacht und oft erfreuen sich noch die nächsten Generationen daran. Und wenn die Farbe nicht mehr passt, streicht man das gute Stück einfach neu.

natürlichMASSIVHOLZHAUS

Schafferner**n**atürlich**MASSIVHOLZ**HÄUSER bieten ein nahezu perfektes Wohnklima und sind eine Oase der Ruhe und Entspannung. Besuchen Sie uns im Schafferner**n**atürlich**MASSIVHOLZ**HAUS im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10-17 UHR / SA 10-14 UHR

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



htt15
holzbauteam tirol

A-6145 Navis . Außerweg 61b . T +43/(0)5273/6434 . info@schafferer.at
Schafferer Musterhaus: A-6020 Innsbruck . Musterhauspark beim DEZ

www.schafferer.at



Adlerhorst mit Panoramablick

Manuela und Peter Eckhart bauten sich am Imster Sonnberg ihr Traumhaus



Das Haus der Familie Eckhart am Imster Sonnberg besticht durch seine Lage und die optimale Mischung aus Wohnfläche, Terrassen und Gartenanlage.

Industrieböden | Bauwerksabdichtung | Sanierung | Sichtbeton

Eckhart Peter
6460 Imst
Streleweg 22
Fax 05412 - 65 962
☎ 0650 - 970 9136
pmm.eckhart@cni.at

Mehr als nur Bauen!

BAUNTERNEHMEN
Praxmarer e.U.

Nowo-Bau

6464 Tarrenz
Walchenbach 9a
Tel./Fax 05412/64786
Mobil 0676/4613739
www.nowobau.at
office@nowobau.at

NEUBAU-UMBAU-RENOVIERUNG-SANIERUNG

Zeitlos modern. Aber trotzdem heimelig und gemütlich. Und ganz viel Wohnen im Freien. Das war die klare Vorgabe beim Bau des Eigenheimes von Manuela und Peter Eckhart. Für die Friseurin und den Baufachmann war die Suche nach einem geeigneten Bauplatz das Schwierigste. Vom Haus selbst hatten sie ganz konkrete Vorstellungen. Peters Bruder Josef Eckhart, Baumeister in Wenss, musste lediglich das zeichnen, was ihm die Bauherren Punkt für Punkt vorgegeben haben.

„Es ist genau so geworden, wie wir das im Kopf hatten. Räume, Freiflächen, Garten und vor allem die Baumaterialien wurden so umgesetzt, wie wir es skizziert haben. Auch deshalb, weil wir selbst ganz viel in Eigenregie gebaut haben“, erzählt Manuela, für die auch ein anderer Traum in Erfüllung gegangen ist: „Da wir beide berufstätig sind, wollte ich ein pflegeleichtes Heim. Das fängt bei den Böden und Fliesen an und geht bis hin zu den Fenstern. Letztlich geht es auch um das Putzen. Und wir wollten keine Sklaven unseres eigenen Besitzes werden!“

Leben auf drei Ebenen

Das Haus, das auf zirka 600 Quadratmetern Grundfläche in einer Hanglage steht, erstreckt sich auf drei Ebenen. Im Kellergeschoss befindet sich eine Doppelgarage, die Peter auch als Lager für seinen Betrieb als Beton- und Bausanierer verwendet. Dazu kommen ein paar wertvolle Nutzräume für den Haushalt. Die Garderobe befindet sich gleich hinter dem Eingang, danach geht es über eine Stiege



Der großzügige Wohnbereich ist hell, offen, modern und doch sehr gemütlich. Das hat vor allem mit den gewählten Materialien zu tun. Die offene Stiege, die vom Wohnbereich in den Fitnessraum im Dachgeschoss führt, ist ein optisches Glanzlicht und ein Produkt höchster Handwerkskunst.



WOHNEN

WIE ES MIR PASST.

- individuelle Gestaltung
- Maßanfertigung
- zur Selbstmontage oder vom Tischler montiert

BIS
**30% MENGEN-
-RABATT**
- UND VIELE TOLLE -
**JUBILÄUMS-
ANGEBOTE**



55
JAHRE

P. MAX
MASSMÖBEL

Hallerstrasse 182
6020 Innsbruck
Tel: 0512 / 264 996
www.petermax.at





Viele kleine, liebevoll gestaltete Details perfektionieren die Innenräume des Hauses.

Fotos: Lukas Eiter

zum eigentlichen Wohnbereich. Im erhöhten Erdgeschoss befinden sich eine große Wohnküche mit Ausgang zur Terrasse, ein offenes Wohnzimmer mit Kamin, ein kleines Büro und ein Gäste-WC. Auf der selben Ebene geht das Ehepaar durch eine Tür abgetrennt in zwei Schlafzimmer, ein großes Bad und einen eigenen Raum für die Waschmaschine. Vom Wohnzimmer führt eine freie Stiege hinauf in ein großzügiges Dachzimmer, das als Fitnessraum Verwendung findet. Dort stehen auch eine Infrarotkabine und eine Dusche. „Diesen Bereich können wir auch als Gästezimmer verwenden“, ergänzt Manuela.

Terrassen und Gärten

Neben den insgesamt 145 Quadratmetern Wohnfläche gibt es im Erdgeschoss ein gut 100 Quadratmeter großes „Wohnzimmer im Freien“. Neben 80 Quadratmeter Rasen befinden sich ein Teich mit einem großen Stein und dahinter ein Gemüsegarten mit drei Hochbeeten. Die Hanglage ist als Steingarten angelegt. „Bei der Gestaltung der Außenanlage war es kein Fehler, dass ich eigentlich ein gelernter Gärtner bin“, schmunzelt

Peter, der seit Jahren selbstständig als Einzelfirma Sichtbetonwände poliert, Industrieböden verlegt und auch Sanierungsarbeiten übernimmt.

Gewaltiger Ausblick

Während bereits die großzügig angelegte Terrasse vor der Wohnküche einen Traumblick garantiert, wird dieses Gefühl auf der zirka 80 Quadratmeter großen Dachterrasse noch getoppt. Wenn man vom Fitnessraum auf das Flachdach hinaus geht, sieht man in das gesamte Gurgltal, ins vordere Pitztal, nach Karres und Karrösten, auf den Tschirgant, auf die Plateinspitze und andere umliegende Berge. Beeindruckend ist dieses Erlebnis am Abend. Da kann das Ehepaar hoch über Imst auf die beleuchtete Stadt herunter schauen.

Gediegene Materialien

Neben der Raumeinteilung, bei der auf Helligkeit und Offenheit Wert gelegt wurde, haben Manuela und Peter vor allem bei der Auswahl der Materialien ihre ganz konkreten Vorstellungen umgesetzt. Die Konstruktion des Hauses ist eine Mischung aus Beton,

verputztem Mauerwerk, Glas und Holz. Teile des Betons sind sichtbar und vom Hausherrn selbst geschliffen und imprägniert. In der Küche hat Peter einen pflegeleichten speziellen Industrieboden verlegt, in den Wohnräumen zieht sich ein Parkett aus Eiche, weiß geölt, durch. In den Nasszellen gibt es neben Fliesen auch aus Expositharz verlegte, leicht zu pflegende Böden. Die Fassade ist in weiten Flächen cremefarben, dazu kommen Max-Platten in Anthrazitgrau und der Baukörper auf der Dachfläche ist mit einer modernen Rhombus-Schalung aus Lärchenholz versehen.

Gasheizung & Solarzellen

Auch was die Technik betrifft, haben die Eckharts ihre Ideen perfekt umgesetzt. „Das Haus wird mit Gas über durchgehende Bodenheizungen erwärmt. Das Warmwasser ist mit den Solarzellen am Dach kombiniert. Da ist das Wohnen am Sonnberg natürlich ideal“, schwärmt Peter, der auch bei den Alukunststoffensystemen und dem Vollwärmeschutz an den Außenwänden auf eine Energiebilanz geachtet hat, welche die Betriebskosten erfreulich niedrig

hält. Sehr zufrieden sind Manuela und Peter auch mit den bauausführenden Firmen. „Wir haben gut verhandelt. Viele Preise verglichen. Und dadurch sogar unser geplantes Budget unterschritten“, freut sich Manuela, die neben ihrem Mann Peter auch ihren 26-jährigen, bereits ausgezogenen Sohn Massimo besonders lobt: „Was die beiden Männer beim Bau geleistet haben, ist letztlich nicht zu beschreiben!“ Und am Schluss ihrer Erzählungen hat die selbständige Friseurin, die in Arzl einen Salon mit drei Gesellinnen und einem Lehrling betreibt, noch eine wichtige Botschaft: „Wenn du so wie wir erst mit Mitte 40 ein Haus baust, dann hast du klare Vorstellungen und lässt dir auch nicht Dinge aufschwätzen, die erstens viel Geld kosten und zweitens niemand braucht!“ (me)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.



Wir suchen für kommende
Wintersaison
ab Anfang Dezember
Verstärkung

Mitarbeiter/in für Sportgeschäft Verkauf/Verleih/Service

6-Tage-Woche

Lohn nach Vereinbarung

Sport-Gastronomie-Krismer GmbH & Co. KG
Seilbahnstraße 38, 6533 Fiss

Bewerbung an Hr. Krismer
Tel. 0660/6479002
oder 05476/6880
sport@krismer.net
www.krismer.net

Mitarbeiter (m/w) für St. Anton, Ischgl und Serfaus

Für unsere Saisonfilialen in St. Anton, Ischgl und Serfaus suchen wir dynamische und engagierte Mitarbeiter (m/w). Bei Bedarf stehen kostenlose Unterkünfte zur Verfügung!

Feinkostverkäufer (m/w), Voll-/Teilzeit
Monatsbruttogehalt ab EUR 1.586,-*

Kassiere (m/w), Voll-/Teilzeit
Monatsbruttogehalt ab EUR 1.586,-*

Samstags- und Sonntagskräfte (m/w), geringfügig
Monatsbruttogehalt bis max. EUR 438,05

* auf Basis Vollzeit, der tatsächliche Gesamtbetrag ergibt sich aus Qualifikation und Berufserfahrung.

Kontakt für Rückfragen und Bewerbung:
Regionalmanager Herr Markus Gstrein
m.gstrein@billa.at, Tel.-Nr.: 0664/6209390

Für weitere Fragen zu Ihrer Bewerbung steht Ihnen das BILLA HR Management unter job@billa.at gerne zur Verfügung.

♥ UNSER BILLA
MIT HERZ UND HAUSVERSTAND



Für die kommende
Wintersaison suchen wir:

Rezeptionist/innen
(Ganz- und Halbtage)
mit Fremdsprachen- und
EDV-Kenntnissen

Duallehrer/innen
Landeslehrer/innen
Diplomskilehrer/innen
(Skiführer)

Kindergärtner/innen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
SKISCHULE ARLBERG
Leitung: Richard Walter
Kandaharweg 15,
6580 St. Anton/Arilberg
Tel. 05446/3411
info@skischule-arlberg.com

FAHRZEUGMARKT

Citroen C4 Picasso Airdream Jubiläums Collection Diesel, Bronze EZ: 09/2012, 111 PS, 31.000 km Automatik, Berganfahrassistent, 8-fach bereift € 11.290,-	Skoda Fabia Monte Carlo 1,6 TDI Diesel, Schwarz EZ: 10/2014, 105 PS, 75.000 km Leasingfähig, Service gepflegt, inkl. Winterreifen auf Felgen € 11.290,-	Jeep Compass 2,0 MultiJet II AWD Limited Aut.+Sichtpaket Diesel, Silber EZ: 08/2018, 140 PS, 1.000 km Notbremssassistent, Spurhalteassistent 4 Jahre Garantie € 35.290,-	Toyota Verso-S 1,4 D-4D90 Active DPF Diesel, Blau EZ: 03/2011, 90 PS, 117.800 km Isofix, Multifunktionslenkrad, inkl. Winterreifen € 8.190,-	VW Tiguan 1,4 TSI 4Motion Sport Benzin, Schwarz EZ: 02/2008, 150 PS, 135.000 km inkl. Anhängerkupplung schwenkbar, Steuerkette erneuert € 9.990,-
VW Golf Plus Trendline 1,6 TDI DPF Diesel, Grau EZ: 08/2009, 90 PS, 93.000 km Einparkhilfe Sensoren vorne und hinten, Bremsen vorne und hinten neu € 9.500,-	VW T5 Kombi LR 2,0 TDI 4motion D-PF Diesel, Silber EZ: 01/2011, 140 PS, 320.000 km Leasingfähig, neuer Motor bei 200.000 km, Kupplung inkl. Zweimassenschwung neu € 14.490,-	Toyota RAV 4 2,5 Hybrid Active 4WD Design Paket Hybrid, Braun EZ: 07/2017, 155 PS, 22.000 km Leasingfähig, inkl. Winterreifen, Pre-Crash System € 31.500,-	Toyota Auris TS 1,4 D-4D Active+ Design Paket Diesel, Grau EZ: 07/2013, 90 PS, 82.000 km Einparkhilfe Kamera, Service gepflegt, inkl. Winterreifen auf Felgen € 11.990,-	Toyota Yaris 1,5 VVT-i Hybrid Style Hybrid, Rot 73 PS, 10 km Leasingfähig, Notbremsassistent, Start/Stop-Automatik € 19.700,-

AUTO DES MONATS!

Toyota C-HR 1,8 Hybrid C-ENTER CVT, Hybrid, Weiß
EZ: 09/2017, 98 PS, 10 km
Winterreifen auf Felgen, Pre-Crash System, Spurwechselwarner
€ 23.990,-

AUTOHAUS REINSTADLER

TOYOTA SERVICE

6474 Jerzens · Niederhof 214
Tel. 05414/87456 · Mobil: 0676 / 36 42 966
E-Mail: info@autohaus-reinstadler.at
Internet: www.autohaus-reinstadler.at

Fahrzeuge stehen für Probefahrten bereit!
Finanzierungs- und Eintauchmöglichkeiten!

Mazda CX-5 2,0i Allrad (Allrad) Revolution AT, EZ 03/12, 52.578 km Benzin, 160 PS, Klimaautomatik, Navi, Einparkhilfe vorne und hinten, Tempomat, Winterräder, etc. € 18.490,-	Mazda 6 SP/Combi/CD125/TE EZ 11/09, 84.626 km, 125 PS, Diesel Winterräder, HK, Tempomat, Klima- automatik, Audio-System mit Radio, Mittelarmlehne, etc. € 7.890,-	Mazda 3 Sport CD150 Revolution Top EZ 04/14, 72.607 km, 150 PS, Diesel Einparkhilfe vorne und hinten, beheizbare Vordersitze, Tempomat, Winterräder, Leder- sitze, Audio-System, etc. € 15.990,-	Renault Megane Success dCi 90 EZ 01/12, 98.000km 90PS, Diesel Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne und hinten, Tempomat, Winterräder, Audio- System mit AM/FM Radio, etc. € 8.900,-	Honda Civic 2,2i-CTDi Executive EZ 10/12, 97.065 km, 150 PS, Diesel Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne und hinten, Audio-System mit AM/FM-Radio, Navi, Winterräder, etc. € 11.990,-
Toyota Auris 1,8 VVT-i Hybrid High Autom. EZ 03/11, 78.500 km, 99 PS Hybrid Elektro/Benzin, Winterräder, Klimaautomat., elektr. Fensterheber vorne und hinten, etc. € 10.590,-	VW Golf Cabrio Rabbit BMT 1,2 EZ 12/12, 61.288 km, 105 PS, Benzin Klima, CD-Radio, Mittelarmlehne, Zentralverriegelung, elektr. Verdeck, Winterräder, etc. € 14.990,-	Dacia Logan MCV Supreme dCi90 EZ 11/14, 43.719 km, 90 PS, Diesel Winterräder, HK, manuelle Klima, CD-Radio, elektr. Fensterheber vorne Nebelscheinwerfer, etc. € 8.990,-	Audi A3 1,4 TFSI Attraction EZ 11/14, 41.120 km, PRIVATVERKAUF 150 PS, Benzin, Winterräder, manuelle Klima, elektr. Fensterheber, Vordersitze höhenverstellbar, etc. € 15.990,-	Renault Trafic L2H1 2,9i Twin-Turbo dCi 140 EZ 10/15, 51.975km, 140PS, Diesel HK, Einparkhilfe hinten mit Rückfahrka- mera, Manuelle Klima, Sicht-Paket, Radio R&Go, Tagfahrlicht, etc. € 16.290,-

ANGEBOT DES MONATS

Renault Scenic Limited Tce 115 PF, VFWG inkl. M+S
EZ 10/18, ca. 1.000 km, 115 PS, Benzin
20" Leichtmetallfelgen "Celsium", Einparkhilfe vorne und
hinten, Sitzheizung vorne, Klima, Tempomat, Notrad, Radio-
Navigationssystem, etc. NP € 28.329,- jetzt: € 23.570,-

Autohaus Rudolf Neurauter
STAMS-MÖTZ Tel. 05263/64110
www.neurauter.info office@neurauter.info
Spenglerlei-Lackiererei-Service-Verkauf-857a Picklerl
Reparaturen aller Marken

RENAULT, KIA, MITSUBISHI, NISSAN, SUBARU, TOYOTA, VOLVO

2-Rad Service und Verkauf



lehre + matura

Jederzeit und einfach einsteigen!

Lehre und Matura startet mit Lernstudios, die auch zum Schnuppern genutzt werden können.

Lehre oder Studium? Geld verdienen oder weiterlernen? Beides geht: Mit Lehre und Matura (LEMA), die in Tirol kostenlos ist. Eine geniale Kombination! Du erlernst einen von 200 Lehrberufen und schaffst dir damit eine super Basis, weil du als Fachkraft gefragt bist. Und du hältst dir alle Möglichkeiten offen: für die Karriere, für eine Meisterausbildung, für ein Studium.

Neu ist, dass du das ganze Jahr über jederzeit anfangen kannst. Super praktisch ist auch, dass man am WIFI über die neuen Lernstudios einsteigt - weil diese sich nämlich dazu anbieten, Lehre und Matura auszuprobieren, falls man sich noch nicht ganz sicher ist. Diese Basiskurse finden am Freitagnachmittag und Samstagvormittag statt, die Kernkurse dann nur noch am Freitagnachmittag. Bis zum Abschluss begleitet dich ein persönlicher Coach, und über die e-Learning-Plattform hast du nicht nur immer alle aktuellen Lernunterlagen verfügbar, sondern bist auch mit deinen Klassenkollegen/innen vernetzt.

Ideal für Schulaussteiger

Lehre und Matura ist eine echte Alternative, wenn du die Reifeprüfung machen, aber nicht zur Schule gehen willst. Gerade für Schulaussteiger, die schon viel Wissen mitbringen, ist das die perfekte zweite Chance, ebenso ganz nach oben zu kommen!

Noch unschlüssig?

Dann überzeugt dich vielleicht die Tatsache, dass am WIFI satte 90 Prozent die Matura bereits beim ersten Antreten schaffen. Lehre und Matura bietet so viele Möglichkeiten, die solltest du nützen. Und mit dem WIFI klappt's bestimmt!

Information und Anmeldung

t: 05 90 90 5-3410

e: klaus.schuler@wktirol.at

tirol.wifi.at/lema



Gefördert von



lehre + matura



Flexiblere, individuellere Kurse – im WIFI Landeck!

Melde dich, wenn du schnuppern oder gleich anfangen möchtest!

Kostenloser Infoabend: 07.03.19, Do, 19.00 Uhr

Lernstudio Basis: Mathematik 30.11.18-14.12.18 (Fr) | 01.03.19-22.03.19 (Fr)
Englisch 11.01.19-25.01.19 (Fr) | Deutsch 09.02.19-23.02.19 (Sa)

Kernkurs: Englisch 01.02.19-26.06.20 (Fr)

Information und Anmeldung

t: 05 90 90 5-3410 | e: klaus.schuler@wktirol.at

tirol.wifi.at/lema

